



und Erden. .	2	x	.	.	1200	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)	5	x
rdgas-	-	-	-	-	1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-	-	-
ergbau	-	-	-	-	13	abteilung	-	-
und Erden. .	2	x	.	.	1310	Textilien	237	x
.	962	x	24 479 717	22	1310	Textile Spinnstoffe und Garne.	10	17 099 206
.	92	x	4 232 700	32	1320	Gewebe.	43	69 407 753
.	22	x	196 962	7	1330	Textilveredlung.	48	x
.	157	x	4 410 627	31	1391	Gewirke und Gestricke.	12	x
erzeugnisse .	10	x	79 693	5	1392	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung) . .	70	x
oren,	6	x	148 319	14	1393	Teppiche und textile Fußbodenbeläge,	kg	14 36 845 082
.	12	x	495 480	26	1394	auch konfektioniert	kg	4 3 029 310
. g.	42	x	1 211 722	36	1395	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen	kg	12 49 308 780
.	11	.	2 885 581	30	1396	oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse	65	x
.	4	.	97 467	16	1399	daraus (ohne Bekleidung).	5	x
peiseeis) . .	27	x	1 342 737	8	14	Technische Textilien	49	x
.	4	x	116 086	10	1411	Sonstige Textilwaren, a. n. g.	-	-
.	26	x	577 201	19	1412	Bekleidung	11	1 075 085
.	13	x	460 971	42	1413	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem	19	5 795 500
.	508	x	3 186 592	26	1414	Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs-	11	x
kg	55	.	.	.	1419	zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)	12	x
t	2	.	.	.	1431	Arbeits- und Berufsbekleidung	-	-
t	7	.	.	.	1439	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits-	4	x
kg	41	605 557 331	2 454 056	30	1499	und Berufsbekleidung).	4	.
kg	11	124 048 886	727 820	26	15	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab-	2	x
kg	24	x	474 688	17	1511	teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen) . .	33	x
kg	24	x	465 843	18	1512	Leder und Lederwaren	4	x
kg	2	.	.	.	1520	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete	16	x
kg	61	x	786 590	17	1599	und gefärbte Felle	13	x
kg	29	x	453 031	12		Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe) .		
kg	26	.	.	.		Schuhe		
kg	26	.	.	.		Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-		
kg	26	.	.	.		abteilung		

Statistische Berichte Sozialhilfe in Nordrhein-Westfalen

2014



Sozialhilfe in Nordrhein-Westfalen

2014

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw.de>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im November 2016

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.
© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2016
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	6
Begriffserläuterungen	6
Besondere Leistungen in Nordrhein-Westfalen – Landesblindengeld	7
Hinweise	9
 Tabellenteil	
Übersicht 2009 – 2014	
1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 3. und 4. Kapitel SGB XII am 31. Dezember nach ausgewählten Merkmalen	11
2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Laufe des Jahres nach ausgewählten Merkmalen	12
 A. I. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII	
1. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2014 nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Geschlecht und Altersgruppen	15
2. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2014 nach Stellung zum Haushaltsvorstand, Geschlecht und Altersgruppen	17
3. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2014 nach Art der gewährten Mehrbedarfzuschläge, Geschlecht und Altersgruppen	18
4. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2014 in Bedarfsgemeinschaften nach Typ der Bedarfsgemeinschaft, Geschlecht und Altersgruppen	19
5. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2014 nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Sitz des Trägers	20
6. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2014 nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Wohnort	22
 A. II. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII	
1. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2014 nach der bisherigen Dauer der Hilfegewährung an die Bedarfsgemeinschaft in aktueller Zusammensetzung und Typ der Bedarfsgemeinschaft	27
2. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2014 nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft	29
3. Durchschnittliche monatliche Zahlungsbeträge an Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2014 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft	31

4.	Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2014 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlungsbeträgen sowie Sitz des Trägers	32
5.	Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2014 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft sowie Wohnort der Bedarfsgemeinschaft	36

B. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII

1.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2014 nach Staatsangehörigkeit und Altersgruppen	41
2.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2014 nach Ursache der Leistungsgewährung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	42
3.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2014 nach Nettobedarf in Euro je Monat, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	46
4.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2014 nach Bruttobedarf in Euro je Monat, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	48
5.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2014 mit angerechnetem Einkommen nach der Höhe des angerechneten Einkommens, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	50
6.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2014 nach Art des Einkommens, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	52
7.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2014 nach Durchschnittsbeträgen für die Bedarfe im Berichtsmonat sowie Staatsangehörigkeit und Geschlecht	54
8.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2014 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Sitz des Trägers	56
9.	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2014 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Wohnort	62

C. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

1.	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten	
1.1	Am 31. Dezember 2014	69
1.2	Im Laufe des Berichtsjahres 2014	71
2.	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten	
2.1	Am 31. Dezember 2014	73
2.2	Im Laufe des Berichtsjahres 2014	75
3.	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten	
3.1	Am 31. Dezember 2014	
3.1.1	Außerhalb von und in Einrichtungen	77
3.1.2	Außerhalb von Einrichtungen	83
3.1.3	In Einrichtungen	89
3.2	Im Laufe des Berichtsjahres 2014	
3.2.1	Außerhalb von und in Einrichtungen	95
3.2.2	Außerhalb von Einrichtungen	101
3.2.3	In Einrichtungen	107

4.	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten	
4.1	Am 31. Dezember 2014	113
4.2	Im Laufe des Berichtsjahres 2014	117
5.	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten	
5.1	Am 31. Dezember 2014	121
5.2	Im Laufe des Berichtsjahres 2014	125
6.	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2013 nach Dauer der Hilfestellung, Geschlecht und Altersgruppen	
6.1	Im Laufe des Berichtsjahres beendete Hilfen	129
6.2	Am Jahresende andauernde Hilfen	131
7.	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und Sitz des Trägers	
7.1	Am 31. Dezember 2014	133
7.2	Im Laufe des Berichtsjahres 2014	139

D. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII

1.	Ausgaben der Sozialhilfe an Leistungsberechtigte 2014 nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten	146
2.	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2014 nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten	149
3.	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2014 nach Hilfearten und Ausgaben je Einwohner sowie Art und Sitz des Trägers	153
4.	Einnahmen und reine Ausgaben der Sozialhilfe 2014 nach Hilfearten sowie Art und Sitz des Trägers	157
5.	Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2014 nach ausgewählten Hilfearten und Ort der Hilfestellung sowie Art und Sitz des Trägers	161

Grafiken

Ausgaben für Blindengeld 1992 – 2014	8
Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2014 nach Ort der Hilfestellung und Altersgruppen	13
Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2009 – 2014	13
Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31. Dezember 2014 nach Art der Hilfe und Geschlecht	13
Reine Ausgaben der Sozialhilfe 2005 – 2014 nach Hilfearten	145

Vorbemerkungen

Die Rechtsgrundlage für die Statistik der Sozialhilfe findet sich in § 121 Nr. 1 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG).

Auskunftspflichtig sind (nach § 125 SGB XII) die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe. Örtliche Träger der Sozialhilfe sind die kreisfreien Städte und Kreise, überörtliche Träger die beiden Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe. Nach dem Landesausführungsgesetz zum SGB XII besteht die Möglichkeit, dass die überörtlichen Träger die örtlichen Träger zur Durchführung der ihnen als Träger der Sozialhilfe obliegenden Aufgaben durch Satzung heranziehen (Delegationsprinzip nach § 3 AG-SGB XII NRW). In diesen Fällen erfolgt eine Meldung zur Statistik seitens der zur Durchführung der Aufgaben herangezogenen Stellen. Von diesen ist dann als Art des Trägers ebenfalls „Überörtlicher Träger“ anzugeben.

Mit der Reform des Sozialhilferechts im Jahr 2005 ergaben sich auch Auswirkungen auf die Statistik. Das Sozialhilferecht (bis 31. Dezember 2004 im Bundessozialhilfegesetz) wurde als Zwölftes Buch in das Sozialgesetzbuch (SGB) integriert. Seit Januar 2005 sind die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten und ihre Angehörigen im Leistungsbereich des SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) zu finden. Damit ergibt sich für Daten der Sozialhilfestatistik ab 2005 (speziell der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt) eine nur noch eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Angaben der Vorjahre. Der bis 2004 als „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ bezeichnete Bereich findet sich in den Hilfen nach Kapitel 5 bis 9 des SGB XII wieder.

Die Statistik der Sozialhilfe nach SGB XII gliedert sich in vier Teile und bildet die Leistungsarten des SGB XII ab:

- a) Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (ohne Kurzzeitempfänger/-innen) nach dem 3. Kapitel SGB XII,
- b) Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII,
- c) Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII,
 - Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII, §§ 47 – 52),
 - Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII, §§ 53 – 60),
 - Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII, §§ 61 – 66),
 - Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII, §§ 67 – 69),
 - Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII, §§ 70 – 74)
- d) Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe.

Zu a)

Die Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII erhalten Personen, die bei Bedürftigkeit keine anderen Leistungen beziehen.

In die Erhebung werden Leistungsberechtigte aufgenommen, denen für die Dauer von mindestens einem Monat Leistungen gewährt wurden. Seit Einführung des § 35 SGB XII (notwendiger Lebensunterhalt in Einrichtungen) hat sich der Empfängerkreis in Einrichtungen erweitert.

Zu b)

Am 1. Januar 2003 trat das „Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ (GSiG) in Kraft. Mit diesem Sozialleistungsgesetz wurde für Personen ab 65 Jahren sowie für dauerhaft erwerbsgeminderte Personen ab 18 Jahren eine eigenständige Leistung geschaffen. Seit 1. Januar 2005 sind die Grundsicherungsleistungen in das SGB XII übernommen worden, das eigenständige Grundsicherungsgesetz wurde aufgehoben.

Zu c)

Seit dem 1. Januar 2005 sind in den Kapiteln 5 bis 9 des SGB XII die bis 2004 als „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ bezeichneten Leistungen verankert. Seit dem Berichtsjahr 2005 werden sie mit den entsprechenden Leistungsarten für die Statistik erhoben.

Neben einer Stichtagsbetrachtung zum Jahresende werden Daten zu Hilfeempfänger/-innen erfasst, die in einem beliebigen Zeitraum während des jeweiligen Berichtsjahres mindestens eine der Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII erhalten haben.

Begriffsbestimmungen

Bereich Empfängerinnen und Empfänger

Bruttobedarf

Der Bruttobedarf einer Bedarfsgemeinschaft außerhalb von Einrichtungen ist die Gesamtsumme folgender Beträge:

- Regelsätze,
- Kosten für Miete und Eigentum,
- laufende Kosten für Heizung,
- Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung oder für die Vorsorge,
- Mehrbedarfszuschläge.

Der Bruttobedarf für Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen umfasst den notwendigen Lebensunterhalt (§ 35 Abs. 1 SGB XII), den Barbetrag zur persönlichen Verfügung (§ 35 Abs. 2 SGB XII) sowie ggf. den sogenannten Zusatzbarbetrag (§ 133a SGB XII).

Angerechnetes Einkommen

Folgende Einkommensarten werden bei der Berechnung des Nettoanspruchs berücksichtigt:

- Erwerbseinkommen,
- Renten,
- Versorgungsbezüge,
- private Unterhaltsleistungen.

Nettoanspruch

Der Nettoanspruch einer Bedarfsgemeinschaft ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Bruttobedarf und dem angerechneten Einkommen der Bedarfsgemeinschaft.

Voll erwerbsgeminderte Person

Hierbei handelt es sich um volljährige Personen im Alter von 18 bis unter 65 Jahren, die im Sinne des § 43 Abs. 2 SGB VI dauerhaft voll erwerbsgemindert sind.

Notwendiger Lebensunterhalt in Einrichtungen

Die Hilfe zum Lebensunterhalt wird auch in einer Einrichtung (Wohnheim, Pflegeheim) lebenden Personen gewährt. Bis zum 31. Dezember 2004 wurde diesem Personenkreis der Lebensunterhalt als Bestandteil der stationären Leistungen oder Maßnahmen gewährt (Hilfe zur Pflege, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen). Seit dem 1. Januar 2005 werden für diesen Personenkreis der Lebensunterhalt und die Maßnahmen als separate Leistungen erbracht. Dies ist in § 35 SGB XII geregelt. Leistungsberechtigte in Einrichtungen werden dadurch auch separat in der Statistik über die Hilfe zum Lebensunterhalt erfasst.

Bereich Einnahmen und Ausgaben

Ausgaben/Einnahmen außerhalb von Einrichtungen

Diese umfassen Hilfeleistungen der Sozialhilfe, die weder zum Zwecke der Unterbringung und Vollpflege der Hilfeempfänger/-innen in einer Einrichtung noch zur Betreuung in einer teilstationären Einrichtung oder im Zusammenhang mit teilstationärer Betreuung gewährt werden.

Ausgaben/Einnahmen in Einrichtungen

Diese umfassen Hilfeleistungen der Sozialhilfe, die durch Unterbringung oder Betreuung in Einrichtungen geleistet werden, wenn dabei Vollpflege über Tag und Nacht oder teilstationäre Betreuung gewährt wird. Entscheidend für die Zuordnung der Kosten als Ausgaben in oder außerhalb von Einrichtungen ist der Ort, an dem die Leistung erbracht wird.

Zwischen Kreisen und kreisangehörigen Gemeinden ist zuletzt durch das AG-SGB XII NRW die Verteilung der Sozialhilfeaufwendungen flexibler gestaltet worden, um eine größere Deckung von Aufgaben- und Finanzverantwortung zu erreichen. Die Einheitlichkeit der Veranschlagungspraxis für die zu meldenden Sozialhilfeausgaben und die korrespondierenden Einnahmen ist angesichts der sehr verästelten Finanzierungsmodi nicht im Detail überprüfbar. Daher sind u. a. die in regionaler Gliederung veröffentlichten Nettoausgaben je Einwohner unter dem Vorbehalt zu interpretieren, dass Unter- und Übererfassungen nicht ausgeschlossen werden können.

Besondere Leistungen in Nordrhein-Westfalen – Landesblindengeld

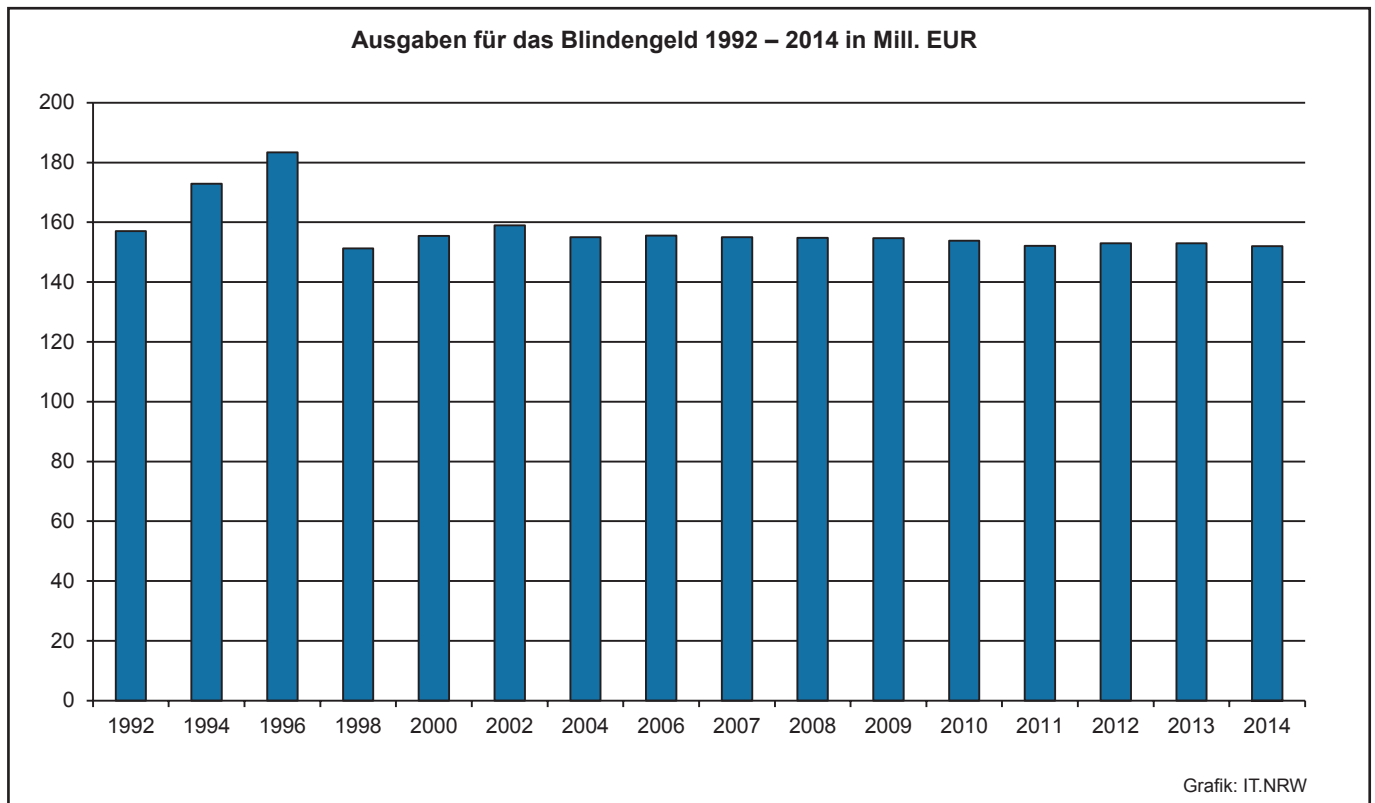
Der seit dem 1. Juli 1970 in Nordrhein-Westfalen zunächst nach dem Landesblindengesetz gewährte finanzielle Ausgleich ist im Gesetz über die Hilfen für Blinde und Gehörlose (GHBG) vom 17.12.1997 geregelt.

Einen Anspruch auf finanziellen Ausgleich nach dem GHBG haben grundsätzlich Personen, deren Seh- und Hörvermögen massiv herabgesetzt ist und deren gewöhnlicher Aufenthalt in Nordrhein-Westfalen ist. Die Leistung wird unabhängig von Einkommen und Vermögen gewährt.

Nur in Ausnahmefällen wird in Nordrhein-Westfalen Blindenhilfe gemäß § 72 SGB XII gewährt.

Ausgaben für Blindengeld*) 1980 – 2014			
Jahr	Ausgaben	Jahr	Ausgaben
	Mill. EUR		Mill. EUR
1980	91,2	2002	159,0
1990	138,3	2003	157,1
1991	147,8	2004	155,0
1992	157,0	2005	156,1
1993	164,6	2006	155,6
1994	172,9	2007	154,2
1995	181,5	2008	154,8
1996	183,4	2009	154,7
1997	185,4	2010	153,8
1998	151,3	2011	152,1
1999	152,1	2012	153,0
2000	155,4	2013	152,7
2001	158,1	2014	151,9

*) ohne Hilfe für hochgradig Sehbehinderte und Gehörlose



Hinweise

Städteregion Aachen – Änderung des Gebietsstandes

Seit dem 21. Oktober 2009 bilden die Stadt Aachen und die Gemeinden des aufgelösten Kreises Aachen nach dem Aachen-Gesetz die Städteregion Aachen. Die Städteregion Aachen ist Rechtsnachfolgerin des Kreises Aachen und besteht als Gemeindeverband aus Aachen, Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Roetgen, Simmerath, Stolberg (Rhld.) und Würselen. Die Stadt Aachen ist regionsangehörig und hat zugleich die Rechtsstellung einer kreisfreien Stadt nach Maßgabe des Aachen-Gesetzes.

Aufgrund der hierarchisch aufgebauten Systematik der „Amtlichen Gemeindeschlüssel“ kann diese Doppelrolle in der regionalen Struktur einer statistischen Kreistabelle nicht dargestellt werden. Bei den Gruppierungen „Kreisfreie Städte“ wird somit die Stadt Aachen nicht mehr aufgeführt, sondern – falls für die jeweilige Statistik Gemeindeergebnisse vorliegen – als kreisfreie Stadt Aachen in einer „darunter-Position“ zur Städteregion Aachen ausgewiesen. In diesem Fall gehen die Werte der Stadt Aachen nicht mehr in die Summe der kreisfreien Städte ein, sondern in die Summe der Kreise. Eine Vergleichbarkeit dieser Summen mit den Ergebnissen nach dem früheren Gebietsstand ist somit nicht mehr gegeben.

Abkürzungen

Abs.	= Absatz
BGBI.	= Bundesgesetzblatt
BSHG	= Bundessozialhilfegesetz
GKV	= gesetzliche Krankenversicherung
EU	= Europäische Union
EUR	= Euro
Mill.	= Million
Reg.-Bez.	= Regierungsbezirk
SGB V	= Fünftes Buch Sozialgesetzbuch
SGB VI	= Sechstes Buch Sozialgesetzbuch
SGB IX	= Neuntes Buch Sozialgesetzbuch
SGB XII	= Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

–	nichts vorhanden (genau null)
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Übersicht 2009 – 2014

Übersicht 2009 – 2014

1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 3. und 4. Kapitel SGB XII am 31. Dezember
nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	jeweils 31.12.					
Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und zwar je 10 000 Einwohner ¹⁾	78 408 44	80 880 45	82 654 46	87 470 49	99 631 57	104 298 59
davon						
außerhalb von Einrichtungen	23 181	24 336	26 049	28 960	32 390	36 060
in Einrichtungen	55 227	56 544	56 605	58 510	67 241	68 238
männlich	39 295	41 023	41 615	44 202	51 406	54 651
weiblich	39 113	39 857	41 039	43 268	48 225	49 647
nach Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren						
unter 7	1 237	1 155	1 241	1 388	1 521	1 605
7 – 18	4 043	3 401	4 065	4 224	4 606	4 829
18 – 25	4 663	4 819	4 623	4 625	5 335	5 079
25 – 50	29 376	31 667	30 184	30 779	34 170	35 098
50 – 65	19 486	20 473	22 110	25 108	30 395	33 672
65 und mehr	19 603	19 365	20 431	21 346	23 604	24 015
Durchschnittsalter	50	50	51	51	51	51
Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern	76 386	78 712	80 285	85 163	96 998	101 436
in Einrichtungen	55 227	56 544	56 605	58 510	67 241	68 238
außerhalb von Einrichtungen	21 159	22 168	23 680	26 653	29 757	33 198
die in Haushalten mit ... Person(en) leben						
1	15 709	16 561	17 776	19 914	22 090	24 641
2	3 258	3 346	3 519	4 143	4 728	5 384
3	1 236	1 278	1 369	1 537	1 687	1 796
4	519	525	557	567	671	743
5	217	236	225	229	276	314
6 und mehr	220	222	234	263	305	320
mit durchschnittliche(m/r) monatliche(n/r) ... in EUR						
Bruttobedarf	718	728	747	762	782	799
anerkannte Bruttokaltmiete	287	295	308	315	326	334
angerechnetes Einkommen	207	221	240	264	278	295
Nettoanspruch	512	507	507	501	508	507
Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	195 164	204 279	214 410	231 683	249 668	262 086
davon						
außerhalb von Einrichtungen	151 356	160 269	171 441	184 278	198 531	208 725
in Einrichtungen	43 808	44 010	42 969	47 405	51 137	53 361
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	87 127	92 034	96 908	105 585	113 072	120 592
je 1 000 Einwohner im Alter von 18 bis unter 65 Jahren ¹⁾	8	8	9	9	10	11
65 Jahre und älter	108 037	112 245	117 502	126 098	136 596	141 494
je 1 000 Einwohner im Alter von 65 Jahren und älter ¹⁾	30	31	32	35	38	39
männlich	83 014	87 252	92 742	100 973	110 425	119 099
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	47 331	49 923	52 876	57 601	62 527	67 285
65 Jahre und älter	35 683	37 329	39 866	43 372	47 898	51 814
weiblich	112 150	117 027	121 668	130 710	139 243	142 987
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	39 796	42 111	44 032	47 984	50 545	53 307
65 Jahre und älter	72 354	74 916	77 636	82 726	88 698	89 680

1) 2009 – 2012 Berechnungsgrundlage: Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis der Volkszählung 1987, ab 2013 Berechnungsgrundlage: Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis des Zensus 2011

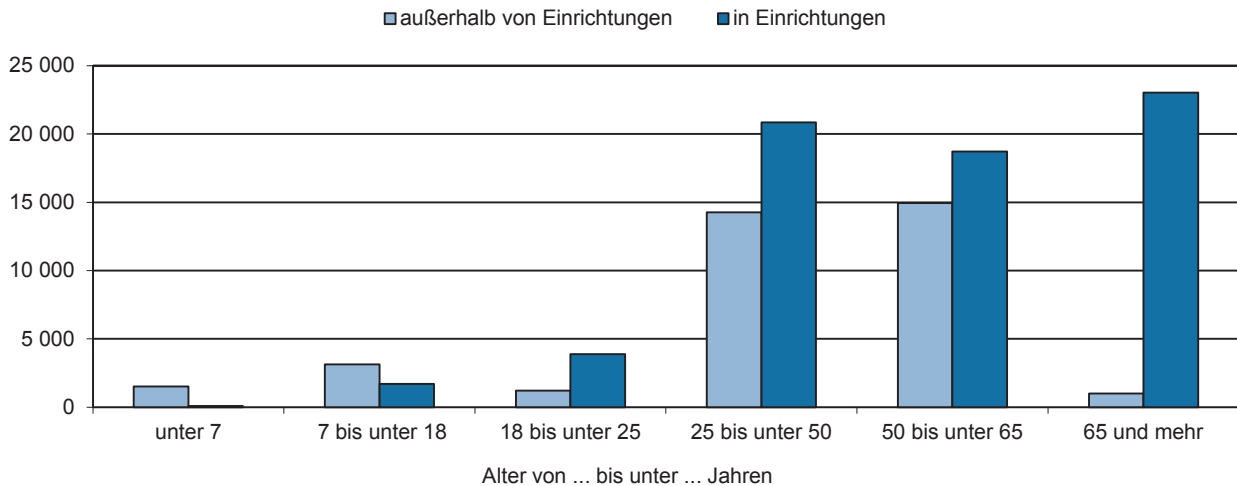
Übersicht 2009 – 2014

2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. und 9. Kapitel SGB XII im Laufe des Jahres
nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	jeweils 31.12.					
Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII¹⁾	262 554	273 365	278 916	300 180	306 488	316 994
und zwar je 10 000 Einwohner	147	153	156	168	174	180
davon						
außerhalb von Einrichtungen ²⁾	101 559	110 214	117 761	125 562	129 510	140 764
in Einrichtungen ²⁾	174 826	175 177	175 162	190 455	193 742	195 053
männlich	122 878	128 046	131 354	142 709	146 676	149 029
weiblich	139 676	145 319	147 562	157 471	159 812	167 965
nach Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren						
unter 7	14 658	18 525	20 471	22 466	21 690	17 735
7 – 11	4 963	5 725	3 101	4 610	5 493	4 950
11 – 15	3 184	3 133	3 014	3 338	3 171	3 431
15 – 18	1 964	2 007	2 217	2 550	2 514	2 673
18 – 21	3 109	3 226	4 353	3 128	3 066	3 609
21 – 25	9 863	11 548	12 906	11 584	11 008	12 424
25 – 50	81 986	82 350	84 689	87 883	88 833	93 236
50 – 65	44 277	46 500	48 315	56 774	60 812	65 727
65 und mehr	98 550	100 351	99 850	107 847	109 901	113 209
Durchschnittsalter	54	53	52	53	53	53
nach Hilfeart						
Hilfen zur Gesundheit	6 273	4 390	4 374	4 571	4 620	4 843
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	142 606	152 125	155 269	170 033	174 072	178 732
Hilfe zur Pflege ³⁾	106 993	109 804	111 360	116 931	118 132	121 534
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	11 356	11 517	11 263	12 338	13 486	16 254

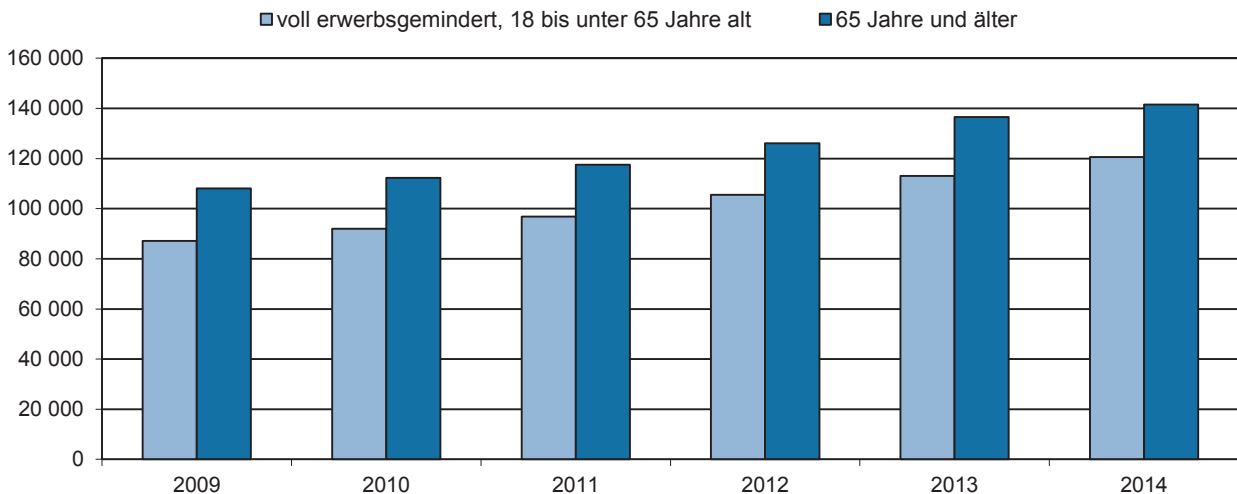
1) 2009 – 2012 Berechnungsgrundlage: Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis der Volkszählung 1987, ab 2013 Berechnungsgrundlage: Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis des Zensus 2011 – 2) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. – 3) Mehrfachzählungen sind nur in soweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2014 nach Ort der Hilfgewährung und Altersgruppen



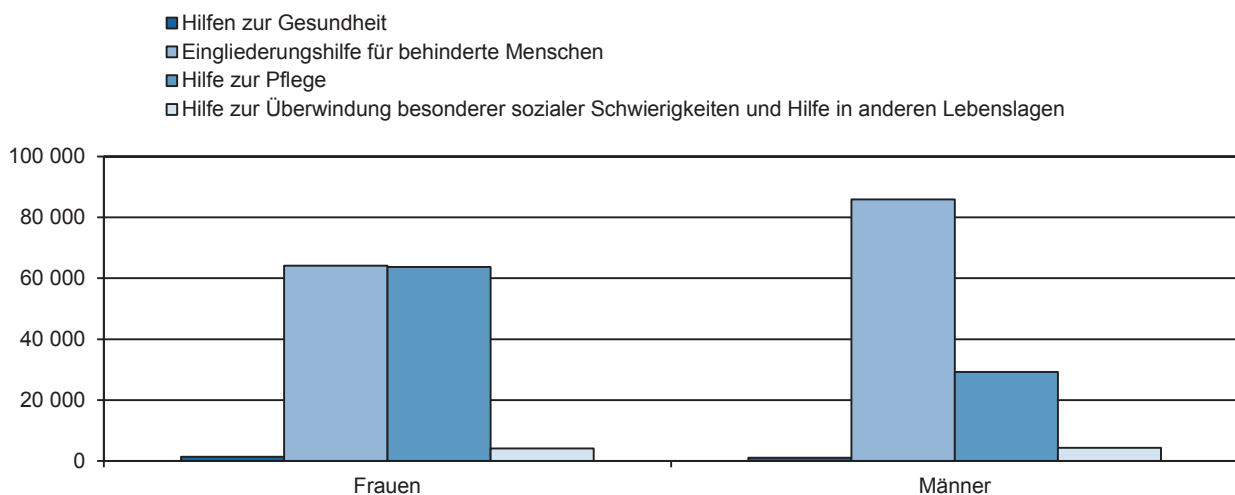
Grafik: IT.NRW

Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung jeweils am 31. Dezember 2009 – 2014



Grafik: IT.NRW

Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31. Dezember 2014 nach Art der Hilfe und Geschlecht



Grafik: IT.NRW

**A. I. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII**

**1. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2014
nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Art des Trägers,
Geschlecht und Altersgruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII				
	insgesamt	darunter mit Hilfegewährung durch den überörtlichen Träger	Deutsche		
			zusammen	und zwar mit	
				Hilfegewährung durch den überörtlichen Träger	Vertriebenenausweis bzw. Spätaussiedler- bescheinigung
männlich					
unter 3	330	20	245	16	1
3 – 7	522	50	397	48	–
7 – 11	824	187	699	174	–
11 – 15	1 335	445	1 158	419	–
15 – 18	588	513	542	483	–
18 – 21	936	804	879	763	–
21 – 25	2 158	1 765	2 035	1 684	–
25 – 30	3 607	2 638	3 391	2 525	5
30 – 40	7 573	5 156	6 843	4 821	30
40 – 50	10 120	6 684	9 271	6 315	26
50 – 60	12 141	8 234	11 408	8 012	32
60 – 65	6 082	3 330	5 643	3 242	55
65 – 70	2 460	935	2 315	919	8
70 – 75	2 015	487	1 914	483	3
75 – 80	1 933	309	1 842	307	3
80 – 85	1 166	121	1 107	121	7
85 und mehr	861	48	807	48	4
Zusammen	54 651	31 726	50 496	30 380	174
Durchschnittsalter	47,8	44,9	48,1	45,1	54,9
weiblich					
unter 3	282	17	212	16	–
3 – 7	471	33	340	30	–
7 – 11	684	91	570	88	–
11 – 15	1 061	260	900	247	2
15 – 18	337	276	304	258	1
18 – 21	570	478	529	446	–
21 – 25	1 415	1 044	1 342	1 009	–
25 – 30	2 223	1 573	2 058	1 481	2
30 – 40	4 586	2 910	4 128	2 711	11
40 – 50	6 989	4 410	6 375	4 182	15
50 – 60	9 449	5 536	8 633	5 393	29
60 – 65	6 000	2 286	5 346	2 217	97
65 – 70	2 125	770	2 007	757	19
70 – 75	2 289	512	2 195	508	4
75 – 80	3 088	342	2 975	342	6
80 – 85	2 772	130	2 657	130	15
85 und mehr	5 306	71	5 152	71	25
Zusammen	49 647	20 739	45 723	19 886	226
Durchschnittsalter	55,7	46,6	56,4	46,9	63,8
Insgesamt					
unter 3	612	37	457	32	1
3 – 7	993	83	737	78	–
7 – 11	1 508	278	1 269	262	–
11 – 15	2 396	705	2 058	666	2
15 – 18	925	789	846	741	1
18 – 21	1 506	1 282	1 408	1 209	–
21 – 25	3 573	2 809	3 377	2 693	–
25 – 30	5 830	4 211	5 449	4 006	7
30 – 40	12 159	8 066	10 971	7 532	41
40 – 50	17 109	11 094	15 646	10 497	41
50 – 60	21 590	13 770	20 041	13 405	61
60 – 65	12 082	5 616	10 989	5 459	152
65 – 70	4 585	1 705	4 322	1 676	27
70 – 75	4 304	999	4 109	991	7
75 – 80	5 021	651	4 817	649	9
80 – 85	3 938	251	3 764	251	22
85 und mehr	6 167	119	5 959	119	29
Insgesamt	104 298	52 465	96 219	50 266	400
Durchschnittsalter	51,6	45,6	52,1	45,8	59,9

**Noch: 1. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2014
nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Art des Trägers,
Geschlecht und Altersgruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII							außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	Nichtdeutsche								
	zusammen	darunter mit Hilfegewährung durch den überörtlichen Träger	davon						
			EU-Aus- länder/-innen	Asyl- berechtigte	Bürgerkriegs- flüchtlinge	sonstige Ausländer/ -innen			
männlich									
unter 3	85	4	12	7	3	63	316	14	
3 – 7	125	2	15	4	–	106	480	42	
7 – 11	125	13	19	14	4	88	657	167	
11 – 15	177	26	25	13	5	134	910	425	
15 – 18	46	30	13	3	–	30	77	511	
18 – 21	57	41	7	2	–	48	141	795	
21 – 25	123	81	25	1	2	95	484	1 674	
25 – 30	216	113	50	9	1	156	1 216	2 391	
30 – 40	730	335	140	25	2	563	3 024	4 549	
40 – 50	849	369	215	19	4	611	3 990	6 130	
50 – 60	733	222	227	22	6	478	4 238	7 903	
60 – 65	439	88	188	2	3	246	2 708	3 374	
65 – 70	145	16	55	6	2	82	378	2 082	
70 – 75	101	4	28	4	1	68	54	1 961	
75 – 80	91	2	28	1	1	61	29	1 904	
80 – 85	59	–	19	–	–	40	12	1 154	
85 und mehr	54	–	16	1	–	37	7	854	
Zusammen	4 155	1 346	1 082	133	34	2 906	18 721	35 930	
Durchschnittsalter	43,5	40,4	48,8	35,1	36,3	42,0	42,3	50,6	
weiblich									
unter 3	70	1	9	4	2	55	276	6	
3 – 7	131	3	18	10	4	99	448	23	
7 – 11	114	3	20	7	2	85	605	79	
11 – 15	161	13	20	14	3	124	822	239	
15 – 18	33	18	8	1	–	24	64	273	
18 – 21	41	32	3	3	–	35	98	472	
21 – 25	73	35	26	2	–	45	477	938	
25 – 30	165	92	43	1	2	119	858	1 365	
30 – 40	458	199	109	11	4	334	2 118	2 468	
40 – 50	614	228	161	20	6	427	3 054	3 935	
50 – 60	816	143	201	17	8	590	4 263	5 186	
60 – 65	654	69	227	7	1	419	3 741	2 259	
65 – 70	118	13	35	1	1	81	407	1 718	
70 – 75	94	4	29	6	2	57	39	2 250	
75 – 80	113	–	31	2	–	80	38	3 050	
80 – 85	115	–	45	1	–	69	12	2 760	
85 und mehr	154	–	51	9	3	91	19	5 287	
Zusammen	3 924	853	1 036	116	38	2 734	17 339	32 308	
Durchschnittsalter	48,0	41,0	52,3	40,4	39,8	46,8	44,8	61,6	
Insgesamt									
unter 3	155	5	21	11	5	118	592	20	
3 – 7	256	5	33	14	4	205	928	65	
7 – 11	239	16	39	21	6	173	1 262	246	
11 – 15	338	39	45	27	8	258	1 732	664	
15 – 18	79	48	21	4	–	54	141	784	
18 – 21	98	73	10	5	–	83	239	1 267	
21 – 25	196	116	51	3	2	140	961	2 612	
25 – 30	381	205	93	10	3	275	2 074	3 756	
30 – 40	1 188	534	249	36	6	897	5 142	7 017	
40 – 50	1 463	597	376	39	10	1 038	7 044	10 065	
50 – 60	1 549	365	428	39	14	1 068	8 501	13 089	
60 – 65	1 093	157	415	9	4	665	6 449	5 633	
65 – 70	263	29	90	7	3	163	785	3 800	
70 – 75	195	8	57	10	3	125	93	4 211	
75 – 80	204	2	59	3	1	141	67	4 954	
80 – 85	174	–	64	1	–	109	24	3 914	
85 und mehr	208	–	67	10	3	128	26	6 141	
Insgesamt	8 079	2 199	2 118	249	72	5 640	36 060	68 238	
Durchschnittsalter	45,7	40,6	50,5	37,6	38,1	44,3	43,5	55,8	

**2. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen
am 31. Dezember 2014 nach Stellung zum Haushaltsvorstand,
Geschlecht und Altersgruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII					
	insgesamt	davon				
		Haushalts- vorstand (HV)	Ehegatt(e)-in	Kind	verwandt oder verschwägert mit dem HV	sonstige Personen im Haushalt

männlich						
unter 3	316	—	—	279	2	35
3 – 7	480	—	—	434	9	37
7 – 11	657	—	—	607	17	33
11 – 15	910	5	—	846	13	46
15 – 18	77	2	—	67	3	5
18 – 21	141	71	—	11	2	57
21 – 25	484	391	3	10	3	77
25 – 30	1 216	1 014	14	35	2	151
30 – 40	3 024	2 723	25	46	7	223
40 – 50	3 990	3 792	53	26	6	113
50 – 60	4 238	4 084	94	4	4	52
60 – 65	2 708	2 550	143	—	1	14
65 – 70	378	320	56	—	—	2
70 – 75	54	42	11	—	—	1
75 – 80	29	25	4	—	—	—
80 – 85	12	8	3	—	—	1
85 und mehr	7	7	—	—	—	—
Zusammen	18 721	15 034	406	2 365	69	847
Durchschnittsalter	42,3	47,8	56,8	10,4	20,1	29,4

weiblich						
unter 3	276	—	—	253	3	20
3 – 7	448	—	1	408	7	32
7 – 11	605	—	—	561	8	36
11 – 15	822	5	—	766	14	37
15 – 18	64	1	—	57	1	5
18 – 21	98	59	4	10	1	24
21 – 25	477	407	14	4	2	50
25 – 30	858	741	22	21	1	73
30 – 40	2 118	1 913	77	22	2	104
40 – 50	3 054	2 872	113	8	4	57
50 – 60	4 263	3 865	327	2	10	59
60 – 65	3 741	3 261	441	1	7	31
65 – 70	407	345	59	—	—	3
70 – 75	39	30	7	—	—	2
75 – 80	38	26	7	—	—	5
80 – 85	12	9	2	—	—	1
85 und mehr	19	19	—	—	—	—
Zusammen	17 339	13 553	1 074	2 113	60	539
Durchschnittsalter	44,8	49,9	56,0	9,8	27,2	31,4

Insgesamt						
unter 3	592	—	—	532	5	55
3 – 7	928	—	1	842	16	69
7 – 11	1 262	—	—	1 168	25	69
11 – 15	1 732	10	—	1 612	27	83
15 – 18	141	3	—	124	4	10
18 – 21	239	130	4	21	3	81
21 – 25	961	798	17	14	5	127
25 – 30	2 074	1 755	36	56	3	224
30 – 40	5 142	4 636	102	68	9	327
40 – 50	7 044	6 664	166	34	10	170
50 – 60	8 501	7 949	421	6	14	111
60 – 65	6 449	5 811	584	1	8	45
65 – 70	785	665	115	—	—	5
70 – 75	93	72	18	—	—	3
75 – 80	67	51	11	—	—	5
80 – 85	24	17	5	—	—	2
85 und mehr	26	26	—	—	—	—
Insgesamt	36 060	28 587	1 480	4 478	129	1 386
Durchschnittsalter	43,5	48,8	56,2	10,1	23,4	30,2

3. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2014 nach Art der gewährten Mehrbedarfszuschläge, Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII										
	ins- gesamt	mit einem oder mehreren Mehr- bedarfs- zuschlä- gen ¹⁾	und zwar an								ohne Mehr- bedarfs- zuschlag
			Inhaber/-innen eines Schwerbehindertenaus- weises mit Merkzeichen G		wer- dende Mütter	Alleinerziehende mit		15-jährige und ältere behinderte Menschen mit Ein- gliederungs- hilfe	Personen, die einer kostenauf- wendigen Ernährung bedürfen	Personen mit dezen- traler Warm- wasser- erzeugung	
			im Alter von 65 Jahren und älter	im Alter von unter 65 Jahren und voll- erwerbs- gemindert		1 Kind unter 7 bzw. 2 oder 3 Kindern unter 16 Jahren (§ 30 Abs. 3 Nr. 1 SGB XII)	Mehr- bedarfs- zuschlag gemäß § 30 Abs. 3 Nr. 2 SGB XII				
männlich											
unter 3	316	69	—	—	x	—	—	—	1	68	247
3 – 7	480	131	—	—	x	—	—	—	3	129	349
7 – 11	657	184	—	—	x	—	—	—	3	182	473
11 – 15	910	285	—	—	x	—	—	—	14	272	625
15 – 18	77	19	—	2	x	—	—	—	—	18	58
18 – 21	141	64	—	43	x	—	—	—	1	24	77
21 – 25	484	158	—	35	x	—	—	—	3	127	326
25 – 30	1 216	442	—	75	x	3	1	3	10	380	774
30 – 40	3 024	1 178	—	191	x	17	6	9	49	1 021	1 846
40 – 50	3 990	1 865	—	428	x	22	20	1	94	1 538	2 125
50 – 60	4 238	2 199	—	735	x	12	14	5	129	1 721	2 039
60 – 65	2 708	1 354	—	318	x	5	4	—	44	1 156	1 354
65 – 70	378	176	50	—	x	1	—	—	4	149	202
70 – 75	54	24	12	—	x	—	—	—	1	18	30
75 – 80	29	11	7	—	x	1	—	—	—	5	18
80 – 85	12	7	2	—	x	—	—	—	—	6	5
85 und mehr	7	2	1	—	x	—	—	—	1	1	5
Zusammen	18 721	8 168	72	1 827	x	61	45	18	357	6 815	10 553
Durchschnittsalter	42,3	45,4	69,2	49,4	x	45,8	48,3	40,5	47,2	44,8	40,0
weiblich											
unter 3	276	72	—	—	—	—	—	—	—	72	204
3 – 7	448	126	—	—	—	—	—	—	2	124	322
7 – 11	605	161	—	—	—	—	—	—	5	158	444
11 – 15	822	266	—	—	3	2	—	—	6	258	556
15 – 18	64	20	—	4	—	—	—	—	1	17	44
18 – 21	98	48	—	23	1	2	—	2	1	21	50
21 – 25	477	200	—	33	11	27	5	1	2	152	277
25 – 30	858	379	—	45	15	67	18	1	18	280	479
30 – 40	2 118	1 113	—	139	27	263	112	4	45	747	1 005
40 – 50	3 054	1 617	—	307	3	147	171	—	78	1 221	1 437
50 – 60	4 263	2 209	—	568	—	37	59	5	129	1 791	2 054
60 – 65	3 741	1 795	—	294	—	4	5	—	58	1 584	1 946
65 – 70	407	176	33	—	—	—	—	—	4	153	231
70 – 75	39	16	7	—	—	—	—	—	1	11	23
75 – 80	38	15	7	—	—	—	—	—	1	8	23
80 – 85	12	3	2	—	—	—	—	—	—	2	9
85 und mehr	19	8	7	—	—	—	—	—	—	2	11
Zusammen	17 339	8 224	56	1 413	60	549	370	13	351	6 601	9 115
Durchschnittsalter	44,8	46,8	72,2	50,4	29,4	37,1	42,4	38,3	48,4	47,0	43,0
Insgesamt											
unter 3	592	141	—	—	—	—	—	—	1	140	451
3 – 7	928	257	—	—	—	—	—	—	5	253	671
7 – 11	1 262	345	—	—	—	—	—	—	8	340	917
11 – 15	1 732	551	—	—	3	2	—	—	20	530	1 181
15 – 18	141	39	—	6	—	—	—	—	1	35	102
18 – 21	239	112	—	66	1	2	—	2	2	45	127
21 – 25	961	358	—	68	11	27	5	1	5	279	603
25 – 30	2 074	821	—	120	15	70	19	4	28	660	1 253
30 – 40	5 142	2 291	—	330	27	280	118	13	94	1 768	2 851
40 – 50	7 044	3 482	—	735	3	169	191	1	172	2 759	3 562
50 – 60	8 501	4 408	—	1 303	—	49	73	10	258	3 512	4 093
60 – 65	6 449	3 149	—	612	—	9	9	—	102	2 740	3 300
65 – 70	785	352	83	—	—	1	—	—	8	302	433
70 – 75	93	40	19	—	—	—	—	—	2	29	53
75 – 80	67	26	14	—	—	1	—	—	1	13	41
80 – 85	24	10	4	—	—	—	—	—	—	8	14
85 und mehr	26	10	8	—	—	—	—	—	1	3	16
Insgesamt	36 060	16 392	128	3 240	60	610	415	31	708	13 416	19 668
Durchschnittsalter	43,5	46,1	70,5	49,8	29,4	38,0	43,0	39,6	47,8	45,9	41,3
Durchschnittliche Höhe des gewähr- ten Mehrbedarfs- zuschlages in EUR	x	x	64,2	65,8	61,6	118,2	55,2	123,2	54,4	8,3	x

1) Je Person sind bis zu vier Angaben zulässig.

**4. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen
am 31. Dezember 2014 in Bedarfsgemeinschaften nach Typ der Bedarfsgemeinschaft,
Geschlecht und Altersgruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII									
	ins- gesamt	davon in						Bedarfs- gemein- schaften ohne Haus- haltsvorstand	anderweitig nicht erfassten Bedarfs- gemein- schaften	
		Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand								
		Ehepaare		nichteheliche Lebensge- meinschaften	einzeln nachge- wiesene Haushalts- vorstände	Haushaltsvorstände				
		ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren			männlich mit Kindern unter 18 Jahren	weiblich mit Kindern unter 18 Jahren			
männlich										
unter 3	316	—	9	1	—	5	69	173	59	
3 – 7	480	—	13	3	—	18	90	250	106	
7 – 11	657	—	19	1	—	29	209	266	133	
11 – 15	910	—	25	3	4	50	286	388	154	
15 – 18	77	—	1	1	2	6	20	38	9	
18 – 21	141	—	—	3	70	1	—	65	2	
21 – 25	484	1	1	1	390	—	—	89	2	
25 – 30	1 216	4	7	3	999	7	—	184	12	
30 – 40	3 024	21	21	5	2 659	30	—	273	15	
40 – 50	3 990	64	26	8	3 668	60	—	141	23	
50 – 60	4 238	149	19	5	3 931	32	—	58	44	
60 – 65	2 708	194	3	—	2 404	9	—	15	83	
65 – 70	378	113	3	—	250	1	—	2	9	
70 – 75	54	39	—	—	13	—	—	1	1	
75 – 80	29	18	1	—	8	2	—	—	—	
80 – 85	12	6	—	—	5	—	—	1	—	
85 und mehr	7	1	—	—	6	—	—	—	—	
Zusammen	18 721	610	148	34	14 409	250	674	1 944	652	
weiblich										
unter 3	276	—	9	2	—	5	59	155	46	
3 – 7	448	—	14	1	—	19	102	213	99	
7 – 11	605	—	19	1	—	15	171	274	125	
11 – 15	822	—	25	3	5	49	249	347	144	
15 – 18	64	—	6	1	1	3	21	22	10	
18 – 21	98	1	—	—	56	—	3	33	5	
21 – 25	477	5	5	4	363	—	39	54	7	
25 – 30	858	14	6	3	633	—	96	92	14	
30 – 40	2 118	31	30	8	1 512	—	377	122	38	
40 – 50	3 054	67	23	7	2 509	—	332	66	50	
50 – 60	4 263	199	15	5	3 698	—	101	69	176	
60 – 65	3 741	215	—	—	3 188	—	1	39	298	
65 – 70	407	31	—	—	333	—	—	3	40	
70 – 75	39	8	—	—	28	—	—	2	1	
75 – 80	38	9	—	1	24	—	—	4	—	
80 – 85	12	2	—	—	9	—	—	1	—	
85 und mehr	19	—	—	—	18	—	1	—	—	
Zusammen	17 339	582	152	36	12 377	91	1 552	1 496	1 053	
Insgesamt										
unter 3	592	—	18	3	—	10	128	328	105	
3 – 7	928	—	27	4	—	37	192	463	205	
7 – 11	1 262	—	38	2	—	44	380	540	258	
11 – 15	1 732	—	50	6	9	99	535	735	298	
15 – 18	141	—	7	2	3	9	41	60	19	
18 – 21	239	1	—	3	126	1	3	98	7	
21 – 25	961	6	6	5	753	—	39	143	9	
25 – 30	2 074	18	13	6	1 632	7	96	276	26	
30 – 40	5 142	52	51	13	4 171	30	377	395	53	
40 – 50	7 044	131	49	15	6 177	60	332	207	73	
50 – 60	8 501	348	34	10	7 629	32	101	127	220	
60 – 65	6 449	409	3	—	5 592	9	1	54	381	
65 – 70	785	144	3	—	583	1	—	5	49	
70 – 75	93	47	—	—	41	—	—	3	2	
75 – 80	67	27	1	1	32	2	—	4	—	
80 – 85	24	8	—	—	14	—	—	2	—	
85 und mehr	26	1	—	—	24	—	1	—	—	
Insgesamt	36 060	1 192	300	70	26 786	341	2 226	3 440	1 705	

**5. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2014
nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII						
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	Anzahl	je 10 000 Einwohner ¹⁾	unter 18	18 – 65	65 und mehr		
Kreisfreie Städte							
Düsseldorf	1 889	31,2	100	928	861	1 073	816
Duisburg	1 594	32,8	108	736	750	859	735
Essen	2 040	35,6	208	913	919	1 056	984
Krefeld	621	27,9	46	264	311	316	305
Mönchengladbach	1 192	46,4	88	668	436	790	402
Mülheim an der Ruhr	588	35,2	52	339	197	407	181
Oberhausen	687	32,8	50	385	252	444	243
Remscheid	368	33,8	17	237	114	255	113
Solingen	556	35,5	65	299	192	370	186
Wuppertal	1 218	35,3	137	653	428	810	408
Kreise							
Kleve	643	21,1	36	271	336	324	319
Mettmann	1 360	28,5	130	742	488	918	442
Rhein-Kreis Neuss	942	21,3	105	435	402	572	370
Viersen	658	22,3	52	255	351	320	338
Wesel	1 146	25,1	123	586	437	712	434
Regierungsbezirk Düsseldorf	15 502	30,3	1 317	7 711	6 474	9 226	6 276
Kreisfreie Städte							
Bonn	1 227	39,1	98	715	414	829	398
Köln	3 908	37,3	366	2 152	1 390	2 559	1 349
Leverkusen	762	47,2	62	526	174	609	153
Kreise							
Städteregion Aachen	1 759	32,1	143	890	726	1 023	736
darunter kreisfreie Stadt Aachen	415	17,1	71	329	15	415	–
Düren	748	28,9	59	354	335	425	323
Rhein-Erft-Kreis	1 039	22,6	105	595	339	725	314
Euskirchen	627	33,3	32	341	254	383	244
Heinsberg	755	30,3	74	389	292	446	309
Oberbergischer Kreis	742	27,4	48	474	220	540	202
Rheinisch-Bergischer Kreis	644	23,0	35	359	250	404	240
Rhein-Sieg-Kreis	1 343	22,9	107	836	400	968	375
Regierungsbezirk Köln	13 554	31,1	1 129	7 631	4 794	8 911	4 643
Kreisfreie Städte							
Bottrop	403	34,7	39	185	179	229	174
Gelsenkirchen	818	31,7	89	384	345	472	346
Münster	904	29,9	94	524	286	596	308

1) Bevölkerungsstand am 31.12.2014, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis des Zensus vom 09.05.2011

**Noch: 5. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2014
nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII						
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	Anzahl	je 10 000 Einwohner ¹⁾	unter 18	18 – 65	65 und mehr		
Kreise							
Borken	674	18,5	86	386	202	485	189
Coesfeld	453	21,0	35	256	162	296	157
Recklinghausen	1 884	30,7	185	1 078	621	1 294	590
Steinfurt	1 089	24,9	124	611	354	673	416
Warendorf	592	21,7	77	270	245	338	254
Regierungsbezirk Münster	6 817	26,4	729	3 694	2 394	4 383	2 434
Kreisfreie Stadt							
Bielefeld	1 153	35,0	83	698	372	820	333
Kreise							
Gütersloh	655	18,5	61	370	224	441	214
Herford	797	32,0	65	460	272	539	258
Höxter	321	22,5	16	139	166	161	160
Lippe	889	25,8	72	401	416	485	404
Minden-Lübbecke	1 014	32,8	78	407	529	492	522
Paderborn	773	25,8	72	343	358	426	347
Regierungsbezirk Detmold	5 602	27,6	447	2 818	2 337	3 364	2 238
Kreisfreie Städte							
Bochum	1 112	30,7	113	602	397	733	379
Dortmund	1 840	31,7	119	895	826	1 059	781
Hagen	818	43,8	83	485	250	591	227
Hamm	370	21,0	26	122	222	152	218
Herne	463	29,9	24	278	161	311	152
Kreise							
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 062	32,9	93	583	386	685	377
Hochsauerlandkreis	835	31,9	94	349	392	452	383
Märkischer Kreis	1 273	30,8	141	607	525	772	501
Olpe	258	19,1	18	87	153	107	151
Siegen-Wittgenstein	583	21,1	61	294	228	350	233
Soest	723	24,4	61	321	341	390	333
Unna	1 021	26,1	87	524	410	623	398
Regierungsbezirk Arnsberg	10 358	29,1	920	5 147	4 291	6 225	4 133
Örtliche Träger zusammen	51 833	29,4	4 542	27 001	20 290	32 109	19 724
davon							
kreisfreie Städte	24 531	34,5	2 067	12 988	9 476	15 340	9 191
Kreise	27 302	26,0	2 475	14 013	10 814	16 769	10 533
Überörtliche Träger zusammen	52 465	x	1 892	46 848	3 725	3 951	48 514
davon							
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	28 516	x	962	25 595	1 959	2 408	26 108
davon							
LVR (ohne Delegation)	22 260	x	902	19 646	1 712	–	22 260
örtliche Träger als Delegationsnehmer	6 256	x	60	5 949	247	2 408	3 848
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	23 949	x	930	21 253	1 766	1 543	22 406
davon							
LWL (ohne Delegation)	19 681	x	868	17 265	1 548	–	19 681
örtliche Träger als Delegationsnehmer	4 268	x	62	3 988	218	1 543	2 725
Nordrhein-Westfalen	104 298	59,1	6 434	73 849	24 015	36 060	68 238

1) Bevölkerungsstand am 31.12.2014, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis des Zensus vom 09.05.2011

6. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2014 nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Wohnort

Wohnort der/des Hilfeempfänger(s)/-in ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII					
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
	insgesamt	je 10 000 Einwohner ²⁾	unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	3 637	60,2	40	110	79	1 004
Duisburg	2 868	59,1	42	113	99	842
Essen	3 882	67,7	94	168	120	977
Krefeld	1 284	57,7	11	58	57	413
Mönchengladbach	2 149	83,7	29	90	111	684
Mülheim an der Ruhr	1 072	64,2	20	42	25	329
Oberhausen	1 132	54,1	11	52	30	355
Remscheid	777	71,3	7	12	30	276
Solingen	1 009	64,4	25	56	33	341
Wuppertal	2 390	69,2	52	114	65	812
Kreise						
Kleve	1 639	53,7	12	60	65	526
Mettmann	2 559	53,6	33	146	133	920
Rhein-Kreis Neuss	1 841	41,6	23	122	78	590
Viersen	1 302	44,1	24	65	73	422
Wesel	2 351	51,4	50	143	121	750
Regierungsbezirk Düsseldorf	29 892	58,5	473	1 351	1 119	9 241
Kreisfreie Städte						
Bonn	1 930	61,5	33	96	59	754
Köln	9 648	92,2	135	306	827	4 093
Leverkusen	1 032	63,9	15	58	32	362
Kreise						
Städteregion Aachen	2 952	53,9	60	136	106	924
darunter kreisfreie Stadt Aachen	1 476	60,7	34	58	51	466
Düren	1 374	53,0	24	69	65	402
Rhein-Erft-Kreis	1 791	39,0	27	125	81	685
Euskirchen	1 296	68,9	7	49	72	372
Heinsberg	1 641	65,8	24	82	76	537
Oberbergischer Kreis	1 697	62,7	15	52	53	551
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 253	44,8	16	45	43	411
Rhein-Sieg-Kreis	2 594	44,3	35	137	133	878
Regierungsbezirk Köln	27 208	62,4	391	1 155	1 547	9 969
Kreisfreie Städte						
Bochum	661	57,0	8	43	42	202
Gelsenkirchen	1 631	63,3	52	80	57	467
Münster	1 830	60,6	30	92	82	724

1) ohne Empfängerinnen und Empfänger, die in Nordrhein-Westfalen wohnen, deren Grundsicherungsträger sich aber in einem anderen Bundesland befindet. –

2) Bevölkerungsstand am 31.12.2014. Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis des Zensus vom 09.05.2011

**Noch: 6. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2014
nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Wohnort**

Wohnort der/des Hilfeempfänger(s)/-in ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII						
	davon im Alter von ...bis unter ... Jahren		Durch- schnittsalter	Deutsche	Nichtdeutsche	männlich	weiblich
	50 – 65	65 und mehr					
Kreisfreie Städte							
Düsseldorf	1 312	1 092	56,0	3 143	494	1 838	1 799
Duisburg	1 027	745	53,8	2 639	229	1 440	1 428
Essen	1 339	1 184	54,9	3 599	283	2 000	1 882
Krefeld	411	334	52,7	1 173	111	632	652
Mönchengladbach	713	522	52,2	1 948	201	1 089	1 060
Mülheim an der Ruhr	418	238	52,9	939	133	552	520
Oberhausen	404	280	52,6	1 046	86	588	544
Remscheid	281	171	51,4	726	51	408	369
Solingen	317	237	50,8	889	120	501	508
Wuppertal	873	474	50,4	2 111	279	1 265	1 125
Kreise							
Kleve	512	464	53,5	1 564	75	864	775
Mettmann	810	517	49,5	2 315	244	1 322	1 237
Rhein-Kreis Neuss	587	441	51,0	1 694	147	939	902
Viersen	371	347	52,0	1 238	64	625	677
Wesel	743	544	50,3	2 137	214	1 230	1 121
Regierungsbezirk Düsseldorf	10 118	7 590	52,6	27 161	2 731	15 293	14 599
Kreisfreie Städte							
Bonn	598	390	50,2	1 733	197	1 050	880
Köln	2 909	1 378	46,6	8 480	1 168	6 127	3 521
Leverkusen	402	163	49,6	881	151	539	493
Kreise							
Städteregion Aachen	916	810	52,7	2 702	250	1 438	1 514
darunter kreisfreie Stadt Aachen	460	407	52,7	1 329	147	741	735
Düren	431	383	52,9	1 295	79	707	667
Rhein-Erft-Kreis	561	312	47,7	1 687	104	877	914
Euskirchen	417	379	54,2	1 256	40	652	644
Heinsberg	524	398	51,4	1 567	74	779	862
Oberbergischer Kreis	634	392	52,7	1 593	104	857	840
Rheinisch-Bergischer Kreis	416	322	53,3	1 178	75	643	610
Rhein-Sieg-Kreis	902	509	49,9	2 491	103	1 277	1 317
Regierungsbezirk Köln	8 710	5 436	49,7	24 863	2 345	14 946	12 262
Kreisfreie Städte							
Bottrop	216	150	50,2	620	41	306	355
Gelsenkirchen	606	369	51,6	1 482	149	856	775
Münster	579	323	48,4	1 684	146	1 029	801

Anmerkungen Seite 22

**Noch: 6. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2014
nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Wohnort**

Wohnort der/des Hilfeempfänger(s)/-in ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII					
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
	insgesamt	je 10 000 Einwohner ²⁾	unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50
Kreise						
Borken	1 855	50,8	30	109	112	697
Coesfeld	1 171	54,2	9	60	82	420
Recklinghausen	3 492	57,0	65	184	157	1 218
Steinfurt	2 206	50,5	43	143	141	768
Warendorf	1 357	49,6	16	90	74	475
Regierungsbezirk Münster	14 203	55,0	253	801	747	4 971
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	2 519	76,4	28	101	134	1 049
Kreise						
Gütersloh	1 447	40,8	21	80	91	571
Herford	1 420	57,0	25	65	79	493
Höxter	694	48,6	9	23	42	221
Lippe	1 881	54,5	19	96	89	587
Minden-Lübbecke	2 047	66,2	19	88	97	563
Paderborn	1 572	52,6	27	75	96	548
Regierungsbezirk Detmold	11 580	57,1	148	528	628	4 032
Kreisfreie Städte						
Bochum	2 063	57,0	36	102	67	686
Dortmund	3 551	61,2	44	144	171	1 079
Hagen	1 366	73,2	22	83	64	461
Hamm	851	48,2	14	29	47	242
Herne	965	62,4	7	28	44	316
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	2 014	62,4	44	80	96	713
Hochsauerlandkreis	1 629	62,3	45	84	93	518
Märkischer Kreis	2 451	59,2	40	155	131	826
Olpe	562	41,7	3	24	27	176
Siegen-Wittgenstein	1 266	45,9	23	64	65	473
Soest	1 888	63,6	23	68	82	579
Unna	1 995	50,9	36	120	134	697
Regierungsbezirk Arnsberg	20 601	57,9	337	981	1 021	6 766
Nordrhein-Westfalen	103 484	58,7	1 602	4 816	5 062	34 979
davon						
kreisfreie Städte	48 247	67,8	755	1 977	2 275	16 468
Kreise	55 237	52,5	847	2 839	2 787	18 511
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	814	X	3	13	17	119

**Noch: 6. Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2014
nach ausgewählten Merkmalen sowie nach Wohnort**

Wohnort der/des Hilfeempfänger(s)/-in ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII						
	davon im Alter von ...bis unter ... Jahren		Durch- schnittsalter	Deutsche	Nichtdeutsche	männlich	weiblich
	50 – 65	65 und mehr					
Kreise							
Borken	600	307	47,6	1 764	91	979	876
Coesfeld	342	258	49,7	1 130	41	542	629
Recklinghausen	1 176	692	49,9	3 399	93	1 745	1 747
Steinfurt	619	492	49,1	2 080	126	1 114	1 092
Warendorf	376	326	50,2	1 274	83	656	701
Regierungsbezirk Münster	4 514	2 917	49,5	13 433	770	7 227	6 976
Kreisfreie Stadt							
Bielefeld	755	452	48,5	2 223	296	1 429	1 090
Kreise							
Gütersloh	422	262	48,0	1 322	125	780	667
Herford	441	317	50,2	1 343	77	790	630
Höxter	203	196	53,3	676	18	358	336
Lippe	596	494	52,6	1 800	81	1 010	871
Minden-Lübbecke	660	620	54,4	1 959	88	1 066	981
Paderborn	461	365	50,6	1 480	92	798	774
Regierungsbezirk Detmold	3 538	2 706	50,9	10 803	777	6 231	5 349
Kreisfreie Städte							
Bochum	757	415	50,9	1 912	151	1 112	951
Dortmund	1 131	982	53,0	3 268	283	1 801	1 750
Hagen	494	242	49,2	1 185	181	713	653
Hamm	273	246	53,3	798	53	476	375
Herne	344	226	52,9	904	61	508	457
Kreise							
Ennepe-Ruhr-Kreis	658	423	50,7	1 879	135	1 005	1 009
Hochsauerlandkreis	477	412	50,6	1 555	74	821	808
Märkischer Kreis	756	543	49,8	2 263	188	1 276	1 175
Olpe	165	167	54,4	539	23	258	304
Siegen-Wittgenstein	391	250	49,2	1 179	87	649	617
Soest	588	548	53,7	1 790	98	1 000	888
Unna	580	428	49,2	1 899	96	982	1 013
Regierungsbezirk Arnsberg	6 614	4 882	51,2	19 171	1 430	10 601	10 000
Nordrhein-Westfalen	33 672	24 015	51,1	96 219	8 079	54 651	49 647
davon							
kreisfreie Städte	16 159	10 613	x	43 383	4 864	26 259	21 988
Kreise	17 335	12 918	x	52 048	3 189	28 039	27 198
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	178	484	66,5	788	26	353	461

Anmerkungen Seite 22

**A. II. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und
Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
nach dem 3. Kapitel SGB XII**

**1. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2014
nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung an die Bedarfsgemeinschaft
in aktueller Zusammensetzung und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfsgemeinschaften außerhalb von und in Einrichtungen					
	insgesamt	davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Monaten				
		unter 3	3 – 6	6 – 9	9 – 12	12 – 18
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	33 198	3 392	3 467	2 973	2 804	4 880
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	28 582	2 950	3 027	2 588	2 459	4 239
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	596	76	84	65	62	63
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	80	15	12	5	7	13
nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	16	2	2	3	–	1
nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	11	–	1	1	–	1
einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände	26 786	2 700	2 779	2 399	2 290	3 966
männlich	14 409	1 425	1 490	1 312	1 246	2 148
weiblich	12 377	1 275	1 289	1 087	1 044	1 818
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	143	17	17	21	5	33
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	950	140	132	94	95	162
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	3 438	313	295	275	253	474
mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	2	1	–	–	–	–
einzelnen nachgewiesene						
volljährige männliche Haushaltsangehörige	827	75	70	80	79	104
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	484	46	41	45	34	77
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	1 114	109	104	87	82	153
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	1 011	82	80	63	58	140
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	1 178	129	145	110	92	167
In Einrichtungen	68 238	3 090	3 513	3 351	22 662	4 613
Insgesamt	101 436	6 482	6 980	6 324	25 466	9 493

**Noch: 1. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2014
nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung an die Bedarfsgemeinschaft
in aktueller Zusammensetzung und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfsgemeinschaften außerhalb von und in Einrichtungen					
	davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Monaten					Durchschnitt- liche bisherige Dauer der Hilfestellung in Monaten
	18 – 24	24 – 36	36 – 48	48 – 60	60 – 120	
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	3 176	4 361	2 977	1 943	3 225	25,1
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	2 758	3 713	2 568	1 682	2 598	24,6
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	62	73	50	23	38	20,4
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	6	13	4	1	4	18,6
nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	2	2	2	–	2	28,3
nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	3	2	1	1	1	29,3
einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände	2 587	3 492	2 449	1 619	2 505	24,9
männlich	1 386	1 822	1 279	885	1 416	25,1
weiblich	1 201	1 670	1 170	734	1 089	24,7
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	13	14	11	10	2	18,6
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	85	117	51	28	46	18,1
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	303	487	320	195	523	29,8
mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	–	1	–	–	–	12,5
einzelnen nachgewiesene						
volljährige männliche Haushaltsangehörige	88	119	74	43	95	26,6
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	35	78	45	22	61	27,6
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	91	146	102	65	175	30,2
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	89	143	99	65	192	33,0
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	115	161	89	66	104	23,7
In Einrichtungen	4 069	4 843	8 584	2 669	10 844	31,6
Insgesamt	7 245	9 204	11 561	4 612	14 069	29,5

**2. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2014
nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfsgemeinschaften außerhalb von und in Einrichtungen						
	ins- gesamt ¹⁾	davon					
		ohne an- gerechnetes Einkommen	mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten				
			zu- sammen ¹⁾	und zwar ²⁾			
				Erwerbs- einkommen	Rente wegen Erwerbs- minderung ³⁾	Alters- rente ³⁾	Hinter- bliebenen- rente ³⁾
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	33 198	9 340	23 858	1 432	13 748	4 805	892
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	28 582	8 043	20 539	1 341	13 204	4 492	788
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	596	68	528	50	291	281	7
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	80	9	71	12	39	5	1
nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	16	6	10	3	5	–	–
nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	11	2	9	1	4	–	–
einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände	26 786	7 926	18 860	1 218	12 296	4 197	739
männlich	14 409	4 717	9 692	615	6 782	1 816	145
weiblich	12 377	3 209	9 168	603	5 514	2 381	594
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	143	6	137	5	91	8	5
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	950	26	924	52	478	1	36
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	3 438	1 026	2 412	60	327	25	88
mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	2	–	2	1	1	–	–
einzelnen nachgewiesene							
volljährige männliche Haushaltsangehörige	827	443	384	35	212	8	11
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	484	253	231	21	114	17	12
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	1 114	181	933	1	–	–	42
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	1 011	149	862	2	–	–	23
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	1 178	271	907	31	217	288	16
In Einrichtungen	68 238	49 280	18 958	1 005	6 138	3 792	1 968
Insgesamt	101 436	58 620	42 816	2 437	19 886	8 597	2 860

1) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt. – 2) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt. – 3) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Altersversicherung der Landwirte

**Noch: 2. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2014
nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfsgemeinschaften außerhalb von und in Einrichtungen							
	davon							
	mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten							
	und zwar ²⁾							
	Versor- gungs- bezüge	Renten aus privater Vorsorge	Renten aus betrieblicher Alters- versorgung	private Unterhalts- leistungen	öffentlich rechtliche Leistungen für Kinder	Einkünfte nach dem Bundesver- sorgungs- gesetz	Einkünfte aus Ver- mietung und Verpachtung	sonstige Einkünfte
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	17	463	56	891	4 210	2	20	2 865
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	17	446	56	637	2 009	2	18	2 379
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	1	38	8	6	13	–	–	103
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	–	1	–	–	70	–	–	13
nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	–	–	–	2	3	–	–	1
nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	–	–	–	2	9	–	–	1
einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände	15	402	47	416	879	1	18	2 005
männlich	6	177	14	173	438	1	10	945
weiblich	9	225	33	243	441	–	8	1 060
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	1	2	1	11	130	–	–	34
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	–	3	–	200	905	1	–	222
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	–	2	–	211	1 865	–	1	296
mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	–	–	–	–	1	–	–	–
einzelnen nachgewiesene								
volljährige männliche Haushaltsangehörige	–	1	–	35	90	–	–	44
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	–	1	–	14	56	–	–	24
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	–	–	–	83	887	–	1	113
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	–	–	–	79	831	–	–	115
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	–	15	–	43	336	–	1	190
In Einrichtungen	70	527	100	6 368	112	2	4	2 006
Insgesamt	87	990	156	7 259	4 322	4	24	4 871

Anmerkungen Seite 29

**3. Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen
und Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen
am 31. Dezember 2014 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfs- gemein- schaften insgesamt	Durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)								
		Brutto- bedarf	Aufwendungen für Unterkunft und Heizung ¹⁾			angerechnetes Einkommen ²⁾			Nettobedarf	
		EUR	in % des		EUR	in % des		EUR	in % des Brutto- bedarfs	
			Brutto- bedarfs	Netto- bedarfs		Brutto- bedarfs	Netto- bedarfs			
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	28 582	837	358	42,7	67,7	312	37,3	59,1	528	63,1
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	596	1 226	461	37,6	84,5	687	56	126	545	44,5
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	80	1 797	577	32,1	65,2	918	51,1	103,7	885	49,3
nichteheliche Lebensgemein- schaften ohne Kinder unter 18 Jahren	16	1 168	374	32	46,6	368	31,5	46	802	68,6
nichteheliche Lebensgemein- schaften mit Kindern unter 18 Jahren	11	1 390	424	30,5	53,2	595	42,8	74,6	798	57,4
einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände	26 786	802	348	43,4	67,1	287	35,8	55,4	519	64,7
männlich	14 409	793	336	42,3	62,3	258	32,5	47,9	539	67,9
weiblich	12 377	813	363	44,6	73,2	321	39,5	64,9	496	60,9
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	143	1 341	497	37	70,9	645	48,1	92	701	52,3
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	950	1 392	514	36,9	71,6	678	48,7	94,4	718	51,6
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	3 438	501	161	32,2	46	152	30,3	43,3	351	69,9
mit mindestens 2 Haushalts- angehörigen	2	1 211	372	30,7	67	661	54,6	119	555	45,8
einzelnen nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	827	551	155	28,2	34,7	105	19,1	23,5	448	81,2
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	484	562	162	28,9	35,2	103	18,4	22,5	460	82
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	1 114	463	158	34,1	55	176	38,1	61,4	287	62
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	1 011	472	169	35,9	58,8	185	39,2	64,3	288	61
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	1 178	748	274	36,6	61,1	303	40,5	67,8	448	59,8
Insgesamt	33 198	799	334	41,8	65,9	295	37	58,3	507	63,5

1) Durchschnittsermittlung einschließlich der Bedarfsgemeinschaften ohne anerkannte Bruttokaltmiete – 2) Durchschnittsermittlung einschließlich der Bedarfsgemeinschaften ohne angerechnetes Einkommen

**4. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2014 nach Typ
der Bedarfsgemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen sowie Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Bedarfsgemeinschaften				
	insgesamt	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen		
			zusammen	Bedarfsgemein- schaften mit Haushaltsvorstand	Bedarfsgemein- schaften ohne Haushaltsvorstand
Kreisfreie Städte					
Düsseldorf	1 836	816	1 020	896	85
Duisburg	1 518	735	783	674	89
Essen	1 998	984	1 014	794	173
Krefeld	604	305	299	235	46
Mönchengladbach	1 133	402	731	647	68
Mülheim an der Ruhr	545	181	364	322	34
Oberhausen	654	243	411	368	32
Remscheid	357	113	244	215	20
Solingen	519	186	333	280	45
Wuppertal	1 150	408	742	621	96
Kreise					
Kleve	630	319	311	248	52
Mettmann	1 263	442	821	699	87
Rhein-Kreis Neuss	897	370	527	416	97
Viersen	637	338	299	240	46
Wesel	1 044	434	610	502	78
Regierungsbezirk Düsseldorf	14 785	6 276	8 509	7 157	1 048
Kreisfreie Städte					
Bonn	1 166	398	768	673	66
Köln	3 679	1 349	2 330	1 941	280
Leverkusen	715	153	562	498	38
Kreise					
Städteregion Aachen	1 673	736	937	805	97
darunter kreisfreie Stadt Aachen	388	–	388	325	45
Düren	710	323	387	314	61
Rhein-Erft-Kreis	961	314	647	558	63
Euskirchen	603	244	359	327	24
Heinsberg	701	309	392	340	45
Oberbergischer Kreis	700	202	498	440	44
Rheinisch-Bergischer Kreis	622	240	382	342	27
Rhein-Sieg-Kreis	1 255	375	880	792	58
Regierungsbezirk Köln	12 785	4 643	8 142	7 030	803
Kreisfreie Städte					
Bottrop	386	174	212	164	37
Gelsenkirchen	770	346	424	364	44
Münster	861	308	553	477	61

**Noch: 4. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2014 nach Typ
der Bedarfsgemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen sowie Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Bedarfsgemeinschaften				
	außerhalb von Einrichtungen				
	anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemein- schaften	durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)			
		Bruttobedarf	anerkannte Bruttokaltmiete ¹⁾	angerechnetes Einkommen ²⁾	Nettoanspruch
		EUR			
Kreisfreie Städte					
Düsseldorf	39	836	381	368	473
Duisburg	20	780	317	348	439
Essen	47	747	326	290	461
Krefeld	18	766	317	331	440
Mönchengladbach	16	811	341	337	477
Mülheim an der Ruhr	8	850	340	220	636
Oberhausen	11	808	330	286	528
Remscheid	9	788	339	334	461
Solingen	8	816	337	286	535
Wuppertal	25	786	335	326	464
Kreise					
Kleve	11	741	304	305	440
Mettmann	35	861	364	283	581
Rhein-Kreis Neuss	14	810	331	348	466
Viersen	13	779	305	327	455
Wesel	30	805	310	249	560
Regierungsbezirk Düsseldorf	304	801	336	313	493
Kreisfreie Städte					
Bonn	29	821	340	214	611
Köln	109	835	381	296	543
Leverkusen	26	851	374	346	509
Kreise					
Städteregion Aachen	35	780	329	337	448
darunter kreisfreie Stadt Aachen	18	764	330	315	452
Düren	12	714	276	302	415
Rhein-Erft-Kreis	26	830	359	299	536
Euskirchen	8	745	301	299	450
Heinsberg	7	774	305	292	485
Oberbergischer Kreis	14	775	302	151	628
Rheinisch-Bergischer Kreis	13	846	365	268	581
Rhein-Sieg-Kreis	30	847	369	312	539
Regierungsbezirk Köln	309	813	350	288	529
Kreisfreie Städte					
Bottrop	11	764	315	287	483
Gelsenkirchen	16	761	322	392	373
Münster	15	821	353	256	566

1) Durchschnittsermittlung einschließlich der Bedarfsgemeinschaften ohne anerkannte Aufwendungen für Unterkunft und Heizung – 2) Durchschnittsermittlung einschließlich der Bedarfsgemeinschaften ohne angerechnetes Einkommen

**Noch: 4. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2014 nach Typ
der Bedarfsgemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen sowie Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Bedarfsgemeinschaften				
	insgesamt	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen		
			zusammen	Bedarfsgemein- schaften mit Haushaltsvorstand	Bedarfsgemein- schaften ohne Haushaltsvorstand
Kreise					
Borken	603	189	414	347	50
Coesfeld	427	157	270	237	25
Recklinghausen	1 789	590	1 199	952	167
Steinfurt	1 003	416	587	496	66
Warendorf	555	254	301	235	48
Regierungsbezirk Münster	6 394	2 434	3 960	3 272	498
Kreisfreie Stadt					
Bielefeld	1 105	333	772	682	76
Kreise					
Gütersloh	610	214	396	336	44
Herford	748	258	490	418	57
Höxter	312	160	152	133	16
Lippe	844	404	440	366	51
Minden-Lübbecke	965	522	443	366	43
Paderborn	721	347	374	304	49
Regierungsbezirk Detmold	5 305	2 238	3 067	2 605	336
Kreisfreie Städte					
Bochum	1 045	379	666	574	61
Dortmund	1 756	781	975	870	71
Hagen	748	227	521	440	46
Hamm	361	218	143	116	19
Herne	452	152	300	258	28
Kreise					
Ennepe-Ruhr-Kreis	992	377	615	549	52
Hochsauerlandkreis	793	383	410	319	84
Märkischer Kreis	1 213	501	712	553	141
Olpe	244	151	93	78	11
Siegen-Wittgenstein	553	233	320	258	50
Soest	695	333	362	292	55
Unna	976	398	578	479	69
Regierungsbezirk Arnsberg	9 828	4 133	5 695	4 786	687
Örtliche Träger zusammen	49 097	19 724	29 373	24 850	3 372
davon					
kreisfreie Städte	23 358	9 191	14 167	12 109	1 515
Kreise	25 739	10 533	15 206	12 741	1 857
Überörtliche Träger zusammen	52 339	48 514	3 825	3 732	66
davon					
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	28 448	26 108	2 340	2 294	32
davon					
LVR (ohne Delegation)	22 260	22 260	—	—	—
örtliche Träger als Delegationsnehmer	6 188	3 848	2 340	2 294	32
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	23 891	22 406	1 485	1 438	34
davon					
LWL (ohne Delegation)	19 681	19 681	—	—	—
örtliche Träger als Delegationsnehmer	4 210	2 725	1 485	1 438	34
Nordrhein-Westfalen	101 436	68 238	33 198	28 582	3 438

**Noch: 4. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2014 nach Typ
der Bedarfsgemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen sowie Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Bedarfsgemeinschaften				
	außerhalb von Einrichtungen				
	anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemein- schaften	durchschnittliche(r/s) monatliche(r/s)			
		Bruttobedarf	anerkannte Bruttokaltmiete ¹⁾	angerechnetes Einkommen ²⁾	Nettoanspruch
		EUR			
Kreise					
Borken	17	804	313	192	613
Coesfeld	8	782	302	198	585
Recklinghausen	80	770	316	308	465
Steinfurt	25	782	323	315	468
Warendorf	18	763	307	336	428
Regierungsbezirk Münster	190	782	321	292	491
Kreisfreie Stadt					
Bielefeld	14	791	338	299	493
Kreise					
Gütersloh	16	774	311	307	468
Herford	15	760	290	290	471
Höxter	3	700	252	232	472
Lippe	23	769	311	321	449
Minden-Lübbecke	34	781	302	319	464
Paderborn	21	755	281	327	433
Regierungsbezirk Detmold	126	770	306	305	467
Kreisfreie Städte					
Bochum	31	790	334	331	462
Dortmund	34	796	341	333	464
Hagen	35	767	314	344	423
Hamm	8	735	312	362	376
Herne	14	736	305	321	417
Kreise					
Ennepe-Ruhr-Kreis	14	841	344	256	588
Hochsauerlandkreis	7	747	268	256	493
Märkischer Kreis	18	758	289	308	453
Olpe	4	775	304	380	398
Siegen-Wittgenstein	12	768	300	279	491
Soest	15	751	292	300	454
Unna	30	769	333	285	486
Regierungsbezirk Arnsberg	222	777	317	308	472
Örtliche Träger zusammen	1 151	794	331	302	496
davon					
kreisfreie Städte	543	793	336	314	483
Kreise	608	779	311	290	492
Überörtliche Träger zusammen	27	836	359	248	592
davon					
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	14	837	359	236	605
davon					
LVR (ohne Delegation)	—	—	—	—	—
örtliche Träger als Delegationsnehmer	14	837	359	236	605
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	13	815	342	271	547
davon					
LWL (ohne Delegation)	—	—	—	—	—
örtliche Träger als Delegationsnehmer	13	815	342	271	547
Nordrhein-Westfalen	1 178	799	334	295	507

Anmerkungen Seite 33

**5. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2014
nach Typ der Bedarfsgemeinschaft sowie Wohnort der Bedarfsgemeinschaft**

Wohnort der Bedarfsgemeinschaft ¹⁾	Bedarfsgemeinschaften					
	insgesamt	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen			
			Bedarfs- gemein- schaften mit Haushalts- vorstand	darunter		
				Ehepaare		nichteheliche Lebensgemein- schaften mit Kindern unter 18 Jahren
				ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren	
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	3 578	2 326	1 120	18	1	–
Duisburg	2 789	1 879	801	23	1	–
Essen	3 840	2 811	807	5	–	–
Krefeld	1 266	870	329	4	–	–
Mönchengladbach	2 084	1 213	784	17	1	–
Mülheim an der Ruhr	1 027	568	416	17	1	–
Oberhausen	1 099	685	369	5	–	–
Remscheid	766	508	230	5	–	–
Solingen	970	600	318	7	1	–
Wuppertal	2 321	1 421	777	13	6	–
Kreise						
Kleve	1 625	1 241	319	6	–	–
Mettmann	2 464	1 499	843	23	4	–
Rhein-Kreis Neuss	1 795	1 214	473	12	2	–
Viersen	1 280	906	316	3	–	–
Wesel	2 242	1 521	608	29	6	–
Regierungsbezirk Düsseldorf	29 146	19 262	8 510	187	23	–
Kreisfreie Städte						
Bonn	1 869	974	799	7	2	–
Köln	9 408	6 710	2 303	30	9	–
Leverkusen	985	427	495	10	3	–
Kreise						
Städteregion Aachen	2 865	1 816	915	10	2	–
darunter kreisfreie Stadt Aachen	1 448	949	434	1	–	–
Düren	1 336	948	315	17	–	1
Rhein-Erft-Kreis	1 713	1 061	563	14	1	1
Euskirchen	1 272	909	331	6	–	1
Heinsberg	1 567	981	532	11	1	3
Oberbergischer Kreis	1 651	1 094	496	15	2	–
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 231	842	350	5	1	–
Rhein-Sieg-Kreis	2 505	1 552	860	15	3	1
Regierungsbezirk Köln	26 402	17 314	7 959	140	24	7
Kreisfreie Städte						
Bottrop	640	398	194	4	–	–
Gelsenkirchen	1 583	1 108	413	4	1	–
Münster	1 786	1 064	641	7	–	–

1) ohne Bedarfsgemeinschaften, die in Nordrhein-Westfalen wohnen, deren Grundsicherungsträger sich aber in einem anderen Bundesland befindet

**Noch: 5. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2014
nach Typ der Bedarfsgemeinschaft sowie Wohnort der Bedarfsgemeinschaft**

Wohnort der Bedarfsgemeinschaft ¹⁾	Bedarfsgemeinschaften				
	außerhalb von Einrichtungen				
	darunter			Bedarfsgemein- schaften ohne Haushaltsvorstand	anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemein- schaften
	einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände	Haushaltsvorstände			
männlich mit Kindern unter 18 Jahren		weiblich mit Kindern unter 18 Jahren			
Kreisfreie Städte					
Düsseldorf	1 075	3	23	92	40
Duisburg	747	2	28	89	20
Essen	785	–	17	174	48
Krefeld	319	1	5	48	19
Mönchengladbach	739	2	25	71	16
Mülheim an der Ruhr	385	3	10	33	10
Oberhausen	349	3	12	34	11
Remscheid	222	1	2	19	9
Solingen	290	1	19	44	8
Wuppertal	739	3	16	97	26
Kreise					
Kleve	306	2	5	53	12
Mettmann	778	4	34	85	37
Rhein-Kreis Neuss	442	2	15	94	14
Viersen	304	1	8	43	15
Wesel	541	9	23	82	31
Regierungsbezirk Düsseldorf	8 021	37	242	1 058	316
Kreisfreie Städte					
Bonn	766	2	22	67	29
Köln	2 170	20	74	284	111
Leverkusen	466	2	14	37	26
Kreise					
Städteregion Aachen	868	6	27	99	35
darunter kreisfreie Stadt Aachen	423	2	7	47	18
Düren	290	1	6	61	12
Rhein-Erft-Kreis	514	5	28	63	26
Euskirchen	315	1	8	24	8
Heinsberg	484	6	24	47	7
Oberbergischer Kreis	462	1	16	47	14
Rheinisch-Bergischer Kreis	334	1	9	26	13
Rhein-Sieg-Kreis	799	6	33	63	30
Regierungsbezirk Köln	7 468	51	261	818	311
Kreisfreie Städte					
Bottrop	180	1	9	37	11
Gelsenkirchen	389	3	16	46	16
Münster	615	1	18	65	16

1) ohne Bedarfsgemeinschaften, die in Nordrhein-Westfalen wohnen, deren Grundsicherungsträger sich aber in einem anderen Bundesland befindet

**Noch: 5. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2014
nach Typ der Bedarfsgemeinschaft sowie Wohnort der Bedarfsgemeinschaft**

Wohnort der Bedarfsgemeinschaft ¹⁾	Bedarfsgemeinschaften					
	insgesamt	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen			
			Bedarfs- gemeinschaf- ten mit Haushalts- vorstand	darunter		
				Ehepaare		nichteheliche Lebensgemein- schaften mit Kindern unter 18 Jahren
				ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren	
Kreise						
Borken	1 784	1 377	341	13	4	–
Coesfeld	1 145	878	234	5	1	–
Recklinghausen	3 396	2 197	952	31	3	–
Steinfurt	2 119	1 512	511	8	–	2
Warendorf	1 320	1 013	241	3	–	–
Regierungsbezirk Münster	13 773	9 547	3 527	75	9	2
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	2 467	1 375	993	16	2	–
Kreise						
Gütersloh	1 399	926	410	11	2	–
Herford	1 366	822	472	9	3	–
Höxter	685	534	132	4	–	–
Lippe	1 834	1 379	380	13	1	–
Minden-Lübbecke	1 999	1 536	388	7	2	–
Paderborn	1 518	1 088	359	11	2	–
Regierungsbezirk Detmold	11 268	7 660	3 134	71	12	–
Kreisfreie Städte						
Bochum	1 989	1 244	650	14	1	–
Dortmund	3 458	2 332	1 016	17	2	–
Hagen	1 293	720	490	23	4	–
Hamm	841	678	136	3	–	–
Herne	954	650	261	1	–	1
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 938	1 247	623	13	1	–
Hochsauerlandkreis	1 587	1 117	378	8	2	–
Märkischer Kreis	2 386	1 543	681	17	2	–
Olpe	548	454	79	2	–	–
Siegen-Wittgenstein	1 232	870	296	7	–	–
Soest	1 859	1 450	339	9	–	–
Unna	1 950	1 372	479	8	–	1
Regierungsbezirk Arnsberg	20 035	13 677	5 428	122	12	2
Nordrhein-Westfalen	101 436	68 238	28 582	596	80	11
davon						
kreisfreie Städte						
Kreise						
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	812	778	24	1	–	–

1) ohne Bedarfsgemeinschaften, die in Nordrhein-Westfalen wohnen, deren Grundsicherungsträger sich aber in einem anderen Bundesland befindet

**Noch: 5. Bedarfsgemeinschaften von Empfängerinnen und Empfängern laufender Hilfe
zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2014
nach Typ der Bedarfsgemeinschaft sowie Wohnort der Bedarfsgemeinschaft**

Wohnort der Bedarfsgemeinschaft ¹⁾	Bedarfsgemeinschaften				
	außerhalb von Einrichtungen				
	darunter			Bedarfsgemein- schaften ohne Haushaltsvorstand	anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemein- schaften
	einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände	Haushaltsvorstände			
männlich mit Kindern unter 18 Jahren		weiblich mit Kindern unter 18 Jahren			
Kreise					
Borken	300	–	22	49	17
Coesfeld	224	–	4	25	8
Recklinghausen	891	2	25	167	80
Steinfurt	460	–	36	71	25
Warendorf	223	2	12	48	18
Regierungsbezirk Münster	3 282	9	142	508	191
Kreisfreie Stadt					
Bielefeld	957	3	15	84	15
Kreise					
Gütersloh	377	3	17	45	18
Herford	438	3	19	56	16
Höxter	124	–	4	16	3
Lippe	351	2	13	52	23
Minden-Lübbecke	365	1	13	42	33
Paderborn	326	2	18	50	21
Regierungsbezirk Detmold	2 938	14	99	345	129
Kreisfreie Städte					
Bochum	603	5	27	62	33
Dortmund	958	7	32	74	36
Hagen	445	2	16	46	37
Hamm	131	–	2	19	8
Herne	256	–	3	29	14
Kreise					
Ennepe-Ruhr-Kreis	568	2	39	54	14
Hochsauerlandkreis	346	2	20	83	9
Märkischer Kreis	633	5	24	144	18
Olpe	69	4	4	11	4
Siegen-Wittgenstein	277	3	9	53	13
Soest	319	1	10	55	15
Unna	450	1	19	69	30
Regierungsbezirk Arnsberg	5 055	32	205	699	231
Nordrhein-Westfalen	26 786	143	950	3 438	1 178
davon					
kreisfreie Städte					
Kreise					
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	22	–	1	10	–

1) ohne Bedarfsgemeinschaften, die in Nordrhein-Westfalen wohnen, deren Grundsicherungsträger sich aber in einem anderen Bundesland befindet

**B. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung
im Alter und bei Erwerbsminderung
nach dem 4. Kapitel SGB XII**

**1. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2014
nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung				
	insgesamt	Deutsche	Nichtdeutsche		
			zusammen	davon	
				EU-Ausländer/-innen	sonstige Ausländer/-innen
außerhalb von Einrichtungen					
18 – 21	1 934	1 743	191	29	154
21 – 25	5 337	4 808	529	92	415
25 – 30	8 098	7 257	841	170	649
30 – 40	14 256	12 590	1 666	308	1 308
40 – 50	15 662	13 519	2 143	415	1 666
50 – 60	24 361	21 377	2 984	613	2 239
60 – 65	15 406	12 690	2 716	574	2 043
Voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	85 054	73 984	11 070	2 201	8 474
65 – 70	42 409	31 057	11 352	2 307	8 582
70 – 75	33 247	25 312	7 935	1 204	6 544
75 – 80	27 928	20 432	7 496	838	6 522
80 – 85	12 442	9 091	3 351	376	2 904
85 – 90	5 661	4 237	1 424	127	1 266
90 – 95	1 691	1 242	449	45	395
95 und mehr	293	227	66	4	61
65 Jahre und älter	123 671	91 598	32 073	4 901	26 274
Zusammen	208 725	165 582	43 143	7 102	34 748
Durchschnittsalter	73,3	73,3	73,3	71,7	73,7
in Einrichtungen					
18 – 21	828	786	42	7	33
21 – 25	2 304	2 252	52	12	39
25 – 30	3 651	3 539	112	31	81
30 – 40	6 712	6 469	243	56	180
40 – 50	7 976	7 686	290	90	192
50 – 60	9 570	9 374	196	69	118
60 – 65	4 497	4 398	99	45	52
Voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	35 538	34 504	1 034	310	695
65 – 70	3 093	2 973	120	45	71
70 – 75	3 402	3 253	149	47	92
75 – 80	3 867	3 707	160	46	111
80 – 85	2 967	2 820	147	48	96
85 – 90	2 472	2 352	120	37	75
90 – 95	1 474	1 420	54	14	39
95 und mehr	548	532	16	4	11
65 Jahre und älter	17 823	17 057	766	241	495
Zusammen	53 361	51 561	1 800	551	1 190
Durchschnittsalter	78,3	78,3	78,4	78,0	78,6
Insgesamt					
18 – 21	2 762	2 529	233	36	187
21 – 25	7 641	7 060	581	104	454
25 – 30	11 749	10 796	953	201	730
30 – 40	20 968	19 059	1 909	364	1 488
40 – 50	23 638	21 205	2 433	505	1 858
50 – 60	33 931	30 751	3 180	682	2 357
60 – 65	19 903	17 088	2 815	619	2 095
Voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	120 592	108 488	12 104	2 511	9 169
65 – 70	45 502	34 030	11 472	2 352	8 653
70 – 75	36 649	28 565	8 084	1 251	6 636
75 – 80	31 795	24 139	7 656	884	6 633
80 – 85	15 409	11 911	3 498	424	3 000
85 – 90	8 133	6 589	1 544	164	1 341
90 – 95	3 165	2 662	503	59	434
95 und mehr	841	759	82	8	72
65 Jahre und älter	141 494	108 655	32 839	5 142	26 769
Insgesamt	262 086	217 143	44 943	7 653	35 938
Durchschnittsalter	73,9	74,1	73,5	72,0	73,8

**2. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2014 nach Ursache der Leistungsgewährung,
Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung				
	insgesamt ¹⁾	und zwar nach Ursache der Leistungsgewährung ²⁾			
		Überleitung aus der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt ohne vorherigen Unterhaltsrückgriff	Überleitung aus der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt mit vorherigem Unterhaltsrückgriff ³⁾	Wegfall von Erwerbseinkommen/ Lohnersatzleistungen der/s Empfänger(s)/-in	Wegfall/Einschränkung einer finanziellen Absicherung durch die/den Partner/-in ⁴⁾
männlich					
Deutsch	100 539	12 722	620	2 065	1 059
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	61 223	7 417	436	695	456
65 Jahre und älter	39 316	5 305	184	1 370	603
Nichtdeutsch	18 560	4 533	117	359	193
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	6 062	1 155	52	86	57
65 Jahre und älter	12 498	3 378	65	273	136
davon					
EU-Ausländer	3 714	571	27	104	51
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	1 392	254	16	16	12
65 Jahre und älter	2 322	317	11	88	39
sonstiger Ausländer	14 846	3 962	90	255	142
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	4 670	901	36	70	45
65 Jahre und älter	10 176	3 061	54	185	97
Zusammen	119 099	17 255	737	2 424	1 252
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	67 285	8 572	488	781	513
65 Jahre und älter	51 814	8 683	249	1 643	739
weiblich					
Deutsch	116 604	19 444	967	2 177	1 818
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	47 265	6 814	456	527	464
65 Jahre und älter	69 339	12 630	511	1 650	1 354
Nichtdeutsch	26 383	6 617	198	413	461
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	6 042	1 128	65	75	86
65 Jahre und älter	20 341	5 489	133	338	375
davon					
EU-Ausländerinnen	3 939	672	37	91	97
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	1 119	216	13	15	26
65 Jahre und älter	2 820	456	24	76	71
sonstige Ausländerinnen	22 444	5 945	161	322	364
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	4 923	912	52	60	60
65 Jahre und älter	17 521	5 033	109	262	304
Zusammen	142 987	26 061	1 165	2 590	2 279
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	53 307	7 942	521	602	550
65 Jahre und älter	89 680	18 119	644	1 988	1 729

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Je Person sind Mehrfachnennungen möglich. – 3) Überleitung aus der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt mit vorherigem Unterhaltsrückgriff gemäß § 94 SGB XII – 4) Wegfall/Einschränkung einer finanziellen Absicherung (z. B. durch Tod) durch die/den Ehepartner/-in bzw. Partner/-in einer eheähnlichen Gemeinschaft – 5) Wegfall anderer Einkommen (z. B. Unterhaltsleistungen des geschiedenen Ehepartners, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung) – 6) erhöhter Ausgabenbedarf (z. B. Unterkunft-, Heizkosten, Gehbehinderung, Beiträge zur Krankenversicherung)

**Noch: 2. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2014 nach Ursache der Leistungsgewährung,
Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung				
	und zwar nach Ursache der Leistungsgewährung ²⁾				
	Wegfall von Unter- haltsleistungen der Kinder und/oder Eltern der/s Empfänger(s)/-in	Wegfall anderer Einkommen ⁵⁾	erhöhter Ausgabenbedarf ⁶⁾	Überleitung aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende	keine der genannten Ursachen
männlich					
Deutsch	754	3 263	7 550	19 392	53 623
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	591	1 500	6 020	7 467	36 915
65 Jahre und älter	163	1 763	1 530	11 925	16 708
Nichtdeutsch	119	500	1 324	5 377	6 120
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	63	168	958	1 201	2 358
65 Jahre und älter	56	332	366	4 176	3 762
davon					
EU-Ausländer	29	121	327	1 159	1 337
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	12	33	246	258	549
65 Jahre und älter	17	88	81	901	788
sonstiger Ausländer	90	379	997	4 218	4 783
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	51	135	712	943	1 809
65 Jahre und älter	39	244	285	3 275	2 974
Zusammen	873	3 763	8 874	24 769	59 743
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	654	1 668	6 978	8 668	39 273
65 Jahre und älter	219	2 095	1 896	16 101	20 470
weiblich					
Deutsch	1 056	4 665	7 759	23 648	55 752
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	452	1 269	4 973	6 458	26 099
65 Jahre und älter	604	3 396	2 786	17 190	29 653
Nichtdeutsch	278	708	1 620	7 834	8 365
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65	150	915	1 468	2 124
65 Jahre und älter	213	558	705	6 366	6 241
davon					
EU-Ausländerinnen	58	134	286	1 177	1 401
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	14	26	180	249	383
65 Jahre und älter	44	108	106	928	1 018
sonstige Ausländerinnen	220	574	1 334	6 657	6 964
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	51	124	735	1 219	1 741
65 Jahre und älter	169	450	599	5 438	5 223
Zusammen	1 334	5 373	9 379	31 482	64 117
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	517	1 419	5 888	7 926	28 223
65 Jahre und älter	817	3 954	3 491	23 556	35 894

Anmerkungen Seite 42

**Noch: 2. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2014 nach Ursache der Leistungsgewährung,
Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung				
	insgesamt ¹⁾	und zwar nach Ursache der Leistungsgewährung ²⁾			
		Überleitung aus der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt ohne vorherigen Unterhaltsrückgriff	Überleitung aus der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt mit vorherigem Unterhaltsrückgriff ³⁾	Wegfall von Erwerbseinkommen/ Lohnersatzleistungen der/s Empfänger(s)/-in	Wegfall/Einschränkung einer finanziellen Absicherung durch die/den Partner/-in ⁴⁾
Insgesamt					
Deutsch	217 143	32 166	1 587	4 242	2 877
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	108 488	14 231	892	1 222	920
65 Jahre und älter	108 655	17 935	695	3 020	1 957
Nichtdeutsch	44 943	11 150	315	772	654
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	12 104	2 283	117	161	143
65 Jahre und älter	32 839	8 867	198	611	511
davon					
EU-Ausländer/-innen	7 653	1 243	64	195	148
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	2 511	470	29	31	38
65 Jahre und älter	5 142	773	35	164	110
sonstiger Ausländer/-innen	37 290	9 907	251	577	506
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	9 593	1 813	88	130	105
65 Jahre und älter	27 697	8 094	163	447	401
Insgesamt	262 086	43 316	1 902	5 014	3 531
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	120 592	16 514	1 009	1 383	1 063
65 Jahre und älter	141 494	26 802	893	3 631	2 468

Anmerkungen Seite 42

**Noch: 2. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2014 nach Ursache der Leistungsgewährung,
Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung				
	und zwar nach Ursache der Leistungsgewährung ²⁾				
	Wegfall von Unter- haltsleistungen der Kinder und/oder Eltern der/s Empfänger(s)/-in	Wegfall anderer Einkommen ⁵⁾	erhöhter Ausgabenbedarf ⁶⁾	Überleitung aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende	keine der genannten Ursachen
Insgesamt					
Deutsch	1 810	7 928	15 309	43 040	109 375
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	1 043	2 769	10 993	13 925	63 014
65 Jahre und älter	767	5 159	4 316	29 115	46 361
Nichtdeutsch	397	1 208	2 944	13 211	14 485
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	128	318	1 873	2 669	4 482
65 Jahre und älter	269	890	1 071	10 542	10 003
davon					
EU-Ausländer/-innen	87	255	613	2 336	2 738
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	26	59	426	507	932
65 Jahre und älter	61	196	187	1 829	1 806
sonstiger Ausländer/-innen	310	953	2 331	10 875	11 747
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	102	259	1 447	2 162	3 550
65 Jahre und älter	208	694	884	8 713	8 197
Insgesamt	2 207	9 136	18 253	56 251	123 860
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	1 171	3 087	12 866	16 594	67 496
65 Jahre und älter	1 036	6 049	5 387	39 657	56 364

Anmerkungen Seite 42

**3. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2014 nach Nettobedarf in Euro je Monat,
Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung								
	insgesamt	davon mit einem Nettobedarf von ... bis unter ... EUR je Monat							
		unter 25	25 – 50	50 – 100	100 – 150	150 – 200	200 – 250	250 – 300	300 – 400
männlich									
Deutsch	100 539	1 508	1 903	4 841	5 457	5 733	5 774	6 028	12 599
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	61 223	662	894	2 226	2 499	2 616	2 710	2 977	7 059
65 Jahre und älter	39 316	846	1 009	2 615	2 958	3 117	3 064	3 051	5 540
Nichtdeutsch	18 560	227	229	583	636	718	771	829	2 046
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	6 062	18	41	103	154	211	246	289	786
65 Jahre und älter	12 498	209	188	480	482	507	525	540	1 260
Zusammen	119 099	1 735	2 132	5 424	6 093	6 451	6 545	6 857	14 645
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	67 285	680	935	2 329	2 653	2 827	2 956	3 266	7 845
65 Jahre und älter	51 814	1 055	1 197	3 095	3 440	3 624	3 589	3 591	6 800
weiblich									
Deutsch	116 604	2 387	3 067	7 784	8 854	8 774	8 361	8 164	15 247
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	47 265	614	786	1 882	2 318	2 117	2 238	2 382	5 335
65 Jahre und älter	69 339	1 773	2 281	5 902	6 536	6 657	6 123	5 782	9 912
Nichtdeutsch	26 383	112	178	547	739	1 038	1 127	1 342	3 156
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	6 042	33	38	132	156	231	217	289	697
65 Jahre und älter	20 341	79	140	415	583	807	910	1 053	2 459
Zusammen	142 987	2 499	3 245	8 331	9 593	9 812	9 488	9 506	18 403
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	53 307	647	824	2 014	2 474	2 348	2 455	2 671	6 032
65 Jahre und älter	89 680	1 852	2 421	6 317	7 119	7 464	7 033	6 835	12 371
Insgesamt									
Deutsch	217 143	3 895	4 970	12 625	14 311	14 507	14 135	14 192	27 846
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	108 488	1 276	1 680	4 108	4 817	4 733	4 948	5 359	12 394
65 Jahre und älter	108 655	2 619	3 290	8 517	9 494	9 774	9 187	8 833	15 452
Nichtdeutsch	44 943	339	407	1 130	1 375	1 756	1 898	2 171	5 202
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	12 104	51	79	235	310	442	463	578	1 483
65 Jahre und älter	32 839	288	328	895	1 065	1 314	1 435	1 593	3 719
Insgesamt	262 086	4 234	5 377	13 755	15 686	16 263	16 033	16 363	33 048
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	120 592	1 327	1 759	4 343	5 127	5 175	5 411	5 937	13 877
65 Jahre und älter	141 494	2 907	3 618	9 412	10 559	11 088	10 622	10 426	19 171

**Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2014 nach Nettobedarf in Euro je Monat,
Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung							
	davon mit einem Nettobedarf von ... bis unter ... EUR je Monat							durchschnittlicher Netto- bedarf in EUR je Monat
	400 – 500	500 – 600	600 – 700	700 – 800	800 – 900	900 – 1 000	1 000 und mehr	
männlich								
Deutsch	10 839	11 191	11 394	13 270	5 063	3 053	1 886	468
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	5 947	6 774	8 089	11 065	3 881	2 406	1 418	522
65 Jahre und älter	4 892	4 417	3 305	2 205	1 182	647	468	385
Nichtdeutsch	2 120	3 278	3 011	2 007	1 041	666	398	514
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	788	1 001	890	705	395	280	155	537
65 Jahre und älter	1 332	2 277	2 121	1 302	646	386	243	503
Zusammen	12 959	14 469	14 405	15 277	6 104	3 719	2 284	476
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	6 735	7 775	8 979	11 770	4 276	2 686	1 573	523
65 Jahre und älter	6 224	6 694	5 426	3 507	1 828	1 033	711	414
weiblich								
Deutsch	12 309	11 323	9 891	10 312	4 701	3 241	2 189	413
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	4 419	5 171	5 774	7 348	3 071	2 248	1 562	516
65 Jahre und älter	7 890	6 152	4 117	2 964	1 630	993	627	342
Nichtdeutsch	3 139	4 141	3 541	3 156	2 047	1 322	798	541
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	764	1 016	846	676	414	336	197	545
65 Jahre und älter	2 375	3 125	2 695	2 480	1 633	986	601	540
Zusammen	15 448	15 464	13 432	13 468	6 748	4 563	2 987	436
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	5 183	6 187	6 620	8 024	3 485	2 584	1 759	519
65 Jahre und älter	10 265	9 277	6 812	5 444	3 263	1 979	1 228	387
Insgesamt								
Deutsch	23 148	22 514	21 285	23 582	9 764	6 294	4 075	438
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	10 366	11 945	13 863	18 413	6 952	4 654	2 980	519
65 Jahre und älter	12 782	10 569	7 422	5 169	2 812	1 640	1 095	358
Nichtdeutsch	5 259	7 419	6 552	5 163	3 088	1 988	1 196	530
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	1 552	2 017	1 736	1 381	809	616	352	541
65 Jahre und älter	3 707	5 402	4 816	3 782	2 279	1 372	844	526
Insgesamt	28 407	29 933	27 837	28 745	12 852	8 282	5 271	454
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	11 918	13 962	15 599	19 794	7 761	5 270	3 332	521
65 Jahre und älter	16 489	15 971	12 238	8 951	5 091	3 012	1 939	397

**4. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2014 nach Bruttobedarf in Euro je Monat,
Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung						
	insgesamt	davon mit einem Nettobedarf von ... bis unter ... EUR je Monat					
		unter 250	250 – 300	300 – 400	400 – 500	500 – 600	600 – 700
männlich							
Deutsch	100 539	41	245	3 204	2 914	10 136	20 380
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	61 223	25	239	3 037	2 393	4 955	11 969
65 Jahre und älter	39 316	16	6	167	521	5 181	8 411
Nichtdeutsch	18 560	4	21	416	803	4 284	5 051
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	6 062	1	20	338	495	1 194	1 262
65 Jahre und älter	12 498	3	1	78	308	3 090	3 789
Zusammen	119 099	45	266	3 620	3 717	14 420	25 431
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	67 285	26	259	3 375	2 888	6 149	13 231
65 Jahre und älter	51 814	19	7	245	829	8 271	12 200
weiblich							
Deutsch	116 604	19	118	2 324	2 247	10 060	20 065
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	47 265	9	117	2 071	1 508	3 963	8 471
65 Jahre und älter	69 339	10	1	253	739	6 097	11 594
Nichtdeutsch	26 383	14	20	499	1 047	5 227	5 438
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	6 042	4	13	280	407	1 272	1 226
65 Jahre und älter	20 341	10	7	219	640	3 955	4 212
Zusammen	142 987	33	138	2 823	3 294	15 287	25 503
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	53 307	13	130	2 351	1 915	5 235	9 697
65 Jahre und älter	89 680	20	8	472	1 379	10 052	15 806
Insgesamt							
Deutsch	217 143	60	363	5 528	5 161	20 196	40 445
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	108 488	34	356	5 108	3 901	8 918	20 440
65 Jahre und älter	108 655	26	7	420	1 260	11 278	20 005
Nichtdeutsch	44 943	18	41	915	1 850	9 511	10 489
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	12 104	5	33	618	902	2 466	2 488
65 Jahre und älter	32 839	13	8	297	948	7 045	8 001
Insgesamt	262 086	78	404	6 443	7 011	29 707	50 934
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	120 592	39	389	5 726	4 803	11 384	22 928
65 Jahre und älter	141 494	39	15	717	2 208	18 323	28 006

**Noch: 4. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2014 nach Bruttobedarf in Euro je Monat,
Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung						
	davon mit einem Nettobedarf von ... bis unter ... EUR je Monat						durchschnittlicher Netto- bedarf in EUR je Monat
	700 – 800	800 – 900	900 – 1 000	1 000 – 1 250	1 250 – 1 500	1 500 und mehr	
männlich							
Deutsch	33 539	15 834	8 685	4 999	447	115	741
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	22 684	8 779	4 631	2 287	167	57	725
65 Jahre und älter	10 855	7 055	4 054	2 712	280	58	764
Nichtdeutsch	3 773	2 169	1 293	689	43	14	695
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	1 294	744	470	229	13	2	685
65 Jahre und älter	2 479	1 425	823	460	30	12	700
Zusammen	37 312	18 003	9 978	5 688	490	129	734
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	23 978	9 523	5 101	2 516	180	59	722
65 Jahre und älter	13 334	8 480	4 877	3 172	310	70	749
weiblich							
Deutsch	38 391	23 525	12 253	6 870	610	122	766
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	16 493	7 684	4 276	2 438	200	35	742
65 Jahre und älter	21 898	15 841	7 977	4 432	410	87	783
Nichtdeutsch	6 072	4 295	2 402	1 252	92	25	723
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	1 199	803	538	275	20	5	697
65 Jahre und älter	4 873	3 492	1 864	977	72	20	730
Zusammen	44 463	27 820	14 655	8 122	702	147	758
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	17 692	8 487	4 814	2 713	220	40	737
65 Jahre und älter	26 771	19 333	9 841	5 409	482	107	771
Insgesamt							
Deutsch	71 930	39 359	20 938	11 869	1 057	237	754
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	39 177	16 463	8 907	4 725	367	92	732
65 Jahre und älter	32 753	22 896	12 031	7 144	690	145	776
Nichtdeutsch	9 845	6 464	3 695	1 941	135	39	711
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	2 493	1 547	1 008	504	33	7	691
65 Jahre und älter	7 352	4 917	2 687	1 437	102	32	719
Insgesamt	81 775	45 823	24 633	13 810	1 192	276	747
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	41 670	18 010	9 915	5 229	400	99	728
65 Jahre und älter	40 105	27 813	14 718	8 581	792	177	763

**5. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2014 mit angerechnetem Einkommen nach der Höhe des
angerechneten Einkommens, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung								
	insgesamt	Empfänger/-innen mit angerechnetem Einkommen	davon mit einem angerechneten Einkommen von ... bis unter ... EUR je Monat						
			unter 50	50 – 100	100 – 150	150 – 200	200 – 250	250 – 300	300 – 350
Anzahl									
männlich									
Deutsch	100 539	74 785	5 653	5 157	4 507	6 622	4 777	4 588	4 593
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	61 223	39 025	4 606	3 691	2 729	4 584	2 508	2 193	2 076
65 Jahre und älter	39 316	35 760	1 047	1 466	1 778	2 038	2 269	2 395	2 517
Nichtdeutsch	18 560	12 094	1 957	1 077	884	1 130	1 129	822	812
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	6 062	3 839	733	460	349	513	338	261	199
65 Jahre und älter	12 498	8 255	1 224	617	535	617	791	561	613
Zusammen	119 099	86 879	7 610	6 234	5 391	7 752	5 906	5 410	5 405
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	67 285	42 864	5 339	4 151	3 078	5 097	2 846	2 454	2 275
65 Jahre und älter	51 814	44 015	2 271	2 083	2 313	2 655	3 060	2 956	3 130
weiblich									
Deutsch	116 604	95 019	4 906	3 938	3 653	5 907	5 097	5 202	5 344
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	47 265	30 941	3 675	2 697	1 744	3 296	1 861	1 559	1 441
65 Jahre und älter	69 339	64 078	1 231	1 241	1 909	2 611	3 236	3 643	3 903
Nichtdeutsch	26 383	17 123	2 723	1 191	1 238	1 587	1 643	1 398	1 321
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	6 042	3 723	713	409	281	501	288	251	216
65 Jahre und älter	20 341	13 400	2 010	782	957	1 086	1 355	1 147	1 105
Zusammen	142 987	112 142	7 629	5 129	4 891	7 494	6 740	6 600	6 665
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	53 307	34 664	4 388	3 106	2 025	3 797	2 149	1 810	1 657
65 Jahre und älter	89 680	77 478	3 241	2 023	2 866	3 697	4 591	4 790	5 008
Insgesamt									
Deutsch	217 143	169 804	10 559	9 095	8 160	12 529	9 874	9 790	9 937
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	108 488	69 966	8 281	6 388	4 473	7 880	4 369	3 752	3 517
65 Jahre und älter	108 655	99 838	2 278	2 707	3 687	4 649	5 505	6 038	6 420
Nichtdeutsch	44 943	29 217	4 680	2 268	2 122	2 717	2 772	2 220	2 133
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	12 104	7 562	1 446	869	630	1 014	626	512	415
65 Jahre und älter	32 839	21 655	3 234	1 399	1 492	1 703	2 146	1 708	1 718
Insgesamt	262 086	199 021	15 239	11 363	10 282	15 246	12 646	12 010	12 070
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	120 592	77 528	9 727	7 257	5 103	8 894	4 995	4 264	3 932
65 Jahre und älter	141 494	121 493	5 512	4 106	5 179	6 352	7 651	7 746	8 138

**Noch: 5. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2014 mit angerechnetem Einkommen nach der Höhe des
angerechneten Einkommens, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung							
	davon mit einem angerechneten Einkommen von ... bis unter ... EUR je Monat						durchschnittlich angerechnetes Einkommen	
	350 – 400	400 – 450	450 – 500	500 – 550	550 – 600	600 und mehr	je Monat ¹⁾	auf alle Grundsicherungs-empfänger/-innen bezogen
	Anzahl						EUR	
männlich								
Deutsch	4 851	5 069	5 364	5 580	5 095	12 929	366	272
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	2 148	2 190	2 195	2 202	2 122	5 781	320	204
65 Jahre und älter	2 703	2 879	3 169	3 378	2 973	7 148	417	379
Nichtdeutsch	766	723	742	676	532	844	277	181
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	207	183	166	120	98	212	233	148
65 Jahre und älter	559	540	576	556	434	632	298	197
Zusammen	5 617	5 792	6 106	6 256	5 627	13 773	354	258
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	2 355	2 373	2 361	2 322	2 220	5 993	312	199
65 Jahre und älter	3 262	3 419	3 745	3 934	3 407	7 780	395	335
weiblich								
Deutsch	6 160	6 365	7 125	7 753	7 957	25 612	435	354
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	1 560	1 626	1 845	1 876	1 919	5 842	345	226
65 Jahre und älter	4 600	4 739	5 280	5 877	6 038	19 770	478	441
Nichtdeutsch	1 229	1 051	992	877	653	1 220	281	182
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	195	197	163	135	123	251	248	153
65 Jahre und älter	1 034	854	829	742	530	969	290	191
Zusammen	7 389	7 416	8 117	8 630	8 610	26 832	411	322
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	1 755	1 823	2 008	2 011	2 042	6 093	335	218
65 Jahre und älter	5 634	5 593	6 109	6 619	6 568	20 739	445	385
Insgesamt								
Deutsch	11 011	11 434	12 489	13 333	13 052	38 541	404	316
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	3 708	3 816	4 040	4 078	4 041	11 623	331	213
65 Jahre und älter	7 303	7 618	8 449	9 255	9 011	26 918	456	419
Nichtdeutsch	1 995	1 774	1 734	1 553	1 185	2 064	279	182
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	402	380	329	255	221	463	240	150
65 Jahre und älter	1 593	1 394	1 405	1 298	964	1 601	293	193
Insgesamt	13 006	13 208	14 223	14 886	14 237	40 605	386	293
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	4 110	4 196	4 369	4 333	4 262	12 086	322	207
65 Jahre und älter	8 896	9 012	9 854	10 553	9 975	28 519	427	367

1) nur auf Empfängerinnen und Empfänger mit angerechnetem durchschnittlichem Einkommen bezogen

**6. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2014 nach Art des Einkommens, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung							
	insgesamt ¹⁾	und zwar nach Art des Einkommens ²⁾						
		kein Einkommen	Erwerbs-einkommen	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	Rente wegen Erwerbs-minderung	Altersrente	Hinter-blienen-rente	Versorgungs-bezüge
männlich								
Deutsch	100 539	25 754	15 923	52	21 099	33 823	2 794	157
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	61 223	22 198	14 892	17	20 833	660	985	112
65 Jahre und älter	39 316	3 556	1 031	35	266	33 163	1 809	45
Nichtdeutsch	18 560	6 466	1 667	3	2 152	7 076	288	18
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	6 062	2 223	1 376	1	2 118	73	59	4
65 Jahre und älter	12 498	4 243	291	2	34	7 003	229	14
Zusammen	119 099	32 220	17 590	55	23 251	40 899	3 082	175
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	67 285	24 421	16 268	18	22 951	733	1 044	116
65 Jahre und älter	51 814	7 799	1 322	37	300	40 166	2 038	59
weiblich								
Deutsch	116 604	21 585	11 425	67	16 649	56 802	18 445	237
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	47 265	16 324	10 428	10	16 418	673	1 885	85
65 Jahre und älter	69 339	5 261	997	57	231	56 129	16 560	152
Nichtdeutsch	26 383	9 260	1 189	7	2 052	9 082	3 710	46
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	6 042	2 319	988	2	2 003	77	305	2
65 Jahre und älter	20 341	6 941	201	5	49	9 005	3 405	44
Zusammen	142 987	30 845	12 614	74	18 701	65 884	22 155	283
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	53 307	18 643	11 416	12	18 421	750	2 190	87
65 Jahre und älter	89 680	12 202	1 198	62	280	65 134	19 965	196
Insgesamt								
Deutsch	217 143	47 339	27 348	119	37 748	90 625	21 239	394
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	108 488	38 522	25 320	27	37 251	1 333	2 870	197
65 Jahre und älter	108 655	8 817	2 028	92	497	89 292	18 369	197
Nichtdeutsch	44 943	15 726	2 856	10	4 204	16 158	3 998	64
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	12 104	4 542	2 364	3	4 121	150	364	6
65 Jahre und älter	32 839	11 184	492	7	83	16 008	3 634	58
Insgesamt	262 086	63 065	30 204	129	41 952	106 783	25 237	458
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	120 592	43 064	27 684	30	41 372	1 483	3 234	203
65 Jahre und älter	141 494	20 001	2 520	99	580	105 300	22 003	255

1) ohne Mehrfachnennungen – 2) Je Person sind Mehrfachnennungen möglich.

Noch: **6. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2014 nach Art des Einkommens, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung						
	und zwar nach Art des Einkommens ²⁾						
	Renten aus privater Vorsorge	Renten aus betrieblicher Altersversorgung	private Unterhaltsleistungen	öffentlich-rechtliche Leistungen für Kinder	Einkünfte nach dem Bundesversorgungsgesetz	übersteigendes Einkommen des Ehepartners sowie des Partners einer eheähnlichen Gemeinschaft gemäß § 43 Abs. 1 SGB XII	sonstige Einkünfte
männlich							
Deutsch	1 414	176	1 017	5 724	9	2 203	6 980
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	323	45	507	5 639	4	345	2 461
65 Jahre und älter	1 091	131	510	85	5	1 858	4 519
Nichtdeutsch	730	41	129	526	–	352	2 301
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	60	1	43	487	–	67	325
65 Jahre und älter	670	40	86	39	–	285	1 976
Zusammen	2 144	217	1 146	6 250	9	2 555	9 281
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	383	46	550	6 126	4	412	2 786
65 Jahre und älter	1 761	171	596	124	5	2 143	6 495
weiblich							
Deutsch	2 837	727	2 114	4 344	15	4 662	9 086
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	374	74	724	4 134	3	842	2 023
65 Jahre und älter	2 463	653	1 390	210	12	3 820	7 063
Nichtdeutsch	1 447	160	259	460	2	2 513	3 231
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	78	7	59	419	1	348	400
65 Jahre und älter	1 369	153	200	41	1	2 165	2 831
Zusammen	4 284	887	2 373	4 804	17	7 175	12 317
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	452	81	783	4 553	4	1 190	2 423
65 Jahre und älter	3 832	806	1 590	251	13	5 985	9 894
Insgesamt							
Deutsch	4 251	903	3 131	10 068	24	6 865	16 066
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	697	119	1 231	9 773	7	1 187	4 484
65 Jahre und älter	3 554	784	1 900	295	17	5 678	11 582
Nichtdeutsch	2 177	201	388	986	2	2 865	5 532
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	138	8	102	906	1	415	725
65 Jahre und älter	2 039	193	286	80	1	2 450	4 807
Insgesamt	6 428	1 104	3 519	11 054	26	9 730	21 598
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	835	127	1 333	10 679	8	1 602	5 209
65 Jahre und älter	5 593	977	2 186	375	18	8 128	16 389

2) Je Person sind Mehrfachnennungen möglich.

**7. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2014 nach Durchschnittsbeträgen für die Bedarfe im Berichtsmonat
sowie Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfänger/-innen insgesamt	Durchschnittlicher monatlicher			Empfänger/-innen mit Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen	Durchschnittliche monatliche Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge ¹⁾	Empfänger/-innen mit Beiträgen für die Vorsorge	Durchschnittliche Beiträge für die Vorsorge ¹⁾	Empfänger/-innen mit Aufwendungen für Unterkunft und Heizung	Durchschnittliche monatliche Aufwendungen für Unterkunft und Heizung ¹⁾
		Bruttobedarf	Regelsatz	Nettoanspruch						
	Anzahl	EUR			Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
männlich										
Deutsch	100 539	741	354	468	23 176	170	60	42	96 625	332
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	61 223	725	346	522	11 718	166	54	44	57 673	333
65 Jahre und älter	39 316	764	367	385	11 458	174	6	26	38 952	330
Nichtdeutsch	18 560	695	359	514	4 146	162	6	23	18 047	287
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	6 062	685	351	537	1 409	162	6	23	5 654	285
65 Jahre und älter	12 498	700	363	503	2 737	161	–	–	12 393	287
Zusammen	119 099	734	355	476	27 322	169	66	41	114 672	325
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	67 285	722	347	523	13 127	166	60	42	63 327	329
65 Jahre und älter	51 814	749	366	414	14 195	172	6	26	51 345	320
weiblich										
Deutsch	116 604	766	363	413	21 012	168	62	10	113 882	354
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	47 265	742	352	516	9 608	165	55	10	44 956	338
65 Jahre und älter	69 339	783	371	342	11 404	171	7	12	68 926	364
Nichtdeutsch	26 383	723	367	541	5 502	161	8	32	25 797	311
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	6 042	697	356	545	1 438	163	6	39	5 727	288
65 Jahre und älter	20 341	730	370	540	4 064	160	2	11	20 070	317
Zusammen	142 987	758	364	436	26 514	167	70	13	139 679	346
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	53 307	737	352	519	11 046	164	61	13	50 683	333
65 Jahre und älter	89 680	771	371	387	15 468	168	9	12	88 996	354
Insgesamt										
Deutsch	217 143	754	359	438	44 188	169	122	26	210 507	344
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	108 488	732	349	519	21 326	166	109	27	102 629	336
65 Jahre und älter	108 655	776	370	358	22 862	173	13	19	107 878	352
Nichtdeutsch	44 943	711	364	530	9 648	161	14	28	43 844	301
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	12 104	691	353	541	2 847	163	12	31	11 381	287
65 Jahre und älter	32 839	719	367	526	6 801	161	2	11	32 463	306
Insgesamt	262 086	747	360	454	53 836	168	136	26	254 351	336
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	120 592	728	349	521	24 173	165	121	27	114 010	331
65 Jahre und älter	141 494	763	369	397	29 663	170	15	18	140 341	341

1) Die Durchschnittsbeträge beziehen sich nur auf Empfängerinnen und Empfänger der jeweiligen Leistung.

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2014 nach Durchschnittsbeträgen für die Bedarfe im Berichtsmonat
sowie Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Staatsangehörigkeit	Empfänger/ -innen mit angerechneten Ein- kommen	Durchschnitt- liches monat- lich ange- rechnetes Einkommen ¹⁾	Empfänger/ -innen mit Hilfen zur Sicherung der Unterkunft	Durchschnitt- liche sonstige Hilfen zur Sicherung der Unterkunft ¹⁾	Empfänger/ -innen von einmaligen Leistungen	Durch- schnittliche monatliche einmalige Leistungen ¹⁾	Empfänger/ -innen von ergänzenden Darlehen	Durch- schnittliche monatliche ergänzende Darlehen ¹⁾
	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
männlich								
Deutsch	74 785	366	6	444	74	400	62	151
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	39 025	320	2	335	50	424	29	153
65 Jahre und älter	35 760	417	4	498	24	349	33	149
Nichtdeutsch	12 094	277	1	300	11	586	8	182
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	3 839	233	–	–	8	465	3	201
65 Jahre und älter	8 255	298	1	300	3	909	5	170
Zusammen	86 879	354	7	423	85	424	70	154
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	42 864	312	2	335	58	430	32	158
65 Jahre und älter	44 015	395	5	458	27	411	38	152
weiblich								
Deutsch	95 019	435	9	594	104	443	84	130
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	30 941	345	7	593	45	444	30	198
65 Jahre und älter	64 078	478	2	597	59	443	54	92
Nichtdeutsch	17 123	281	4	461	13	203	5	321
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	3 723	248	1	350	8	215	1	260
65 Jahre und älter	13 400	290	3	498	5	185	4	337
Zusammen	112 142	411	13	553	117	417	89	141
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	34 664	335	8	563	53	410	31	200
65 Jahre und älter	77 478	445	5	537	64	422	58	109
Insgesamt								
Deutsch	169 804	404	15	534	178	425	146	139
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	69 966	331	9	536	95	434	59	176
65 Jahre und älter	99 838	456	6	531	83	415	87	114
Nichtdeutsch	29 217	279	5	429	24	379	13	235
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	7 562	240	1	350	16	340	4	216
65 Jahre und älter	21 655	293	4	448	8	457	9	244
Insgesamt	199 021	386	20	507	202	420	159	147
voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	77 528	322	10	517	111	420	63	178
65 Jahre und älter	121 493	427	10	498	91	419	96	126

1) Die Durchschnittsbeträge beziehen sich nur auf Empfängerinnen und Empfänger der jeweiligen Leistung.

**8. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2014 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung								
	ins- gesamt	und zwar							
		männlich	weiblich	voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt			65 Jahre und älter		
				zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich
Kreisfreie Städte									
Düsseldorf	11 470	5 141	6 329	2 779	1 492	1 287	8 691	3 649	5 042
Duisburg	7 273	2 830	4 443	2 605	1 315	1 290	4 668	1 515	3 153
Essen	9 197	3 761	5 436	2 756	1 452	1 304	6 441	2 309	4 132
Krefeld	3 603	1 495	2 108	1 091	568	523	2 512	927	1 585
Mönchengladbach	4 690	1 978	2 712	1 624	845	779	3 066	1 133	1 933
Mülheim an der Ruhr	2 594	1 053	1 541	818	439	379	1 776	614	1 162
Oberhausen	2 993	1 217	1 776	1 267	649	618	1 726	568	1 158
Remscheid	1 362	591	771	626	323	303	736	268	468
Solingen	2 002	856	1 146	753	422	331	1 249	434	815
Wuppertal	5 682	2 520	3 162	2 016	1 073	943	3 666	1 447	2 219
Kreise									
Kleve	2 899	1 311	1 588	1 332	736	596	1 567	575	992
Mettmann	5 387	2 144	3 243	1 777	949	828	3 610	1 195	2 415
Rhein-Kreis Neuss	3 972	1 728	2 244	1 356	753	603	2 616	975	1 641
Viersen	2 701	1 145	1 556	1 054	580	474	1 647	565	1 082
Wesel	4 416	1 826	2 590	1 931	1 044	887	2 485	782	1 703
Regierungsbezirk Düsseldorf	70 241	29 596	40 645	23 785	12 640	11 145	46 456	16 956	29 500
Kreisfreie Städte									
Bonn	4 373	2 060	2 313	1 545	838	707	2 828	1 222	1 606
Köln	19 739	8 647	11 092	6 120	3 261	2 859	13 619	5 386	8 233
Leverkusen	1 984	841	1 143	776	403	373	1 208	438	770
Kreise									
Städteregion Aachen	7 049	2 793	4 256	2 154	1 106	1 048	4 895	1 687	3 208
darunter kreisfreie Stadt Aachen	3 308	1 356	1 952	810	396	414	2 498	960	1 538
Düren	2 943	1 271	1 672	1 355	705	650	1 588	566	1 022
Rhein-Erft-Kreis	4 593	1 940	2 653	1 668	875	793	2 925	1 065	1 860
Euskirchen	1 796	754	1 042	759	391	368	1 037	363	674
Heinsberg	2 551	1 073	1 478	1 217	646	571	1 334	427	907
Oberbergischer Kreis	2 325	954	1 371	976	512	464	1 349	442	907
Rheinisch-Bergischer Kreis	2 431	990	1 441	815	447	368	1 616	543	1 073
Rhein-Sieg-Kreis	5 020	2 044	2 976	1 901	956	945	3 119	1 088	2 031
Regierungsbezirk Köln	54 804	23 367	31 437	19 286	10 140	9 146	35 518	13 227	22 291
Kreisfreie Städte									
Bottrop	1 228	469	759	528	263	265	700	206	494
Gelsenkirchen	4 331	1 767	2 564	1 624	848	776	2 707	919	1 788
Münster	3 725	1 806	1 919	1 594	888	706	2 131	918	1 213

Noch: 8. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2014 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Sitz des Trägers

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	und zwar					
	außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen		
	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	10 870	2 777	8 093	600	2	598
Duisburg	6 797	2 604	4 193	476	1	475
Essen	8 397	2 695	5 702	800	61	739
Krefeld	3 374	1 091	2 283	229	–	229
Mönchengladbach	4 407	1 622	2 785	283	2	281
Mülheim an der Ruhr	2 462	818	1 644	132	–	132
Oberhausen	2 831	1 267	1 564	162	–	162
Remscheid	1 277	612	665	85	14	71
Solingen	1 854	753	1 101	148	–	148
Wuppertal	5 398	2 016	3 382	284	–	284
Kreise						
Kleve	2 659	1 332	1 327	240	–	240
Mettmann	5 160	1 776	3 384	227	1	226
Rhein-Kreis Neuss	3 726	1 356	2 370	246	–	246
Viersen	2 458	1 053	1 405	243	1	242
Wesel	4 160	1 925	2 235	256	6	250
Regierungsbezirk Düsseldorf	65 830	23 697	42 133	4 411	88	4 323
Kreisfreie Städte						
Bonn	4 037	1 540	2 497	336	5	331
Köln	18 624	6 119	12 505	1 115	1	1 114
Leverkusen	1 878	775	1 103	106	1	105
Kreise						
Städteregion Aachen	6 508	2 127	4 381	541	27	514
darunter kreisfreie Stadt Aachen	3 308	810	2 498	–	–	–
Düren	2 678	1 354	1 324	265	1	264
Rhein-Erft-Kreis	4 338	1 668	2 670	255	–	255
Euskirchen	1 588	758	830	208	1	207
Heinsberg	2 334	1 205	1 129	217	12	205
Oberbergischer Kreis	2 185	976	1 209	140	–	140
Rheinisch-Bergischer Kreis	2 240	815	1 425	191	–	191
Rhein-Sieg-Kreis	4 731	1 901	2 830	289	–	289
Regierungsbezirk Köln	51 141	19 238	31 903	3 663	48	3 615
Kreisfreie Städte						
Bottrop	1 150	509	641	78	19	59
Gelsenkirchen	4 115	1 622	2 493	216	2	214
Münster	3 495	1 577	1 918	230	17	213

**Noch: 8. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2014 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	und zwar					
	Deutsche			Nichtdeutsche		
	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	7 562	2 212	5 350	3 908	567	3 341
Duisburg	5 431	2 152	3 279	1 842	453	1 389
Essen	7 526	2 450	5 076	1 671	306	1 365
Krefeld	2 773	947	1 826	830	144	686
Mönchengladbach	3 646	1 426	2 220	1 044	198	846
Mülheim an der Ruhr	1 970	697	1 273	624	121	503
Oberhausen	2 431	1 095	1 336	562	172	390
Remscheid	1 078	516	562	284	110	174
Solingen	1 569	623	946	433	130	303
Wuppertal	3 909	1 666	2 243	1 773	350	1 423
Kreise						
Kleve	2 605	1 243	1 362	294	89	205
Mettmann	4 190	1 507	2 683	1 197	270	927
Rhein-Kreis Neuss	3 141	1 177	1 964	831	179	652
Viersen	2 422	981	1 441	279	73	206
Wesel	3 829	1 733	2 096	587	198	389
Regierungsbezirk Düsseldorf	54 082	20 425	33 657	16 159	3 360	12 799
Kreisfreie Städte						
Bonn	3 184	1 301	1 883	1 189	244	945
Köln	13 657	4 748	8 909	6 082	1 372	4 710
Leverkusen	1 496	636	860	488	140	348
Kreise						
Städteregion Aachen	5 927	1 939	3 988	1 122	215	907
darunter kreisfreie Stadt Aachen	2 619	718	1 901	689	92	597
Düren	2 587	1 212	1 375	356	143	213
Rhein-Erft-Kreis	3 756	1 452	2 304	837	216	621
Euskirchen	1 696	724	972	100	35	65
Heinsberg	2 309	1 146	1 163	242	71	171
Oberbergischer Kreis	2 083	883	1 200	242	93	149
Rheinisch-Bergischer Kreis	2 023	730	1 293	408	85	323
Rhein-Sieg-Kreis	4 275	1 707	2 568	745	194	551
Regierungsbezirk Köln	42 993	16 478	26 515	11 811	2 808	9 003
Kreisfreie Städte						
Bottrop	1 068	463	605	160	65	95
Gelsenkirchen	3 393	1 354	2 039	938	270	668
Münster	3 180	1 430	1 750	545	164	381

**Noch: 8. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2014 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung								
	ins- gesamt	und zwar							
		männlich	weiblich	voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt			65 Jahre und älter		
				zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich
Kreise									
Borken	3 373	1 431	1 942	1 620	833	787	1 753	598	1 155
Coesfeld	1 711	708	1 003	756	400	356	955	308	647
Recklinghausen	7 880	3 203	4 677	3 217	1 687	1 530	4 663	1 516	3 147
Steinfurt	4 555	2 072	2 483	2 397	1 309	1 088	2 158	763	1 395
Warendorf	2 657	1 172	1 485	1 258	715	543	1 399	457	942
Regierungsbezirk Münster	29 460	12 628	16 832	12 994	6 943	6 051	16 466	5 685	10 781
Kreisfreie Stadt									
Bielefeld	4 835	2 272	2 563	2 184	1 178	1 006	2 651	1 094	1 557
Kreise									
Gütersloh	3 436	1 585	1 851	1 620	894	726	1 816	691	1 125
Herford	2 493	1 184	1 309	1 148	670	478	1 345	514	831
Höxter	1 235	561	674	594	324	270	641	237	404
Lippe	3 611	1 650	1 961	1 522	851	671	2 089	799	1 290
Minden-Lübbecke	3 580	1 605	1 975	1 623	885	738	1 957	720	1 237
Paderborn	3 153	1 387	1 766	1 376	734	642	1 777	653	1 124
Regierungsbezirk Detmold	22 343	10 244	12 099	10 067	5 536	4 531	12 276	4 708	7 568
Kreisfreie Städte									
Bochum	5 115	2 213	2 902	1 974	1 058	916	3 141	1 155	1 986
Dortmund	11 194	4 818	6 376	3 799	2 017	1 782	7 395	2 801	4 594
Hagen	3 291	1 345	1 946	1 440	716	724	1 851	629	1 222
Hamm	2 054	902	1 152	837	455	382	1 217	447	770
Herne	2 262	975	1 287	1 025	549	476	1 237	426	811
Kreise									
Ennepe-Ruhr-Kreis	3 776	1 534	2 242	1 528	826	702	2 248	708	1 540
Hochsauerlandkreis	2 608	1 136	1 472	1 131	617	514	1 477	519	958
Märkischer Kreis	4 745	2 009	2 736	2 046	1 118	928	2 699	891	1 808
Olpe	1 072	456	616	518	291	227	554	165	389
Siegen-Wittgenstein	2 667	1 207	1 460	1 269	706	563	1 398	501	897
Soest	2 914	1 275	1 639	1 332	737	595	1 582	538	1 044
Unna	4 638	1 808	2 830	2 021	1 032	989	2 617	776	1 841
Regierungsbezirk Arnsberg	46 336	19 678	26 658	18 920	10 122	8 798	27 416	9 556	17 860
Örtliche Träger zusammen	223 184	95 513	127 671	85 052	45 381	39 671	138 132	50 132	88 000
davon									
kreisfreie Städte	114 997	49 557	65 440	39 781	21 052	18 729	75 216	28 505	46 711
Kreise	108 187	45 956	62 231	45 271	24 329	20 942	62 916	21 627	41 289
Überörtliche Träger zusammen	38 902	23 586	15 316	35 540	21 904	13 636	3 362	1 682	1 680
davon									
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	24 101	15 010	9 091	22 219	14 042	8 177	1 882	968	914
davon									
LVR (ohne Delegation)	20 683	13 042	7 641	19 009	12 178	6 831	1 674	864	810
örtliche Träger als Delegationsnehmer	3 418	1 968	1 450	3 210	1 864	1 346	208	104	104
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	14 801	8 576	6 225	13 321	7 862	5 459	1 480	714	766
davon									
LWL (ohne Delegation)	12 396	7 180	5 216	11 142	6 567	4 575	1 254	613	641
örtliche Träger als Delegationsnehmer	2 405	1 396	1 009	2 179	1 295	884	226	101	125
Nordrhein-Westfalen	262 086	119 099	142 987	120 592	67 285	53 307	141 494	51 814	89 680

**Noch: 8. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2014 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	und zwar					
	außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen		
	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreise						
Borken	3 145	1 618	1 527	228	2	226
Coesfeld	1 596	753	843	115	3	112
Recklinghausen	7 414	3 189	4 225	466	28	438
Steinfurt	4 214	2 337	1 877	341	60	281
Warendorf	2 443	1 237	1 206	214	21	193
Regierungsbezirk Münster	27 572	12 842	14 730	1 888	152	1 736
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	4 571	2 184	2 387	264	–	264
Kreise						
Gütersloh	3 267	1 618	1 649	169	2	167
Herford	2 322	1 147	1 175	171	1	170
Höxter	1 093	594	499	142	–	142
Lippe	3 347	1 522	1 825	264	–	264
Minden-Lübbecke	3 237	1 619	1 618	343	4	339
Paderborn	2 890	1 376	1 514	263	–	263
Regierungsbezirk Detmold	20 727	10 060	10 667	1 616	7	1 609
Kreisfreie Städte						
Bochum	4 798	1 970	2 828	317	4	313
Dortmund	10 571	3 799	6 772	623	–	623
Hagen	3 090	1 439	1 651	201	1	200
Hamm	1 912	837	1 075	142	–	142
Herne	2 140	1 024	1 116	122	1	121
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	3 461	1 525	1 936	315	3	312
Hochsauerlandkreis	2 327	1 131	1 196	281	–	281
Märkischer Kreis	4 373	2 046	2 327	372	–	372
Olpe	939	517	422	133	1	132
Siegen-Wittgenstein	2 476	1 260	1 216	191	9	182
Soest	2 670	1 332	1 338	244	–	244
Unna	4 334	2 019	2 315	304	2	302
Regierungsbezirk Arnsberg	43 091	18 899	24 192	3 245	21	3 224
Örtliche Träger zusammen	208 361	84 736	123 625	14 823	316	14 507
davon						
kreisfreie Städte	108 048	39 650	68 398	6 949	131	6 818
Kreise	100 313	45 086	55 227	7 874	185	7 689
Überörtliche Träger zusammen	364	318	46	38 538	35 222	3 316
davon						
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	351	312	39	23 750	21 907	1 843
davon						
LVR (ohne Delegation)	–	–	–	20 683	19 009	1 674
örtliche Träger als Delegationsnehmer	351	312	39	3 067	2 898	169
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	13	6	7	14 788	13 315	1 473
davon						
LWL (ohne Delegation)	–	–	–	12 396	11 142	1 254
örtliche Träger als Delegationsnehmer	13	6	7	2 392	2 173	219
Nordrhein-Westfalen	208 725	85 054	123 671	53 361	35 538	17 823

**Noch: 8. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2014 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	und zwar					
	Deutsche			Nichtdeutsche		
	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreise						
Borken	2 950	1 492	1 458	423	128	295
Coesfeld	1 610	722	888	101	34	67
Recklinghausen	7 631	3 128	4 503	249	89	160
Steinfurt	3 976	2 107	1 869	579	290	289
Warendorf	2 236	1 122	1 114	421	136	285
Regierungsbezirk Münster	26 044	11 818	14 226	3 416	1 176	2 240
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	3 802	1 822	1 980	1 033	362	671
Kreise						
Gütersloh	2 678	1 343	1 335	758	277	481
Herford	2 081	1 010	1 071	412	138	274
Höxter	1 176	577	599	59	17	42
Lippe	3 148	1 357	1 791	463	165	298
Minden-Lübbecke	3 124	1 475	1 649	456	148	308
Paderborn	2 717	1 228	1 489	436	148	288
Regierungsbezirk Detmold	18 726	8 812	9 914	3 617	1 255	2 362
Kreisfreie Städte						
Bochum	4 007	1 730	2 277	1 108	244	864
Dortmund	8 071	3 201	4 870	3 123	598	2 525
Hagen	2 426	1 164	1 262	865	276	589
Hamm	1 758	736	1 022	296	101	195
Herne	1 873	914	959	389	111	278
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	3 232	1 365	1 867	544	163	381
Hochsauerlandkreis	2 331	1 011	1 320	277	120	157
Märkischer Kreis	3 905	1 740	2 165	840	306	534
Olpe	936	465	471	136	53	83
Siegen-Wittgenstein	2 310	1 128	1 182	357	141	216
Soest	2 580	1 188	1 392	334	144	190
Unna	4 045	1 814	2 231	593	207	386
Regierungsbezirk Arnsberg	37 474	16 456	21 018	8 862	2 464	6 398
Örtliche Träger zusammen	179 319	73 989	105 330	43 865	11 063	32 802
davon						
kreisfreie Städte	85 810	33 283	52 527	29 187	6 498	22 689
Kreise	93 509	40 706	52 803	14 678	4 565	10 113
Überörtliche Träger zusammen	37 824	34 499	3 325	1 078	1 041	37
davon						
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	23 136	21 284	1 852	965	935	30
davon						
LVR (ohne Delegation)	19 934	18 280	1 654	749	729	20
örtliche Träger als Delegationsnehmer	3 202	3 004	198	216	206	10
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	14 688	13 215	1 473	113	106	7
davon						
LWL (ohne Delegation)	12 387	11 133	1 254	9	9	0
örtliche Träger als Delegationsnehmer	2 301	2 082	219	104	97	7
Nordrhein-Westfalen	217 143	108 488	108 655	44 943	12 104	32 839

**9. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2014 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Wohnort**

Wohnort ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung								
	ins- gesamt	und zwar							
		männlich	weiblich	voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt			65 Jahre und älter		
				zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich
Kreisfreie Städte									
Düsseldorf	13 098	6 038	7 060	4 091	2 258	1 833	9 007	3 780	5 227
Duisburg	8 329	3 472	4 857	3 640	1 942	1 698	4 689	1 530	3 159
Essen	10 741	4 667	6 074	4 095	2 259	1 836	6 646	2 408	4 238
Krefeld	4 108	1 777	2 331	1 562	825	737	2 546	952	1 594
Mönchengladbach	5 437	2 413	3 024	2 296	1 242	1 054	3 141	1 171	1 970
Mülheim an der Ruhr	2 941	1 250	1 691	1 125	617	508	1 816	633	1 183
Oberhausen	3 366	1 440	1 926	1 603	857	746	1 763	583	1 180
Remscheid	1 711	800	911	926	502	424	785	298	487
Solingen	2 362	1 067	1 295	1 076	624	452	1 286	443	843
Wuppertal	6 518	3 026	3 492	2 807	1 548	1 259	3 711	1 478	2 233
Kreise									
Kleve	3 868	1 880	1 988	2 176	1 235	941	1 692	645	1 047
Mettmann	6 107	2 632	3 475	2 564	1 449	1 115	3 543	1 183	2 360
Rhein-Kreis Neuss	4 635	2 130	2 505	1 982	1 133	849	2 653	997	1 656
Viersen	3 253	1 456	1 797	1 604	889	715	1 649	567	1 082
Wesel	5 424	2 402	3 022	2 821	1 555	1 266	2 603	847	1 756
Regierungsbezirk Düsseldorf	81 898	36 450	45 448	34 368	18 935	15 433	47 530	17 515	30 015
Kreisfreie Städte									
Bonn	4 879	2 359	2 520	2 057	1 135	922	2 822	1 224	1 598
Köln	24 726	12 560	12 166	11 103	7 143	3 960	13 623	5 417	8 206
Leverkusen	2 243	993	1 250	1 033	555	478	1 210	438	772
Kreise									
Städteregion Aachen	8 285	3 529	4 756	3 295	1 785	1 510	4 990	1 744	3 246
darunter kreisfreie Stadt Aachen	4 445	1 946	2 499	1 591	860	731	2 854	1 086	1 768
Düren	3 537	1 619	1 918	1 914	1 038	876	1 623	581	1 042
Rhein-Erft-Kreis	5 343	2 367	2 976	2 412	1 300	1 112	2 931	1 067	1 864
Euskirchen	2 388	1 095	1 293	1 248	687	561	1 140	408	732
Heinsberg	3 165	1 395	1 770	1 741	931	810	1 424	464	960
Oberbergischer Kreis	3 108	1 378	1 730	1 601	869	732	1 507	509	998
Rheinisch-Bergischer Kreis	2 971	1 324	1 647	1 289	737	552	1 682	587	1 095
Rhein-Sieg-Kreis	6 060	2 611	3 449	2 842	1 471	1 371	3 218	1 140	2 078
Regierungsbezirk Köln	66 705	31 230	35 475	30 535	17 651	12 884	36 170	13 579	22 591
Kreisfreie Städte									
Bottrop	1 363	537	826	652	325	327	711	212	499
Gelsenkirchen	4 823	2 058	2 765	2 076	1 118	958	2 747	940	1 807
Münster	4 268	2 131	2 137	2 094	1 194	900	2 174	937	1 237

1) ohne Empfängerinnen und Empfänger, die in Nordrhein-Westfalen wohnen, deren Grundsicherungsträger sich aber in einem anderen Bundesland befindet

**Noch: 9. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2014 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Wohnort**

Wohnort ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	und zwar					
	außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen		
	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	11 100	2 894	8 206	1 998	1 197	801
Duisburg	6 767	2 575	4 192	1 562	1 065	497
Essen	8 445	2 743	5 702	2 296	1 352	944
Krefeld	3 364	1 082	2 282	744	480	264
Mönchengladbach	4 443	1 658	2 785	994	638	356
Mülheim an der Ruhr	2 455	813	1 642	486	312	174
Oberhausen	2 817	1 252	1 565	549	351	198
Remscheid	1 283	619	664	428	307	121
Solingen	1 843	742	1 101	519	334	185
Wuppertal	5 367	1 987	3 380	1 151	820	331
Kreise						
Kleve	2 679	1 349	1 330	1 189	827	362
Mettmann	4 931	1 659	3 272	1 176	905	271
Rhein-Kreis Neuss	3 690	1 321	2 369	945	661	284
Viersen	2 456	1 050	1 406	797	554	243
Wesel	4 138	1 902	2 236	1 286	919	367
Regierungsbezirk Düsseldorf	65 778	23 646	42 132	16 120	10 722	5 398
Kreisfreie Städte						
Bonn	3 998	1 505	2 493	881	552	329
Köln	18 544	6 040	12 504	6 182	5 063	1 119
Leverkusen	1 863	761	1 102	380	272	108
Kreise						
Städteregion Aachen	6 843	2 427	4 416	1 442	868	574
darunter kreisfreie Stadt Aachen	3 656	1 108	2 548	789	483	306
Düren	2 685	1 361	1 324	852	553	299
Rhein-Erft-Kreis	4 359	1 689	2 670	984	723	261
Euskirchen	1 602	770	832	786	478	308
Heinsberg	2 338	1 206	1 132	827	535	292
Oberbergischer Kreis	2 180	971	1 209	928	630	298
Rheinisch-Bergischer Kreis	2 276	851	1 425	695	438	257
Rhein-Sieg-Kreis	4 793	1 960	2 833	1 267	882	385
Regierungsbezirk Köln	51 481	19 541	31 940	15 224	10 994	4 230
Kreisfreie Städte						
Bottrop	1 147	507	640	216	145	71
Gelsenkirchen	4 106	1 614	2 492	717	462	255
Münster	3 498	1 580	1 918	770	514	256

1) ohne Empfängerinnen und Empfänger, die in Nordrhein-Westfalen wohnen, deren Grundsicherungsträger sich aber in einem anderen Bundesland befindet

**Noch: 9. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2014 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Wohnort**

Wohnort ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	und zwar					
	Deutsche			Nichtdeutsche		
	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	9 034	3 415	5 619	4 064	676	3 388
Duisburg	6 445	3 147	3 298	1 884	493	1 391
Essen	9 000	3 724	5 276	1 741	371	1 370
Krefeld	3 255	1 389	1 866	853	173	680
Mönchengladbach	4 363	2 069	2 294	1 074	227	847
Mülheim an der Ruhr	2 307	990	1 317	634	135	499
Oberhausen	2 785	1 413	1 372	581	190	391
Remscheid	1 411	801	610	300	125	175
Solingen	1 912	932	980	450	144	306
Wuppertal	4 717	2 423	2 294	1 801	384	1 417
Kreise						
Kleve	3 542	2 056	1 486	326	120	206
Mettmann	4 914	2 270	2 644	1 193	294	899
Rhein-Kreis Neuss	3 783	1 777	2 006	852	205	647
Viersen	2 956	1 511	1 445	297	93	204
Wesel	4 808	2 596	2 212	616	225	391
Regierungsbezirk Düsseldorf	65 232	30 513	34 719	16 666	3 855	12 811
Kreisfreie Städte						
Bonn	3 674	1 790	1 884	1 205	267	938
Köln	18 471	9 564	8 907	6 255	1 539	4 716
Leverkusen	1 737	873	864	506	160	346
Kreise						
Städteregion Aachen	7 089	3 005	4 084	1 196	290	906
darunter kreisfreie Stadt Aachen	3 684	1 448	2 236	761	143	618
Düren	3 161	1 752	1 409	376	162	214
Rhein-Erft-Kreis	4 474	2 164	2 310	869	248	621
Euskirchen	2 271	1 200	1 071	117	48	69
Heinsberg	2 904	1 654	1 250	261	87	174
Oberbergischer Kreis	2 836	1 483	1 353	272	118	154
Rheinisch-Bergischer Kreis	2 540	1 186	1 354	431	103	328
Rhein-Sieg-Kreis	5 285	2 619	2 666	775	223	552
Regierungsbezirk Köln	54 442	27 290	27 152	12 263	3 245	9 018
Kreisfreie Städte						
Bottrop	1 204	589	615	159	63	96
Gelsenkirchen	3 885	1 804	2 081	938	272	666
Münster	3 724	1 929	1 795	544	165	379

1) ohne Empfängerinnen und Empfänger, die in Nordrhein-Westfalen wohnen, deren Grundsicherungsträger sich aber in einem anderen Bundesland befindet

**Noch: 9. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2014 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Wohnort**

Wohnort ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung								
	ins- gesamt	und zwar							
		männlich	weiblich	voll erwerbsgemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt			65 Jahre und älter		
				zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich
Kreise									
Borken	4 122	1 868	2 254	2 295	1 222	1 073	1 827	646	1 181
Coesfeld	2 227	970	1 257	1 194	638	556	1 033	332	701
Recklinghausen	8 889	3 787	5 102	4 179	2 239	1 940	4 710	1 548	3 162
Steinfurt	5 230	2 448	2 782	2 963	1 634	1 329	2 267	814	1 453
Warendorf	3 171	1 461	1 710	1 699	974	725	1 472	487	985
Regierungsbezirk Münster	34 093	15 260	18 833	17 152	9 344	7 808	16 941	5 916	11 025
Kreisfreie Stadt									
Bielefeld	5 507	2 655	2 852	2 786	1 521	1 265	2 721	1 134	1 587
Kreise									
Gütersloh	3 828	1 815	2 013	1 985	1 117	868	1 843	698	1 145
Herford	2 873	1 414	1 459	1 484	881	603	1 389	533	856
Höxter	1 520	734	786	854	485	369	666	249	417
Lippe	4 265	2 036	2 229	2 103	1 198	905	2 162	838	1 324
Minden-Lübbecke	4 290	2 050	2 240	2 251	1 276	975	2 039	774	1 265
Paderborn	3 566	1 650	1 916	1 785	988	797	1 781	662	1 119
Regierungsbezirk Detmold	25 849	12 354	13 495	13 248	7 466	5 782	12 601	4 888	7 713
Kreisfreie Städte									
Bochum	5 716	2 583	3 133	2 565	1 412	1 153	3 151	1 171	1 980
Dortmund	12 319	5 443	6 876	4 791	2 587	2 204	7 528	2 856	4 672
Hagen	3 605	1 538	2 067	1 765	910	855	1 840	628	1 212
Hamm	2 333	1 070	1 263	1 094	612	482	1 239	458	781
Herne	2 601	1 168	1 433	1 315	721	594	1 286	447	839
Kreise									
Ennepe-Ruhr-Kreis	4 459	1 948	2 511	2 178	1 211	967	2 281	737	1 544
Hochsauerlandkreis	3 165	1 467	1 698	1 657	928	729	1 508	539	969
Märkischer Kreis	5 391	2 408	2 983	2 678	1 505	1 173	2 713	903	1 810
Olpe	1 229	529	700	666	364	302	563	165	398
Siegen-Wittgenstein	2 978	1 371	1 607	1 570	868	702	1 408	503	905
Soest	3 673	1 712	1 961	1 925	1 103	822	1 748	609	1 139
Unna	5 226	2 161	3 065	2 595	1 368	1 227	2 631	793	1 838
Regierungsbezirk Arnsberg	52 695	23 398	29 297	24 799	13 589	11 210	27 896	9 809	18 087
Nordrhein-Westfalen	262 086	119 099	142 987	120 592	67 285	53 307	141 494	51 814	89 680
davon									
kreisfreie Städte	132 994	61 045	71 949	56 552	31 907	24 645	76 442	29 138	47 304
Kreise	128 246	57 647	70 599	63 550	35 078	28 472	64 696	22 569	42 127
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	846	407	439	490	300	190	356	107	249

1) ohne Empfängerinnen und Empfänger, die in Nordrhein-Westfalen wohnen, deren Grundsicherungsträger sich aber in einem anderen Bundesland befindet

**Noch: 9. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2014 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Wohnort**

Wohnort ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	und zwar					
	außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen		
	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreise						
Borken	3 150	1 621	1 529	972	674	298
Coesfeld	1 592	751	841	635	443	192
Recklinghausen	7 350	3 127	4 223	1 539	1 052	487
Steinfurt	4 230	2 352	1 878	1 000	611	389
Warendorf	2 460	1 247	1 213	711	452	259
Regierungsbezirk Münster	27 533	12 799	14 734	6 560	4 353	2 207
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	4 628	2 240	2 388	879	546	333
Kreise						
Gütersloh	3 245	1 595	1 650	583	390	193
Herford	2 316	1 141	1 175	557	343	214
Höxter	1 099	600	499	421	254	167
Lippe	3 329	1 503	1 826	936	600	336
Minden-Lübbecke	3 228	1 608	1 620	1 062	643	419
Paderborn	2 875	1 363	1 512	691	422	269
Regierungsbezirk Detmold	20 720	10 050	10 670	5 129	3 198	1 931
Kreisfreie Städte						
Bochum	4 790	1 965	2 825	926	600	326
Dortmund	10 593	3 821	6 772	1 726	970	756
Hagen	3 076	1 424	1 652	529	341	188
Hamm	1 895	820	1 075	438	274	164
Herne	2 151	1 035	1 116	450	280	170
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	3 476	1 538	1 938	983	640	343
Hochsauerlandkreis	2 356	1 161	1 195	809	496	313
Märkischer Kreis	4 371	2 044	2 327	1 020	634	386
Olpe	927	506	421	302	160	142
Siegen-Wittgenstein	2 450	1 235	1 215	528	335	193
Soest	2 691	1 352	1 339	982	573	409
Unna	4 313	2 001	2 312	913	594	319
Regierungsbezirk Arnsberg	43 089	18 902	24 187	9 606	5 897	3 709
Nordrhein-Westfalen	208 725	85 054	123 671	53 361	35 538	17 823
davon						
kreisfreie Städte	108 173	39 677	68 496	24 821	16 875	7 946
Kreise	100 428	45 261	55 167	27 818	18 289	9 529
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	124	116	8	722	374	348

1) ohne Empfängerinnen und Empfänger, die in Nordrhein-Westfalen wohnen, deren Grundsicherungsträger sich aber in einem anderen Bundesland befindet

**Noch: 9. Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31. Dezember 2014 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Wohnort**

Wohnort ¹⁾	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
	und zwar					
	Deutsche			Nichtdeutsche		
	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter	zusammen	voll erwerbs- gemindert, 18 bis unter 65 Jahre alt	65 Jahre und älter
Kreise						
Borken	3 694	2 163	1 531	428	132	296
Coesfeld	2 127	1 160	967	100	34	66
Recklinghausen	8 637	4 085	4 552	252	94	158
Steinfurt	4 647	2 670	1 977	583	293	290
Warendorf	2 744	1 560	1 184	427	139	288
Regierungsbezirk Münster	30 662	15 960	14 702	3 431	1 192	2 239
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	4 469	2 420	2 049	1 038	366	672
Kreise						
Gütersloh	3 071	1 709	1 362	757	276	481
Herford	2 461	1 347	1 114	412	137	275
Höxter	1 461	837	624	59	17	42
Lippe	3 802	1 936	1 866	463	167	296
Minden-Lübbecke	3 829	2 098	1 731	461	153	308
Paderborn	3 127	1 633	1 494	439	152	287
Regierungsbezirk Detmold	22 220	11 980	10 240	3 629	1 268	2 361
Kreisfreie Städte						
Bochum	4 604	2 316	2 288	1 112	249	863
Dortmund	9 174	4 172	5 002	3 145	619	2 526
Hagen	2 742	1 490	1 252	863	275	588
Hamm	2 033	989	1 044	300	105	195
Herne	2 208	1 200	1 008	393	115	278
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	3 910	2 012	1 898	549	166	383
Hochsauerlandkreis	2 878	1 529	1 349	287	128	159
Märkischer Kreis	4 540	2 361	2 179	851	317	534
Olpe	1 094	614	480	135	52	83
Siegen-Wittgenstein	2 618	1 426	1 192	360	144	216
Soest	3 331	1 773	1 558	342	152	190
Unna	4 631	2 385	2 246	595	210	385
Regierungsbezirk Arnsberg	43 763	22 267	21 496	8 932	2 532	6 400
Nordrhein-Westfalen	217 143	108 488	108 655	44 943	12 104	32 839
davon						
kreisfreie Städte	103 154	49 439	53 715	29 840	7 113	22 727
Kreise	113 165	58 571	54 594	15 081	4 979	10 102
Wohnort nicht in Nordrhein-Westfalen	824	478	346	22	12	10

1) ohne Empfängerinnen und Empfänger, die in Nordrhein-Westfalen wohnen, deren Grundsicherungsträger sich aber in einem anderen Bundesland befindet

**C. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen
nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII**

1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

1.1 Am 31. Dezember 2014

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						
	insgesamt	darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnittsalter
			unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	

außerhalb von Einrichtungen

männlich

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	51 430	3 387	7 265	13 947	22 840	7 378	43,3
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	602	208	120	67	188	227	51,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	38 703	214	7 012	12 357	17 736	1 598	37,6
Hilfe zur Pflege	9 281	2 702	94	617	3 502	5 068	64,9
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 066	316	46	923	1 503	594	49,5

weiblich

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	49 350	5 675	3 560	11 978	19 722	14 090	51,2
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	916	324	115	168	188	445	55,5
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	31 388	165	3 362	10 797	15 427	1 802	40,7
Hilfe zur Pflege	15 224	4 857	77	490	3 486	11 171	72,0
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 163	420	10	538	708	907	57,7

Zusammen

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	100 780	9 062	10 825	25 925	42 562	21 468	47,2
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 518	532	235	235	376	672	53,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	70 091	379	10 374	23 154	33 163	3 400	39,0
Hilfe zur Pflege	24 505	7 559	171	1 107	6 988	16 239	69,3
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	5 229	736	56	1 461	2 211	1 501	52,9

in Einrichtungen

männlich

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	76 169	27 867	2 703	22 273	33 808	17 385	50,0
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	433	218	-	24	113	296	69,2
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	54 982	19 496	2 699	21 442	28 307	2 534	41,9
Hilfe zur Pflege	20 031	8 343	4	238	5 028	14 761	72,6
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 199	75	-	597	508	94	42,2

weiblich

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	89 044	30 050	2 555	15 388	23 877	47 224	64,1
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	460	172	1	8	56	395	77,3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	38 661	13 771	2 474	14 377	19 623	2 187	41,8
Hilfe zur Pflege	48 649	14 910	80	180	3 479	44 910	82,5
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 905	1 490	1	832	787	285	47,2

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – 2) unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen

**Noch: 1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: 1.1 Am 31. Dezember 2014

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						
	insgesamt	darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnittsalter
			unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	

noch: in Einrichtungen

Zusammen

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	165 213	57 917	5 258	37 661	57 685	64 609	57,6
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	893	390	1	32	169	691	73,3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	93 643	33 267	5 173	35 819	47 930	4 721	41,9
Hilfe zur Pflege	68 680	23 253	84	418	8 507	59 671	79,6
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 104	1 565	1	1 429	1 295	379	45,2

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	119 713	31 210	9 966	32 781	52 263	24 703	47,6
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 035	426	120	91	301	523	58,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	85 881	19 690	9 709	30 375	41 688	4 109	40,0
Hilfe zur Pflege	29 273	11 030	98	855	8 517	19 803	70,2
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	4 265	391	46	1 520	2 011	688	47,5

weiblich

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	132 332	35 662	6 114	24 783	40 271	61 164	60,2
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 376	496	116	176	244	840	62,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	64 154	13 927	5 835	22 598	31 747	3 974	41,3
Hilfe zur Pflege	63 748	19 727	157	669	6 949	55 973	80,0
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	4 068	1 910	11	1 370	1 495	1 192	52,8

Insgesamt

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	252 045	66 872	16 080	57 564	92 534	85 867	54,2
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	2 411	922	236	267	545	1 363	61,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	150 035	33 617	15 544	52 973	73 435	8 083	40,5
Hilfe zur Pflege	93 021	30 757	255	1 524	15 466	75 776	76,9
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	8 333	2 301	57	2 890	3 506	1 880	50,1

Anmerkungen Seite 69

Noch: 1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

1.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2014

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnittsalter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	

außerhalb von Einrichtungen

männlich

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	71 948	13 310	18 521	29 195	10 922	41,8
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 380	174	213	483	510	52,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	52 311	12 897	15 875	21 484	2 055	34,9
Hilfe zur Pflege	12 986	176	803	4 719	7 288	65,3
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	5 926	102	1 691	2 751	1 382	50,9

weiblich

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	68 816	8 039	15 657	25 016	20 104	49,7
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 984	165	368	522	929	56,5
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	42 124	7 702	13 577	18 412	2 433	37,7
Hilfe zur Pflege	20 852	126	641	4 580	15 505	72,4
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	4 809	60	1 118	1 716	1 915	57,4

Zusammen

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	140 764	21 349	34 178	54 211	31 026	45,7
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	3 364	339	581	1 005	1 439	54,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	94 435	20 599	29 452	39 896	4 488	36,2
Hilfe zur Pflege	33 838	302	1 444	9 299	22 793	69,7
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	10 735	162	2 809	4 467	3 297	53,8

in Einrichtungen

männlich

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	87 809	4 076	24 374	36 777	22 582	50,7
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	680	3	65	196	416	66,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	60 168	4 065	23 056	30 004	3 043	41,4
Hilfe zur Pflege	25 991	9	307	6 070	19 605	73,3
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 993	-	1 029	839	125	41,1

weiblich

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	107 244	3 401	17 525	26 073	60 245	65,4
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	807	2	21	102	682	78,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	42 091	3 276	15 447	20 600	2 768	41,6
Hilfe zur Pflege	62 151	124	222	4 105	57 700	83,0
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 632	1	1 858	1 431	342	42,9

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – 2) unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen

**Noch: 1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: 1.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2014

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnittsalter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	

noch: in Einrichtungen

Zusammen

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	195 053	7 477	41 899	62 850	82 827	58,8
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1 487	5	86	298	1 098	72,6
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	102 259	7 341	38 503	50 604	5 811	41,5
Hilfe zur Pflege	88 142	133	529	10 175	77 305	80,2
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	5 625	1	2 887	2 270	467	42,3

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	149 029	17 366	38 257	60 126	33 280	47,0
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	2 055	177	277	677	924	56,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	102 137	16 942	34 390	45 805	5 000	38,0
Hilfe zur Pflege	38 861	185	1 106	10 752	26 818	70,6
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	7 832	102	2 682	3 541	1 507	48,5

weiblich

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	167 965	11 423	29 775	46 838	79 929	60,0
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	2 788	167	388	624	1 609	62,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	76 595	10 961	25 654	34 834	5 146	39,4
Hilfe zur Pflege	82 673	250	859	8 649	72 915	80,4
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	8 422	61	2 964	3 140	2 257	51,2

Insgesamt

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen¹⁾	316 994	28 789	68 032	106 964	113 209	53,9
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	4 843	344	665	1 301	2 533	60,3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	178 732	27 903	60 044	80 639	10 146	38,6
Hilfe zur Pflege	121 534	435	1 965	19 401	99 733	77,2
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	16 254	163	5 646	6 681	3 764	49,9

Anmerkungen Seite 71

2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

2.1 Am 31. Dezember 2014

Hilfeart Geschlecht	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	

unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von Einrichtungen

männlich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	602	120	67	188	227	51,1
vorbeugende Gesundheitshilfe	14	–	4	8	2	45,6
Hilfe bei Krankheit	582	120	60	177	225	51,4
Hilfe zur Familienplanung	6	–	3	3	–	35,3
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	916	115	168	188	445	55,5
vorbeugende Gesundheitshilfe	12	2	4	6	–	37,4
Hilfe bei Krankheit	776	113	59	160	444	59,5
Hilfe zur Familienplanung	128	–	105	22	1	33,4
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

Zusammen

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	1 518	235	235	376	672	53,8
vorbeugende Gesundheitshilfe	26	2	8	14	2	41,8
Hilfe bei Krankheit	1 358	233	119	337	669	56,0
Hilfe zur Familienplanung	134	–	108	25	1	33,5
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen in Einrichtungen

männlich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	433	–	24	113	296	69,2
vorbeugende Gesundheitshilfe	19	–	–	6	13	68,9
Hilfe bei Krankheit	414	–	24	107	283	69,2
Hilfe zur Familienplanung	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	460	1	8	56	395	77,3
vorbeugende Gesundheitshilfe	21	–	–	4	17	74,5
Hilfe bei Krankheit	438	1	8	51	378	77,5
Hilfe zur Familienplanung	1	–	–	1	–	42,5
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: 2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 2.1 Am 31. Dezember 2014

Hilfeart Geschlecht	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	

noch: unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen in Einrichtungen

Zusammen

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	893	1	32	169	691	73,3
vorbeugende Gesundheitshilfe	40	–	–	10	30	71,9
Hilfe bei Krankheit	852	1	32	158	661	73,4
Hilfe zur Familienplanung	1	–	–	1	–	42,5
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	1 035	120	91	301	523	58,7
vorbeugende Gesundheitshilfe	33	–	4	14	15	59,0
Hilfe bei Krankheit	996	120	84	284	508	58,8
Hilfe zur Familienplanung	6	–	3	3	–	35,3
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	1 376	116	176	244	840	62,8
vorbeugende Gesundheitshilfe	33	2	4	10	17	61,0
Hilfe bei Krankheit	1 214	114	67	211	822	66,0
Hilfe zur Familienplanung	129	–	105	23	1	33,4
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

Insgesamt

Hilfen zur Gesundheit insgesamt¹⁾	2 411	236	267	545	1 363	61,0
vorbeugende Gesundheitshilfe	66	2	8	24	32	60,0
Hilfe bei Krankheit	2 210	234	151	495	1 330	62,7
Hilfe zur Familienplanung	135	–	108	26	1	33,5
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V

Männlich	8 271	129	324	2 426	5 392	68,4
Weiblich	11 422	106	205	1 711	9 400	74,1
Insgesamt	19 693	235	529	4 137	14 792	71,7

Anmerkungen Seite 73

Noch: 2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

2.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2014

Hilfeart Geschlecht	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	

unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von Einrichtungen

männlich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	1 380	174	213	483	510	52,4
vorbeugende Gesundheitshilfe	29	4	8	14	3	42,1
Hilfe bei Krankheit	1 343	170	199	467	507	52,7
Hilfe zur Familienplanung	9	–	6	3	–	33,3
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	1 984	165	368	522	929	56,5
vorbeugende Gesundheitshilfe	43	10	16	9	8	40,7
Hilfe bei Krankheit	1 755	156	203	476	920	59,3
Hilfe zur Familienplanung	188	–	150	37	1	33,5
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	2	–	2	–	–	23,5
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

Zusammen

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	3 364	339	581	1 005	1 439	54,8
vorbeugende Gesundheitshilfe	72	14	24	23	11	41,2
Hilfe bei Krankheit	3 098	326	402	943	1 427	56,4
Hilfe zur Familienplanung	197	–	156	40	1	33,5
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	2	–	2	–	–	23,5
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen in Einrichtungen

männlich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	680	3	65	196	416	66,0
vorbeugende Gesundheitshilfe	23	–	1	7	15	67,0
Hilfe bei Krankheit	657	3	64	189	401	66,0
Hilfe zur Familienplanung	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	807	2	21	102	682	78,1
vorbeugende Gesundheitshilfe	25	–	–	4	21	76,6
Hilfe bei Krankheit	781	2	21	97	661	78,2
Hilfe zur Familienplanung	1	–	–	1	–	42,5
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: 2. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 2.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2014

Hilfeart Geschlecht	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
		unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und mehr	

noch: unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen in Einrichtungen

Zusammen

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	1 487	5	86	298	1 098	72,6
vorbeugende Gesundheitshilfe	48	–	1	11	36	72,0
Hilfe bei Krankheit	1 438	5	85	286	1 062	72,6
Hilfe zur Familienplanung	1	–	–	1	–	42,5
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	2 055	177	277	677	924	56,9
vorbeugende Gesundheitshilfe	52	4	9	21	18	53,1
Hilfe bei Krankheit	1 995	173	262	654	906	57,1
Hilfe zur Familienplanung	9	–	6	3	–	33,3
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfen zur Gesundheit zusammen¹⁾	2 788	167	388	624	1 609	62,7
vorbeugende Gesundheitshilfe	68	10	16	13	29	53,9
Hilfe bei Krankheit	2 533	158	223	573	1 579	65,1
Hilfe zur Familienplanung	189	–	150	38	1	33,6
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	2	–	2	–	–	23,5
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

Insgesamt

Hilfen zur Gesundheit insgesamt¹⁾	4 843	344	665	1 301	2 533	60,3
vorbeugende Gesundheitshilfe	120	14	25	34	47	53,6
Hilfe bei Krankheit	4 528	331	485	1 227	2 485	61,6
Hilfe zur Familienplanung	198	–	156	41	1	33,6
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	2	–	2	–	–	23,5
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	–

Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V

Männlich	9 282	143	401	2 745	5 993	68,1
Weiblich	12 472	132	250	1 825	10 265	74,1
Insgesamt	21 754	275	651	4 570	16 258	71,5

Anmerkungen Seite 75

3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

3.1 Am 31. Dezember 2014

3.1.1 Außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	insgesamt	darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
männlich						
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen ¹⁾	85 881	19 690	619	5 102	1 575	1 348
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	705	17	64	470	11	9
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	139	1	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	39 272	10 237	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	62 379	19 596	591	4 555	310	312
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	42	2	1	6	2	1
heilpädagogische Leistungen für Kinder	5 243	–	569	4 472	142	40
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	127	12	–	8	26	19
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	66	6	1	3	13	8
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	35	4	–	–	2	2
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	55 208	19 473	11	34	76	172
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	29 363	93	–	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	24	1	1	1	4	2
Wohneinrichtung	25 821	19 379	10	33	72	170
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	5 625	2 281	6	26	54	66
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	183	3	6	21	1	13
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	4 033	47	–	278	1 330	1 062
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	23	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	11	–	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	329	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	550	51	9	78	46	48

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	64 154	13 927	457	3 232	851	709
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	359	27	43	223	2	6
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	123	2	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	27 944	7 768	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	49 108	13 835	436	2 997	202	150
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	37	10	–	2	1	–
heilpädagogische Leistungen für Kinder	3 553	–	426	2 959	135	22
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	55	6	–	3	7	5
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	46	7	–	4	5	1
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	24	4	–	2	1	–

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2014

Noch: 3.1.1 Außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	1 065	1 325	5 386	8 545	15 119	17 969
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	8	4	21	24	28	25
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	11	16	14	13	31	25
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	205	3 324	5 300	8 724	9 920
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	280	703	2 983	5 503	10 690	13 488
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	–	1	3	1	2	2
heilpädagogische Leistungen für Kinder	17	3	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	9	7	5	10	15	8
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	8	6	2	4	8	6
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	–	3	2	3	5
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	190	607	2 834	5 340	10 434	13 216
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	1	139	1 535	3 224	6 471	7 424
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	2	4	–	4	1
Wohneinrichtung	189	466	1 295	2 116	3 959	5 791
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	52	195	591	630	961	1 104
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	8	9	29	28	27	13
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	776	443	119	25	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	1	2	11	5	4	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	2	6	3	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	1	2	10	76	154
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	37	15	13	33	48	60

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	586	908	4 071	6 610	11 009	13 867
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	–	4	7	11	9	7
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	14	29	16	11	17	21
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	2	166	2 298	3 831	6 008	7 251
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	147	450	2 452	4 445	8 159	11 007
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	1	–	–	1	1	3
heilpädagogische Leistungen für Kinder	10	1	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	2	3	7	4	4	4
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	3	3	2	4	6	6
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	1	–	5

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2014

Noch: 3.1.1 Außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittsalter
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	18 612	5 107	2 089	1 729	291	40,0
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	17	7	3	12	2	12,4
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	27	2	–	–	–	35,6
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	9 600	2 115	84	–	–	41,8
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	14 552	4 389	2 049	1 693	281	41,9
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	5	2	2	7	7	47,5
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	4,9
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	10	1	5	4	–	26,1
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	4	1	–	2	–	24,5
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	6	4	4	–	3	46,8
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	14 301	4 287	1 953	1 531	222	45,4
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	7 366	1 936	781	455	31	44,3
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	1	1	3	–	31,4
Wohneinrichtung	6 935	2 350	1 171	1 073	191	46,7
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 124	352	169	235	60	42,3
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	7	2	8	7	4	29,8
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	12,9
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	24,8
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	20,0
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	81	5	–	–	–	44,6
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	49	43	25	34	12	33,9

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	14 010	3 870	1 712	1 749	513	41,3
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	11	4	8	14	10	16,2
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	15	–	–	–	–	31,3
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	6 809	1 519	60	–	–	41,9
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	11 416	3 388	1 668	1 705	486	43,0
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	4	3	4	6	11	63,0
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	4,9
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	4	–	2	6	4	36,0
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	3	4	2	2	1	34,9
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	5	1	1	7	1	54,3

Anmerkungen Seite 77

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2014

Noch: 3.1.1 Außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	insgesamt	darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
noch: weiblich						
noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	44 063	13 714	6	24	37	87
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	26 162	39	–	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	23	2	–	1	3	1
Wohneinrichtung	17 878	13 673	6	23	34	86
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	3 795	1 545	5	14	14	33
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	117	1	2	7	4	4
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	2 154	33	–	116	672	562
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	118	1	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	33	–	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	121	–	1	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	347	48	9	27	23	23

Insgesamt

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen insgesamt¹⁾	150 035	33 617	1 076	8 334	2 426	2 057
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 064	44	107	693	13	15
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	262	3	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	67 216	18 005	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	111 487	33 431	1 027	7 552	512	462
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	79	12	1	8	3	1
heilpädagogische Leistungen für Kinder	8 796	–	995	7 431	277	62
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	182	18	–	11	33	24
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	112	13	1	7	18	9
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	59	8	–	2	3	2
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	99 271	33 187	17	58	113	259
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	55 525	132	–	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	47	3	1	2	7	3
Wohneinrichtung	43 699	33 052	16	56	106	256
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	9 420	3 826	11	40	68	99
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	300	4	8	28	5	17
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	6 187	80	–	394	2 002	1 624
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	141	1	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	44	–	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	450	–	1	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	897	99	18	105	69	71

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2014

Noch: 3.1.1 Außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

noch: weiblich

noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	95	399	2 345	4 341	7 998	10 842
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	113	1 457	2 966	5 510	6 719
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	2	–	–	1	1	3
Wohneinrichtung	93	286	888	1 374	2 487	4 120
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	34	132	381	381	591	695
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	3	6	17	12	20	8
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	424	290	72	18	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	10	46	44	17	1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	3	21	6	2	1	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	3	9	35	52
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	15	9	4	18	37	31

Insgesamt

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen insgesamt¹⁾	1 651	2 233	9 457	15 155	26 128	31 836
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	8	8	28	35	37	32
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	25	45	30	24	48	46
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	2	371	5 622	9 131	14 732	17 171
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	427	1 153	5 435	9 948	18 849	24 495
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	1	1	3	2	3	5
heilpädagogische Leistungen für Kinder	27	4	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	11	10	12	14	19	12
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	11	9	4	8	14	12
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	–	3	3	3	10
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	285	1 006	5 179	9 681	18 432	24 058
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	1	252	2 992	6 190	11 981	14 143
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	2	2	4	1	5	4
Wohneinrichtung	282	752	2 183	3 490	6 446	9 911
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	86	327	972	1 011	1 552	1 799
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	11	15	46	40	47	21
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 200	733	191	43	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	1	12	57	49	21	1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	5	27	9	2	1	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	1	5	19	111	206
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	52	24	17	51	85	91

Anmerkungen Seite 77

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2014

Noch: 3.1.1 Außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittsalter
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	

noch: weiblich

noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	11 233	3 307	1 592	1 482	275	45,8
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	6 418	1 703	701	520	55	44,4
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	2	–	2	6	1	45,5
Wohneinrichtung	4 813	1 604	889	956	219	47,8
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	719	226	134	230	206	45,5
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	7	4	5	11	7	38,2
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	13,3
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	26,0
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	20,7
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	19	1	–	–	1	42,3
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	40	19	28	46	18	42,1

Insgesamt

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen insgesamt¹⁾	32 622	8 977	3 801	3 478	804	40,5
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	28	11	11	26	12	13,7
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	42	2	–	–	–	33,6
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	16 409	3 634	144	–	–	41,8
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	25 968	7 777	3 717	3 398	767	42,4
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	9	5	6	13	18	54,8
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	4,9
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	14	1	7	10	4	29,1
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	7	5	2	4	1	28,8
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	11	5	5	7	4	49,9
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	25 534	7 594	3 545	3 013	497	45,6
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	13 784	3 639	1 482	975	86	44,3
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	2	1	3	9	1	38,3
Wohneinrichtung	11 748	3 954	2 060	2 029	410	47,2
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 843	578	303	465	266	43,6
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	14	6	13	18	11	33,0
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	13,0
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	25,8
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	20,5
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	100	6	–	–	1	44,0
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	89	62	53	80	30	37,1

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2014
3.1.2 Außerhalb von Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	insgesamt	darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	38 703	214	596	3 651	1 357	908
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	640	6	64	470	10	9
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	139	1	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	34 976	192	568	3 113	199	139
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	42	2	1	6	2	1
heilpädagogische Leistungen für Kinder	3 778	–	556	3 058	104	40
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	127	12	–	8	26	19
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	66	6	1	3	13	8
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	34	4	–	–	1	2
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	29 387	94	1	1	4	2
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	29 363	93	–	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	24	1	1	1	4	2
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 414	71	3	21	53	62
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	183	3	6	21	1	13
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	2 805	3	–	266	1 225	797
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	23	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	10	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	329	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	417	25	9	78	44	43

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	31 388	165	435	1 509	680	464
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	322	8	43	223	2	6
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	122	1	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	29 349	148	414	1 279	87	64
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	37	10	–	2	1	–
heilpädagogische Leistungen für Kinder	1 754	–	411	1 255	55	22
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	55	6	–	3	7	5
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	46	7	–	4	5	1
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	24	4	–	2	1	–

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2014
Noch: 3.1.2 Außerhalb von Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	500	347	1 738	3 422	6 850	7 914
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	8	3	13	6	17	21
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	11	16	14	13	31	25
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	91	234	1 680	3 378	6 708	7 674
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	–	1	3	1	2	2
heilpädagogische Leistungen für Kinder	17	3	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	9	7	5	10	15	8
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	8	6	2	4	8	6
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	–	3	2	3	5
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	1	141	1 539	3 224	6 475	7 425
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	1	139	1 535	3 224	6 471	7 424
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	2	4	–	4	1
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	51	69	107	114	185	218
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	8	9	29	28	27	13
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	398	94	21	4	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	1	2	11	5	4	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	2	5	3	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	1	2	10	76	154
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	31	11	9	13	32	42

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	274	270	1 628	3 144	5 755	6 978
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	–	3	5	9	7	6
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	14	29	16	11	17	21
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	54	161	1 548	3 066	5 665	6 880
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	1	–	–	1	1	3
heilpädagogische Leistungen für Kinder	10	1	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	2	3	7	4	4	4
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	3	3	2	4	6	6
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	1	–	5

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2014

Noch: 3.1.2 Außerhalb von Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittsalter
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	7 745	2 077	879	628	91	37,6
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	10	2	2	5	–	9,4
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	27	2	–	–	–	35,6
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	7 595	2 031	868	612	86	39,8
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	5	2	2	7	7	47,5
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	4,8
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	10	1	5	4	–	26,1
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	4	1	–	2	–	24,5
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	6	4	4	–	3	47,9
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	7 366	1 937	782	458	31	44,3
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	7 366	1 936	781	455	31	44,3
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	–	1	1	3	–	31,4
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	199	86	68	137	41	42,5
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	7	2	8	7	4	29,8
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	11,3
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	24,8
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	19,9
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	81	5	–	–	–	44,6
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	34	37	12	16	6	29,6

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	6 650	1 799	784	749	269	40,7
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	7	3	3	4	1	10,6
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	14	–	–	–	–	31,1
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	6 588	1 781	775	729	258	42,3
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	4	3	4	6	11	63,0
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	4,5
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	4	–	2	6	4	36,0
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	3	4	2	2	1	34,9
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	5	1	1	7	1	54,3

Anmerkungen Seite 83

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2014
Noch: 3.1.2 Außerhalb von Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	insgesamt	darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
noch: weiblich						
noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	26 185	41	–	1	3	1
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	26 162	39	–	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	23	2	–	1	3	1
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 168	79	2	7	13	33
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	115	1	2	7	4	4
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 416	1	–	111	616	402
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	118	1	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	32	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	120	–	1	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	229	15	9	27	19	22

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	70 091	379	1 031	5 160	2 037	1 372
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	962	14	107	693	12	15
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	261	2	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	64 325	340	982	4 392	286	203
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	79	12	1	8	3	1
heilpädagogische Leistungen für Kinder	5 532	–	967	4 313	159	62
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	182	18	–	11	33	24
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	112	13	1	7	18	9
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	58	8	–	2	2	2
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	55 572	135	1	2	7	3
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	55 525	132	–	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	47	3	1	2	7	3
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 582	150	5	28	66	95
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	298	4	8	28	5	17
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	4 221	4	–	377	1 841	1 199
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	141	1	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	42	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	449	–	1	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	646	40	18	105	63	65

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2014
Noch: 3.1.2 Außerhalb von Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

noch: **weiblich**

noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	2	113	1 457	2 967	5 511	6 722
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	–	113	1 457	2 966	5 510	6 719
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	2	–	–	1	1	3
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	33	37	67	83	128	133
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	3	6	17	12	20	8
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	207	68	11	1	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	10	46	44	17	1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	3	20	6	2	1	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	3	9	35	52
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	13	6	3	8	22	20

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	774	617	3 366	6 566	12 605	14 892
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	8	6	18	15	24	27
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	25	45	30	24	48	46
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	145	395	3 228	6 444	12 373	14 554
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	1	1	3	2	3	5
heilpädagogische Leistungen für Kinder	27	4	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	11	10	12	14	19	12
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	11	9	4	8	14	12
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	–	3	3	3	10
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	3	254	2 996	6 191	11 986	14 147
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	1	252	2 992	6 190	11 981	14 143
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	2	2	4	1	5	4
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	84	106	174	197	313	351
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	11	15	46	40	47	21
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	605	162	32	5	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	1	12	57	49	21	1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	5	25	9	2	1	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	1	5	19	111	206
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	44	17	12	21	54	62

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2014
Noch: 3.1.2 Außerhalb von Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittsalter
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	

noch: **weiblich**

noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	6 420	1 703	703	526	56	44,4
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	6 418	1 703	701	520	55	44,4
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	2	–	2	6	1	45,5
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	151	69	58	174	180	52,7
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	7	4	5	10	6	37,2
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	11,5
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	26,0
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	20,8
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	19	1	–	–	–	42,0
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	23	15	8	22	12	36,4

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	14 395	3 876	1 663	1 377	360	39,0
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	17	5	5	9	1	9,8
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	41	2	–	–	–	33,5
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	14 183	3 812	1 643	1 341	344	41,0
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	9	5	6	13	18	54,8
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	4,7
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	14	1	7	10	4	29,1
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	7	5	2	4	1	28,8
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	11	5	5	7	4	50,6
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	13 786	3 640	1 485	984	87	44,3
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	13 784	3 639	1 482	975	86	44,3
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	2	1	3	9	1	38,3
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	350	155	126	311	221	47,1
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	14	6	13	17	10	32,6
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	11,4
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	25,8
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	20,5
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	100	6	–	–	–	43,9
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	57	52	20	38	18	32,1

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2014

3.1.3 In Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	insgesamt	darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	54 982	19 496	23	1 451	219	440
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	65	11	–	–	1	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	39 272	10 237	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	27 454	19 408	23	1 442	111	173
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	1 465	–	13	1 414	38	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	–	–	–	1	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	25 821	19 379	10	33	72	170
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	4 211	2 210	3	5	1	4
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 228	44	–	12	105	265
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	–	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	133	26	–	–	2	5

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	38 661	13 771	22	1 724	171	245
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	37	19	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1	1	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	27 944	7 768	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	19 799	13 688	22	1 719	115	86
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	1 800	–	15	1 705	80	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2014

Noch: 3.1.3 In Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	566	989	4 065	6 124	10 264	12 153
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	–	1	8	18	11	4
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	205	3 324	5 300	8 724	9 920
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	189	469	1 306	2 135	4 000	5 826
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	189	466	1 295	2 116	3 959	5 791
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1	126	484	516	776	886
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	378	349	98	21	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	1	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	6	4	4	20	16	18

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	312	646	2 756	4 238	6 737	8 555
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	–	1	2	2	2	1
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	2	166	2 298	3 831	6 008	7 251
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	93	289	905	1 383	2 501	4 141
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2014

Noch: 3.1.3 In Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittsalter
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	12 722	3 432	1 231	1 103	200	41,9
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	7	5	1	7	2	42,1
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	9 600	2 115	84	–	–	41,8
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	6 964	2 359	1 181	1 081	195	44,5
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,2
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	7,5
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	6 935	2 350	1 171	1 073	191	46,7
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	925	266	101	98	19	42,3
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	16,5
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	20,5
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	15	6	13	18	6	47,1

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	8 733	2 335	938	1 005	244	41,8
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	4	1	5	10	9	65,3
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1	–	–	–	–	59,5
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	6 809	1 519	60	–	–	41,9
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	4 834	1 611	895	977	228	44,0
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,3
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–

Anmerkungen Seite 89

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2014

Noch: 3.1.3 In Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	insgesamt	darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15

noch: **weiblich**

noch: davon

Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	17 878	13 673	6	23	34	86
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 627	1 466	3	7	1	–
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	2	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	738	32	–	5	56	160
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	–	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	1	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	118	33	–	–	4	1

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	93 643	33 267	45	3 175	390	685
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	102	30	–	–	1	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1	1	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	67 216	18 005	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	47 253	33 096	45	3 161	226	259
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	3 265	–	28	3 119	118	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	–	–	–	1	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	43 699	33 052	16	56	106	256
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	6 838	3 676	6	12	2	4
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	2	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 966	76	–	17	161	425
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	2	–	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	1	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	251	59	–	–	6	6

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2014

Noch: 3.1.3 In Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

noch: **weiblich**

noch: davon

Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	93	286	888	1 374	2 487	4 120
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1	95	314	298	463	562
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	217	222	61	17	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	1	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	2	3	1	10	15	11

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	878	1 635	6 821	10 362	17 001	20 708
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	–	2	10	20	13	5
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	2	371	5 622	9 131	14 732	17 171
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	282	758	2 211	3 518	6 501	9 967
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	282	752	2 183	3 490	6 446	9 911
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2	221	798	814	1 239	1 448
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	595	571	159	38	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	2	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	8	7	5	30	31	29

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.1 Am 31. Dezember 2014

Noch: 3.1.3 In Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittsalter
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	

noch: **weiblich**

noch: davon

Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	4 813	1 604	889	956	219	47,8
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	568	157	76	56	26	42,4
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	1	1	95,5
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	16,8
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	18,5
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	1	80,5
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	17	4	20	24	6	53,2

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	21 455	5 767	2 169	2 108	444	41,9
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	11	6	6	17	11	50,5
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1	–	–	–	–	59,5
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	16 409	3 634	144	–	–	41,8
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	11 798	3 970	2 076	2 058	423	44,3
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,2
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	7,5
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	11 748	3 954	2 060	2 029	410	47,2
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 493	423	177	154	45	42,3
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	1	1	95,5
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	16,6
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	19,5
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	1	80,5
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	32	10	33	42	12	50,0

3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2014 3.2.1 Außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen			
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		
		unter 3	3 – 7	7 – 11

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	102 137	971	9 262	3 059	2 036
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 438	79	805	96	36
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	164	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	41 402	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	75 891	933	8 538	1 186	440
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	135	2	8	5	1
heilpädagogische Leistungen für Kinder	10 369	903	8 424	924	82
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	173	–	11	35	24
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	144	1	11	25	17
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	144	–	–	5	3
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	62 763	15	52	117	205
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	35 701	–	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	35	1	3	4	2
Wohneinrichtung	28 502	14	49	113	203
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	6 751	7	50	90	106
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	288	8	29	8	24
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	6 371	–	383	1 946	1 628
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	41	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	18	–	–	1	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	434	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	1 128	21	217	95	81

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	76 595	830	6 415	1 675	1 140
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	794	58	396	40	14
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	138	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	29 311	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	60 056	806	6 078	712	225
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	170	–	4	6	1
heilpädagogische Leistungen für Kinder	7 440	793	6 015	585	31
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	78	–	3	7	7
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	104	1	9	8	5
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	144	–	3	2	1

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2014
Noch: 3.2.1 Außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	1 614	1 821	6 125	9 579	16 865	19 749
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	19	10	62	68	83	53
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	12	17	15	20	38	28
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	211	3 442	5 524	9 125	10 380
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	357	879	3 613	6 509	12 381	15 149
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	3	4	9	3	9	14
heilpädagogische Leistungen für Kinder	31	5	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	12	12	12	15	16	12
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	15	7	5	7	21	13
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	4	3	6	12	12	24
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	206	725	3 375	6 262	12 023	14 775
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	1	179	1 949	4 080	7 976	8 905
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	2	4	–	4	1
Wohneinrichtung	204	571	1 534	2 391	4 373	6 192
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	83	240	707	758	1 173	1 312
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	15	25	45	39	41	18
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 256	846	272	39	1	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	2	2	16	14	7	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	2	8	5	1	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	1	3	13	108	210
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	60	34	27	60	106	127

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	901	1 298	4 671	7 437	12 248	15 174
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	4	11	25	29	28	32
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	16	29	19	12	21	24
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	2	169	2 388	3 985	6 242	7 535
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	197	578	3 004	5 336	9 428	12 287
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	2	2	–	7	6	12
heilpädagogische Leistungen für Kinder	12	4	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	3	8	8	5	4	9
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	4	3	3	8	22	22
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	1	10	10	9	15

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2014
Noch: 3.2.1 Außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittsalter
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	20 335	5 721	2 469	2 102	429	38,0
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	48	24	14	32	9	15,9
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	31	3	–	–	–	35,7
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	10 107	2 318	295	–	–	42,0
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	16 223	4 897	2 347	2 036	403	39,6
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	20	7	9	15	26	51,6
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,3
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	13	2	5	4	–	25,2
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	12	2	1	5	2	27,3
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	27	15	11	15	7	49,2
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	15 893	4 758	2 220	1 827	310	45,2
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	8 761	2 285	949	572	44	44,1
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	2	2	3	6	–	37,3
Wohneinrichtung	7 481	2 557	1 290	1 263	267	46,6
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 291	401	198	265	70	41,6
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	12	4	9	7	4	27,6
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	13,4
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	25,6
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	–	–	–	–	21,7
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	94	5	–	–	–	44,1
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	78	105	42	53	22	32,1

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	15 319	4 341	1 990	2 206	950	39,4
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	44	22	18	46	27	22,2
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	17	–	–	–	–	31,6
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	7 139	1 652	199	–	–	42,1
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	12 708	3 819	1 889	2 108	881	40,9
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	18	14	8	32	58	64,9
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,2
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	7	3	2	7	5	37,4
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	4	5	2	4	4	35,1
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	23	14	8	33	14	55,6

Anmerkungen Seite 95

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2014
 Noch: 3.2.1 Außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15

noch: **weiblich**

noch: davon					
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	50 258	8	43	65	114
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	31 328	–	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	32	–	1	3	1
Wohneinrichtung	19 853	8	42	62	113
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	4 628	7	24	42	63
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	192	2	12	6	8
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	3 574	–	165	997	922
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	132	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	38	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	154	1	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	691	12	89	55	36

Insgesamt

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	178 732	1 801	15 677	4 734	3 176
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	2 232	137	1 201	136	50
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	302	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	70 713	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	135 947	1 739	14 616	1 898	665
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	305	2	12	11	2
heilpädagogische Leistungen für Kinder	17 809	1 696	14 439	1 509	113
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	251	–	14	42	31
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	248	2	20	33	22
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	288	–	3	7	4
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	113 021	23	95	182	319
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	67 029	–	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	67	1	4	7	3
Wohneinrichtung	48 355	22	91	175	316
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	11 379	14	74	132	169
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	480	10	41	14	32
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	9 945	–	548	2 943	2 550
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	173	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	56	–	–	1	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	588	1	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	1 819	33	306	150	117

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2014
 Noch: 3.2.1 Außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

noch: **weiblich**

noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	118	496	2 848	5 155	9 143	12 028
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	1	144	1 854	3 702	6 614	7 882
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	2	–	–	1	1	4
Wohneinrichtung	115	376	1 084	1 576	2 728	4 341
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	54	164	458	491	742	796
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	5	11	28	23	34	15
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	685	595	175	35	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	11	49	50	20	2
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	4	23	7	2	2	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	4	11	49	61
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	32	23	18	38	61	66

Insgesamt

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	2 515	3 119	10 796	17 016	29 113	34 923
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	23	21	87	97	111	85
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	28	46	34	32	59	52
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	2	380	5 830	9 509	15 367	17 915
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	554	1 457	6 617	11 845	21 809	27 436
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	5	6	9	10	15	26
heilpädagogische Leistungen für Kinder	43	9	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	15	20	20	20	20	21
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	19	10	8	15	43	35
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	5	4	16	22	21	39
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	324	1 221	6 223	11 417	21 166	26 803
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	2	323	3 803	7 782	14 590	16 787
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	3	2	4	1	5	5
Wohneinrichtung	319	947	2 618	3 967	7 101	10 533
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	137	404	1 165	1 249	1 915	2 108
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	20	36	73	62	75	33
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 941	1 441	447	74	1	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	2	13	65	64	27	2
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	6	31	12	3	2	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	1	7	24	157	271
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	92	57	45	98	167	193

Anmerkungen Seite 95

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2014
 Noch: 3.2.1 Außerhalb von und in Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittsalter
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	

noch: weiblich

noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	12 431	3 684	1 786	1 781	558	45,7
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	7 550	2 006	833	655	87	44,2
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	2	–	4	11	2	53,0
Wohneinrichtung	5 113	1 738	966	1 122	469	47,9
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	832	259	159	281	256	44,8
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	12	8	5	14	9	36,2
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	13,9
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	26,2
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	20,9
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	26	1	–	–	1	42,1
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	65	30	45	73	48	39,2

Insgesamt

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	35 654	10 062	4 459	4 308	1 379	38,6
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	92	46	32	78	36	18,2
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	48	3	–	–	–	33,9
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	17 246	3 970	494	–	–	42,0
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	28 931	8 716	4 236	4 144	1 284	40,1
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	38	21	17	47	84	59,1
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,3
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	20	5	7	11	5	29,0
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	16	7	3	9	6	30,6
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	50	29	19	48	21	52,4
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	28 324	8 442	4 006	3 608	868	45,5
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	16 311	4 291	1 782	1 227	131	44,1
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	4	2	7	17	2	44,8
Wohneinrichtung	12 594	4 295	2 256	2 385	736	47,1
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 123	660	357	546	326	42,9
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	24	12	14	21	13	31,0
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	13,6
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	26,1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	–	–	–	–	21,2
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	120	6	–	–	1	43,6
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	143	135	87	126	70	34,8

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2014

3.2.2 Außerhalb von Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	52 311	943	7 415	2 490	1 314
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 269	79	805	95	36
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	164	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	46 812	905	6 689	898	235
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	135	2	8	5	1
heilpädagogische Leistungen für Kinder	8 365	889	6 609	750	81
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	173	–	11	35	24
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	143	1	11	25	17
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	143	–	–	4	3
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	35 734	1	3	4	2
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	35 701	–	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	35	1	3	4	2
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 963	4	44	89	101
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	288	8	29	8	24
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	3 981	–	358	1 660	1 106
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	41	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	13	–	–	1	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	434	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	956	21	217	93	76

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	42 124	806	4 484	1 332	688
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	719	58	396	40	14
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	137	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	39 040	781	4 140	512	112
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	170	–	4	6	1
heilpädagogische Leistungen für Kinder	5 370	777	4 100	446	31
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	78	–	3	7	7
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	100	1	9	8	5
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	144	–	3	2	1

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2014

Noch: 3.2.2 Außerhalb von Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	735	561	2 300	4 426	8 588	9 651
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	18	6	36	22	51	42
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	12	17	15	20	38	28
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	153	332	2 188	4 327	8 330	9 273
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	3	4	9	3	9	14
heilpädagogische Leistungen für Kinder	31	5	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	12	12	12	15	16	12
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	15	7	5	7	21	13
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	4	3	6	12	12	24
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	2	181	1 953	4 080	7 980	8 906
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	1	179	1 949	4 080	7 976	8 905
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	1	2	4	–	4	1
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	81	101	170	179	263	289
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	15	25	45	39	41	18
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	574	222	51	9	1	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	2	2	16	14	7	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	2	5	3	1	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	1	3	13	108	210
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	54	28	22	37	84	104

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	392	424	2 120	4 001	7 032	8 305
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	4	10	19	22	24	31
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	16	29	19	12	21	24
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	82	224	2 008	3 882	6 895	8 143
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	2	2	–	7	6	12
heilpädagogische Leistungen für Kinder	12	4	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	3	8	8	5	4	9
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	4	3	3	8	21	21
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	1	10	10	9	15

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2014

Noch: 3.2.2 Außerhalb von Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittsalter
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	9 293	2 540	1 095	810	150	34,9
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	34	14	10	16	5	12,7
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	31	3	–	–	–	35,7
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	9 081	2 423	1 068	777	133	36,8
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	20	7	9	15	26	51,6
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,3
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	13	2	5	4	–	25,2
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	12	2	1	4	2	27,0
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	27	15	11	15	7	49,5
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	8 762	2 287	952	577	44	44,1
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	8 761	2 285	949	572	44	44,1
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	2	2	3	6	–	37,3
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	242	109	83	158	50	40,0
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	12	4	9	7	4	27,6
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	11,6
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	25,6
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	–	–	–	–	22,0
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	94	5	–	–	–	44,1
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	60	97	22	27	14	29,1

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	7 932	2 175	961	1 035	437	37,7
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	32	15	12	29	13	18,2
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	16	–	–	–	–	31,4
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	7 823	2 137	933	970	398	39,1
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	18	14	8	32	58	64,9
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,1
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	7	3	2	7	5	37,4
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	4	5	2	4	2	34,1
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	23	14	8	33	14	55,6

Anmerkungen Seite 101

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2014

Noch: 3.2.2 Außerhalb von Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen			
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		
		unter 3	3 – 7	7 – 11

noch: **weiblich**

noch: davon					
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	31 360	–	1	3	1
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	31 328	–	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	32	–	1	3	1
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 694	2	14	41	62
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	189	2	12	6	8
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	2 053	–	156	847	577
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	132	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	34	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	153	1	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	536	12	89	51	35

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	94 435	1 749	11 899	3 822	2 002
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 988	137	1 201	135	50
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	301	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	85 852	1 686	10 829	1 410	347
davon					
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	305	2	12	11	2
heilpädagogische Leistungen für Kinder	13 735	1 666	10 709	1 196	112
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	251	–	14	42	31
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	243	2	20	33	22
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	287	–	3	6	4
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	67 094	1	4	7	3
davon in einer					
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	67 029	–	–	–	–
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	67	1	4	7	3
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	3 657	6	58	130	163
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	477	10	41	14	32
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	6 034	–	514	2 507	1 683
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	173	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	47	–	–	1	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	587	1	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	1 492	33	306	144	111

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2014

Noch: 3.2.2 Außerhalb von Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

noch: **weiblich**

noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	3	144	1 854	3 703	6 615	7 886
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	1	144	1 854	3 702	6 614	7 882
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	2	–	–	1	1	4
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	53	54	108	138	213	189
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	5	11	28	23	34	15
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	288	151	28	6	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	11	49	50	20	2
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	4	20	6	2	2	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	4	11	49	61
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	30	19	12	26	41	50

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	1 127	985	4 420	8 427	15 620	17 956
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	22	16	55	44	75	73
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	28	46	34	32	59	52
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	235	556	4 196	8 209	15 225	17 416
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	5	6	9	10	15	26
heilpädagogische Leistungen für Kinder	43	9	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	15	20	20	20	20	21
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	19	10	8	15	42	34
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	5	4	16	22	21	39
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	5	325	3 807	7 783	14 595	16 792
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	2	323	3 803	7 782	14 590	16 787
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	3	2	4	1	5	5
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	134	155	278	317	476	478
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	20	36	73	62	75	33
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	862	373	79	15	1	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	2	13	65	64	27	2
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	6	25	9	3	2	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	1	7	24	157	271
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	84	47	34	63	125	154

Anmerkungen Seite 101

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2014

Noch: 3.2.2 Außerhalb von Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittsalter
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	

noch: **weiblich**

noch: davon						
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	7 552	2 006	837	666	89	44,2
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	7 550	2 006	833	655	87	44,2
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	2	–	4	11	2	53,0
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	216	90	71	217	226	49,5
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	12	8	5	13	7	35,3
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	11,8
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	26,2
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	20,9
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	26	1	–	–	–	41,8
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	44	25	23	46	33	35,1

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	17 225	4 715	2 056	1 845	587	36,2
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	66	29	22	45	18	14,7
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	47	3	–	–	–	33,8
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	16 904	4 560	2 001	1 747	531	37,9
davon						
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	38	21	17	47	84	59,1
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,2
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	20	5	7	11	5	29,0
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	16	7	3	8	4	29,9
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	50	29	19	48	21	52,5
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	16 314	4 293	1 789	1 243	133	44,1
davon in einer						
eigenen Wohnung (ambulant betreut)	16 311	4 291	1 782	1 227	131	44,1
Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	4	2	7	17	2	44,8
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	458	199	154	375	276	44,4
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	24	12	14	20	11	30,7
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	11,7
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	26,1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	–	–	–	–	21,2
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	120	6	–	–	–	43,5
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	104	122	45	73	47	31,2

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2014

3.2.3 In Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen			
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		
		unter 3	3 – 7	7 – 11

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	60 168	28	1 857	570	727
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	169	–	–	1	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	41 402	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	30 590	28	1 849	288	205
davon					
heilpädagogische Leistungen für Kinder	2 004	14	1 815	174	1
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	1	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	–	–	1	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	28 502	14	49	113	203
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	4 792	3	6	1	5
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	2 390	–	25	286	522
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	5	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	172	–	–	2	5

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	42 091	25	1 942	345	453
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	76	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	29 311	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	22 005	25	1 939	201	113
davon					
heilpädagogische Leistungen für Kinder	2 071	16	1 916	139	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	4	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2014

Noch: 3.2.3 In Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	883	1 306	4 400	6 472	10 878	12 789
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1	4	26	46	32	11
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	–	211	3 442	5 524	9 125	10 380
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	204	574	1 540	2 395	4 393	6 211
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	204	571	1 534	2 391	4 373	6 192
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2	139	538	579	910	1 024
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	682	624	221	30	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	3	2	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	6	6	5	23	22	23

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	511	911	3 006	4 460	7 070	8 907
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	–	1	6	7	4	1
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	2	169	2 388	3 985	6 242	7 535
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	115	378	1 088	1 583	2 741	4 351
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	1	1
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2014

Noch: 3.2.3 In Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittsalter
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	

männlich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	13 502	3 713	1 455	1 308	280	41,4
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	14	10	4	16	4	40,0
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	10 107	2 318	295	–	–	42,0
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	7 499	2 560	1 301	1 272	271	43,9
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,6
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	1	–	76,5
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	7,5
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	7 481	2 557	1 290	1 263	267	46,6
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 051	292	115	107	20	42,3
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	16,3
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	21,1
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	18	8	20	26	8	48,7

weiblich

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	9 166	2 527	1 073	1 182	513	41,6
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	12	7	6	18	14	61,2
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1	–	–	–	–	59,5
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	7 139	1 652	199	–	–	42,1
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	5 124	1 745	974	1 145	483	44,0
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,4
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	2	60,0
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–

Anmerkungen Seite 107

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2014

Noch: 3.2.3 In Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15

noch: **weiblich**

noch: davon

Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	19 853	8	42	62	113
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 937	5	10	1	1
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	3	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 521	–	9	150	345
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	4	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	1	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	156	–	–	4	1

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	102 259	53	3 799	915	1 180
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	245	–	–	1	–
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	70 713	–	–	–	–
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	52 595	53	3 788	489	318
davon					
heilpädagogische Leistungen für Kinder	4 075	30	3 731	313	1
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	5	–	–	–	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	–	–	1	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	48 355	22	91	175	316
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	7 729	8	16	2	6
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	3	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	3 911	–	34	436	867
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	9	–	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	1	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	328	–	–	6	6

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2014

Noch: 3.2.3 In Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50

noch: **weiblich**

noch: davon

Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	115	376	1 084	1 576	2 728	4 341
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1	110	350	354	529	609
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	397	444	147	29	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	3	1	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	3	4	6	12	20	16

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	1 394	2 217	7 406	10 932	17 948	21 696
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1	5	32	53	36	12
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	2	380	5 830	9 509	15 367	17 915
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	319	952	2 628	3 978	7 134	10 562
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	–	1	1
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	–
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	319	947	2 618	3 967	7 101	10 533
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	3	249	888	933	1 439	1 633
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	1 079	1 068	368	59	–	–
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	6	3	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	9	10	11	35	42	39

Anmerkungen Seite 107

Noch: 3. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2014

Noch: 3.2.3 In Einrichtungen

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittsalter
	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und mehr	

noch: **weiblich**

noch: davon

Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	5 113	1 738	966	1 122	469	47,9
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	616	169	88	64	30	42,1
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	1	2	92,2
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	16,6
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	20,5
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	1	80,5
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	21	5	22	27	15	53,2

Zusammen

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	22 668	6 240	2 528	2 490	793	41,5
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	26	17	10	34	18	46,6
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1	–	–	–	–	59,5
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	17 246	3 970	494	–	–	42,0
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	12 623	4 305	2 275	2 417	754	43,9
davon						
heilpädagogische Leistungen für Kinder	–	–	–	–	–	5,5
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	–	–	–	1	2	63,3
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	–	–	–	–	–	7,5
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in einer Wohneinrichtung	12 594	4 295	2 256	2 385	736	47,1
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 667	461	203	171	50	42,2
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	1	2	92,2
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	–	–	–	–	–	16,4
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule	–	–	–	–	–	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–	–	–	20,8
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XI	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	–	–	–	–	1	80,5
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	39	13	42	53	23	50,9

4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

4.1 Am 31. Dezember 2014

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						
	ins- gesamt	darunter mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialver- sicherungsträgers	davon im Alter von... bis unter ... Jahren				
			unter 18	18 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65
außerhalb von Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	9 281	923	94	617	901	1 614	987
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 378	383	15	92	157	220	115
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	634	168	11	60	108	90	53
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	316	110	15	81	69	58	26
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	545	52	3	26	51	102	73
angemessene Beihilfen	1 583	98	17	160	159	291	198
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	41	5	–	5	3	9	6
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	6 166	644	39	312	549	1 070	656
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	37	12	1	4	7	3	5
Hilfsmittel	787	81	2	19	48	107	86
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	15 224	1 536	77	490	789	1 599	1 098
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	2 459	674	17	84	130	195	112
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 213	332	12	62	83	109	58
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	431	131	8	57	58	67	24
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	828	72	1	11	35	99	70
angemessene Beihilfen	2 737	152	20	92	166	352	226
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	66	3	–	3	2	10	9
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	9 723	1 129	26	276	466	1 015	717
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	58	20	–	5	7	8	1
Hilfsmittel	1 921	214	–	24	67	131	117
Zusammen							
Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	24 505	2 459	171	1 107	1 690	3 213	2 085
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	3 837	1 057	32	176	287	415	227
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 847	500	23	122	191	199	111
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	747	241	23	138	127	125	50
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	1 373	124	4	37	86	201	143
angemessene Beihilfen	4 320	250	37	252	325	643	424
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	107	8	–	8	5	19	15
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	15 889	1 773	65	588	1 015	2 085	1 373
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	95	32	1	9	14	11	6
Hilfsmittel	2 708	295	2	43	115	238	203

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: 4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)

Noch: 4.1 Am 31. Dezember 2014

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						Durchschnittsalter
	davon im Alter von... bis unter ... Jahren						
	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und mehr	
außerhalb von Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	964	1 050	1 444	911	519	180	64,9
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	120	123	195	177	117	47	65,8
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	32	42	90	61	67	20	63,4
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	14	13	16	13	7	4	50,0
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	63	70	77	36	34	10	65,4
angemessene Beihilfen	181	177	194	131	57	18	62,1
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	5	6	7	–	–	–	60,8
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	684	758	1 041	609	336	112	66,1
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	6	3	3	–	3	2	60,9
Hilfsmittel	96	119	131	92	59	28	69,5
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	1 301	1 932	3 009	2 312	1 679	938	72,0
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	173	256	504	440	346	202	73,7
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	58	98	207	202	171	153	72,9
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	20	27	44	41	37	48	64,4
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	79	113	142	135	93	50	72,9
angemessene Beihilfen	249	411	509	388	221	103	70,0
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	7	5	15	8	5	2	69,7
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	882	1 248	1 934	1 463	1 083	613	72,4
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	4	3	12	8	6	4	68,5
Hilfsmittel	124	207	417	368	296	170	76,2
Zusammen							
Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	2 265	2 982	4 453	3 223	2 198	1 118	69,3
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	293	379	699	617	463	249	70,9
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	90	140	297	263	238	173	69,6
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	34	40	60	54	44	52	58,3
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	142	183	219	171	127	60	69,9
angemessene Beihilfen	430	588	703	519	278	121	67,1
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	12	11	22	8	5	2	66,3
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	1 566	2 006	2 975	2 072	1 419	725	69,9
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	10	6	15	8	9	6	65,5
Hilfsmittel	220	326	548	460	355	198	74,2

Noch: **4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **4.1 Am 31. Dezember 2014**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						
	ins- gesamt	darunter mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialver- sicherungsträgers	davon im Alter von... bis unter ... Jahren				
			unter 18	18 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65

in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	20 031	17 675	4	238	660	2 398	1 970
teilstationäre Pflege	78	15	–	–	1	5	6
Kurzzeitpflege	31	6	–	2	1	4	3
stationäre Pflege	19 922	17 654	4	236	658	2 389	1 961

weiblich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	48 649	45 932	80	180	514	1 615	1 350
teilstationäre Pflege	284	117	74	1	2	8	11
Kurzzeitpflege	61	22	–	–	2	3	2
stationäre Pflege	48 304	45 793	6	179	510	1 604	1 337

Zusammen

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	68 680	63 607	84	418	1 174	4 013	3 320
teilstationäre Pflege	362	132	74	1	3	13	17
Kurzzeitpflege	92	28	–	2	3	7	5
stationäre Pflege	68 226	63 447	10	415	1 168	3 993	3 298

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	29 273	18 593	98	855	1 560	4 008	2 949
---	---------------	---------------	-----------	------------	--------------	--------------	--------------

weiblich

Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	63 748	47 435	157	669	1 300	3 208	2 441
---	---------------	---------------	------------	------------	--------------	--------------	--------------

Insgesamt

Hilfe zur Pflege insgesamt¹⁾	93 021	66 028	255	1 524	2 860	7 216	5 390
--	---------------	---------------	------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Anmerkungen Seite 113

Noch: **4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **4.1 Am 31. Dezember 2014**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						
	davon im Alter von... bis unter ... Jahren						Durchschnittsalter
	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und mehr	
in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	2 138	2 985	3 679	2 883	2 047	1 029	72,6
teilstationäre Pflege	10	22	21	7	4	2	73,6
Kurzzeitpflege	7	5	5	2	1	1	67,6
stationäre Pflege	2 121	2 958	3 653	2 874	2 042	1 026	72,6
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	1 776	3 456	6 854	8 947	11 623	12 254	82,5
teilstationäre Pflege	16	21	46	41	41	23	60,5
Kurzzeitpflege	1	10	14	10	15	4	78,5
stationäre Pflege	1 759	3 425	6 794	8 896	11 567	12 227	82,6
Zusammen							
Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	3 914	6 441	10 533	11 830	13 670	13 283	79,6
teilstationäre Pflege	26	43	67	48	45	25	63,3
Kurzzeitpflege	8	15	19	12	16	5	74,9
stationäre Pflege	3 880	6 383	10 447	11 770	13 609	13 253	79,7
außerhalb von und in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	3 097	4 023	5 117	3 792	2 565	1 209	70,2
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	3 071	5 371	9 836	11 239	13 281	13 175	80,0
Insgesamt							
Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	6 168	9 394	14 953	15 031	15 846	14 384	76,9

Anmerkungen Seite 113

Noch: **4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

4.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2014

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						
	ins- gesamt	darunter mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialver- sicherungsträgers	davon im Alter von... bis unter ... Jahren				
			unter 18	18 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65
außerhalb von Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	12 986	1 209	176	803	1 162	2 213	1 344
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 691	458	20	112	177	260	136
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	763	200	15	72	118	103	63
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	379	133	18	91	81	66	28
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	756	82	5	37	67	141	97
angemessene Beihilfen	2 020	146	21	196	183	370	243
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	67	13	–	6	4	14	9
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	9 316	863	108	442	771	1 575	968
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	54	12	2	7	8	5	8
Hilfsmittel	1 027	114	3	31	56	136	108
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	20 852	2 072	126	641	1 037	2 069	1 474
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	3 118	863	24	97	151	235	143
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 513	416	16	69	98	124	67
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	519	148	9	64	66	77	27
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	1 185	143	1	22	50	137	107
angemessene Beihilfen	3 428	224	23	111	193	423	277
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	132	20	–	5	6	15	10
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	14 408	1 491	63	400	672	1 406	1 024
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	88	24	–	10	11	11	3
Hilfsmittel	2 494	315	1	32	80	165	141
Zusammen							
Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	33 838	3 281	302	1 444	2 199	4 282	2 818
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	4 809	1 321	44	209	328	495	279
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	2 276	616	31	141	216	227	130
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	898	281	27	155	147	143	55
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	1 941	225	6	59	117	278	204
angemessene Beihilfen	5 448	370	44	307	376	793	520
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	199	33	–	11	10	29	19
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	23 724	2 354	171	842	1 443	2 981	1 992
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	142	36	2	17	19	16	11
Hilfsmittel	3 521	429	4	63	136	301	249

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Noch: **4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **4.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2014**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						Durchschnittsalter
	davon im Alter von... bis unter ... Jahren						
	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und mehr	
außerhalb von Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	1 341	1 527	2 056	1 332	767	265	65,3
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	143	159	264	215	145	60	66,3
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	42	57	112	81	77	23	63,8
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	20	19	21	21	8	6	51,2
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	88	97	108	55	48	13	65,5
angemessene Beihilfen	244	239	245	178	78	23	62,7
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	6	7	11	5	2	3	64,9
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	995	1 161	1 589	973	551	183	66,3
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	6	5	5	2	4	2	60,3
Hilfsmittel	122	154	161	134	85	37	69,7
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	1 783	2 638	4 126	3 182	2 382	1 394	72,4
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	206	313	625	580	457	287	74,3
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	69	134	248	260	217	211	73,8
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	30	33	52	52	50	59	65,3
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	110	164	208	181	126	79	72,6
angemessene Beihilfen	308	491	626	494	317	165	70,7
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	14	11	32	18	13	8	72,0
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	1 291	1 847	2 897	2 171	1 680	957	72,7
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	5	5	17	10	8	8	67,1
Hilfsmittel	151	272	532	492	395	233	76,5
Zusammen							
Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	3 124	4 165	6 182	4 514	3 149	1 659	69,7
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	349	472	889	795	602	347	71,5
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	111	191	360	341	294	234	70,4
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	50	52	73	73	58	65	59,4
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	198	261	316	236	174	92	69,8
angemessene Beihilfen	552	730	871	672	395	188	67,7
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	20	18	43	23	15	11	69,6
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	2 286	3 008	4 486	3 144	2 231	1 140	70,2
darunter							
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	11	10	22	12	12	10	64,5
Hilfsmittel	273	426	693	626	480	270	74,5

Noch: **4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **4.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2014**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						
	ins- gesamt	darunter mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialver- sicherungsträgers	davon im Alter von... bis unter ... Jahren				
			unter 18	18 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65
in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	25 991	22 912	9	307	807	2 860	2 403
teilstationäre Pflege	161	43	–	2	2	12	10
Kurzzeitpflege	577	406	2	15	26	82	71
stationäre Pflege	25 645	22 808	7	293	796	2 818	2 367
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	62 151	58 482	124	222	610	1 903	1 592
teilstationäre Pflege	554	233	116	1	3	13	21
Kurzzeitpflege	1 126	817	–	9	18	64	49
stationäre Pflege	61 262	58 143	8	213	599	1 867	1 546
Zusammen							
Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	88 142	81 394	133	529	1 417	4 763	3 995
teilstationäre Pflege	715	276	116	3	5	25	31
Kurzzeitpflege	1 703	1 223	2	24	44	146	120
stationäre Pflege	86 907	80 951	15	506	1 395	4 685	3 913
außerhalb von und in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	38 861	24 067	185	1 106	1 965	5 054	3 733
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	82 673	60 385	250	859	1 644	3 955	3 050
Insgesamt							
Hilfe zur Pflege insgesamt ¹⁾	121 534	84 452	435	1 965	3 609	9 009	6 783

Anmerkungen Seite 117

Noch: **4. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: **4.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2014**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege						
	davon im Alter von... bis unter ... Jahren						Durchschnittsalter
	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 und mehr	
in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	2 647	3 723	4 845	3 930	2 921	1 539	73,3
teilstationäre Pflege	23	37	36	24	10	5	73,5
Kurzzeitpflege	60	97	94	73	42	15	69,6
stationäre Pflege	2 600	3 656	4 785	3 889	2 902	1 532	73,3
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	2 082	4 120	8 353	11 170	14 856	17 119	83,0
teilstationäre Pflege	32	51	91	94	84	48	64,4
Kurzzeitpflege	56	119	213	198	232	168	79,0
stationäre Pflege	2 030	4 033	8 192	11 033	14 712	17 029	83,2
Zusammen							
Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	146	269	446	319	277	248	77,1
teilstationäre Pflege	707	1 490	2 934	3 801	5 119	4 979	82,9
Kurzzeitpflege	807	1 662	3 590	5 058	6 884	8 386	84,1
stationäre Pflege	521	1 044	2 192	3 284	4 314	5 741	83,8
außerhalb von und in Einrichtungen							
männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	3 977	5 229	6 885	5 247	3 678	1 802	70,6
weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	3 851	6 723	12 421	14 297	17 169	18 454	80,4
Insgesamt							
Hilfe zur Pflege zusammen ¹⁾	7 828	11 952	19 306	19 544	20 847	20 256	77,2

Anmerkungen Seite 117

**5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen
nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

5.1 Am 31. Dezember 2014

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50

außerhalb von Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	3 066	46	527	396	529	688
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 217	27	510	365	475	547
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	155	2	3	11	15	39
Altenhilfe	250	–	–	–	6	34
Blindenhilfe	111	–	–	–	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	162	8	6	15	18	23
Bestattungskosten	175	9	8	5	15	45

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	2 163	10	317	221	262	278
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	912	–	302	190	209	154
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	193	–	–	10	16	26
Altenhilfe	509	–	–	–	8	27
Blindenhilfe	156	–	–	–	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	215	7	9	9	19	33
Bestattungskosten	191	3	6	12	10	39

Zusammen

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	5 229	56	844	617	791	966
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3 129	27	812	555	684	701
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	348	2	3	21	31	65
Altenhilfe	759	–	–	–	14	61
Blindenhilfe	267	–	–	–	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	377	15	15	24	37	56
Bestattungskosten	366	12	14	17	25	84

in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	1 199	–	357	240	236	210
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 124	–	357	240	235	210
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	2	–	–	–	1	–
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	73	–	–	–	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	1 905	1	467	365	329	345
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 612	–	467	365	328	343
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	2	–	–	–	–	1
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	291	1	–	–	1	1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	–	–

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**Noch: 5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen
nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: 5.1 Am 31. Dezember 2014

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen						Durchschnittsalter
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und mehr	

außerhalb von Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	286	162	152	147	85	48	49,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	173	54	41	18	6	1	43,7
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	21	19	13	14	11	7	61,2
Altenhilfe	24	22	45	63	34	22	72,3
Blindenhilfe	27	23	23	20	12	6	71,9
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	24	27	13	13	11	4	58,2
Bestattungskosten	18	18	17	20	11	9	59,4

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	168	139	172	205	159	232	57,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	44	7	3	2	–	1	39,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	23	19	24	21	27	27	68,6
Altenhilfe	32	51	79	114	78	120	76,8
Blindenhilfe	27	19	26	27	16	41	76,5
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	18	22	26	27	23	22	63,9
Bestattungskosten	26	21	17	16	18	23	64,3

Zusammen

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	454	301	324	352	244	280	52,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	217	61	44	20	6	2	42,3
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	44	38	37	35	38	34	65,3
Altenhilfe	56	73	124	177	112	142	75,3
Blindenhilfe	54	42	49	47	28	47	74,6
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	42	49	39	40	34	26	61,5
Bestattungskosten	44	39	34	36	29	32	61,9

in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	62	28	17	14	13	22	42,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1	–	–	–	–	–	39,8
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	–	–	–	–	–	–	54,5
Altenhilfe	7	8	13	11	12	22	–
Blindenhilfe	–	–	–	–	–	–	79,1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	–	–	–

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	113	12	8	32	34	199	47,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	–	1	–	–	–	–	40,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	–	–	–	–	–	–	60,0
Altenhilfe	7	8	8	32	34	199	–
Blindenhilfe	–	–	–	–	–	–	86,7
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	–	–	–

**Noch: 5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen
nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: 5.1 Am 31. Dezember 2014

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50

noch: in Einrichtungen

Zusammen

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	3 104	1	824	605	565	555
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 736	–	824	605	563	553
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	4	–	–	–	1	1
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	364	1	–	–	1	1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	–	–

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	4 265	46	884	636	765	898
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3 341	27	867	605	710	757
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	157	2	3	11	16	39
Altenhilfe	250	–	–	–	6	34
Blindenhilfe	184	–	–	–	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	162	8	6	15	18	23
Bestattungskosten	175	9	8	5	15	45

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	4 068	11	784	586	591	623
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2 524	–	769	555	537	497
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	195	–	–	10	16	27
Altenhilfe	509	–	–	–	8	27
Blindenhilfe	447	1	–	–	1	1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	215	7	9	9	19	33
Bestattungskosten	191	3	6	12	10	39

Insgesamt

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	8 333	57	1 668	1 222	1 356	1 521
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	5 865	27	1 636	1 160	1 247	1 254
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	352	2	3	21	32	66
Altenhilfe	759	–	–	–	14	61
Blindenhilfe	631	1	–	–	1	1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	377	15	15	24	37	56
Bestattungskosten	366	12	14	17	25	84

Anmerkungen Seite 121

**Noch: 5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen
nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: 5.1 Am 31. Dezember 2014

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen						Durchschnittsalter
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und mehr	

noch: in Einrichtungen

Zusammen

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	175	40	25	46	47	221	45,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1	1	–	–	–	–	39,9
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	–	–	–	–	–	–	57,3
Altenhilfe	14	16	21	43	46	221	–
Blindenhilfe	–	–	–	–	–	–	85,2
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	–	–	–

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	348	190	169	161	98	70	47,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	227	74	45	21	7	1	42,4
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	22	19	13	14	11	7	61,1
Altenhilfe	24	22	45	63	34	22	72,3
Blindenhilfe	34	31	36	31	24	28	74,7
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	24	27	13	13	11	4	58,2
Bestattungskosten	18	18	17	20	11	9	59,4

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	281	151	180	237	193	431	52,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	150	10	3	2	–	1	39,6
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	23	20	24	21	27	27	68,6
Altenhilfe	32	51	79	114	78	120	76,8
Blindenhilfe	34	27	34	59	50	240	83,1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	18	22	26	27	23	22	63,9
Bestattungskosten	26	21	17	16	18	23	64,3

Insgesamt

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	629	341	349	398	291	501	50,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	377	84	48	23	7	2	41,2
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	45	39	37	35	38	34	65,2
Altenhilfe	56	73	124	177	112	142	75,3
Blindenhilfe	68	58	70	90	74	268	80,7
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	42	49	39	40	34	26	61,5
Bestattungskosten	44	39	34	36	29	32	61,9

**Noch: 5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen
nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

5.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2014

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50

außerhalb von Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	5 926	102	908	783	942	1 245
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3 163	29	755	596	643	736
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	189	4	3	12	17	49
Altenhilfe	331	–	–	–	8	50
Blindenhilfe	123	–	–	–	1	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	228	13	10	19	29	36
Bestattungskosten	1 903	56	140	156	247	375

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	4 809	60	653	465	565	744
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 349	1	484	278	284	217
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	251	–	1	12	20	41
Altenhilfe	639	–	–	–	10	34
Blindenhilfe	179	–	–	–	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	292	14	16	16	23	44
Bestattungskosten	2 122	46	152	160	229	410

Zusammen

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	10 735	162	1 561	1 248	1 507	1 989
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	4 512	30	1 239	874	927	953
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	440	4	4	24	37	90
Altenhilfe	970	–	–	–	18	84
Blindenhilfe	302	–	–	–	1	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	520	27	26	35	52	80
Bestattungskosten	4 025	102	292	316	476	785

in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	1 993	–	606	423	417	347
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1 902	–	605	423	416	347
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	2	–	–	–	1	–
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	88	–	–	–	–	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	1	–	1	–	–	–

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	3 632	1	1 072	786	692	568
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3 297	–	1 072	786	691	566
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	2	–	–	–	–	1
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	333	1	–	–	1	1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	–	–

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**Noch: 5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen
nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: 5.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2014

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen						Durchschnittsalter
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und mehr	

außerhalb von Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	564	397	351	305	196	133	50,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	220	91	58	25	9	1	43,1
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	29	21	16	17	12	9	61,0
Altenhilfe	35	32	60	70	49	27	71,7
Blindenhilfe	28	26	24	22	15	7	72,0
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	28	30	20	23	13	7	57,5
Bestattungskosten	226	198	175	149	98	83	56,9

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	407	314	352	425	328	496	57,4
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	61	13	7	2	–	2	38,3
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	28	25	29	29	35	31	68,1
Altenhilfe	45	65	90	135	101	159	77,0
Blindenhilfe	30	21	28	32	18	50	77,1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	24	27	27	41	32	28	62,3
Bestattungskosten	221	164	177	188	147	228	60,2

Zusammen

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	971	711	703	730	524	629	53,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	281	104	65	27	9	3	41,7
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	57	46	45	46	47	40	65,1
Altenhilfe	80	97	150	205	150	186	75,2
Blindenhilfe	58	47	52	54	33	57	75,0
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	52	57	47	64	45	35	60,2
Bestattungskosten	447	362	352	337	245	311	58,6

in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	75	44	19	19	15	28	41,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	65	34	6	4	2	–	39,4
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1	–	–	–	–	–	54,5
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	9	10	13	15	13	28	79,3
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	–	–	21,5

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	171	28	10	35	38	231	42,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	162	17	–	2	–	1	38,5
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	–	1	–	–	–	–	60,0
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	9	10	10	33	38	230	87,0
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	–	–	–

**Noch: 5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen
nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: 5.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2014

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 18	18 – 30	30 – 40	40 – 50

noch: in Einrichtungen

Zusammen

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	5 625	1	1 678	1 209	1 109	915
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	5 199	–	1 677	1 209	1 107	913
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	4	–	–	–	1	1
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	421	1	–	–	1	1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	1	–	1	–	–	–

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	7 832	102	1 492	1 190	1 333	1 571
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	4 978	29	1 338	1 003	1 033	1 062
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	191	4	3	12	18	49
Altenhilfe	331	–	–	–	8	50
Blindenhilfe	211	–	–	–	1	–
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	229	13	11	19	29	36
Bestattungskosten	1 903	56	140	156	247	375

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	8 422	61	1 716	1 248	1 251	1 312
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	4 628	1	1 547	1 061	969	783
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	253	–	1	12	20	42
Altenhilfe	639	–	–	–	10	34
Blindenhilfe	511	1	–	–	1	1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	292	14	16	16	23	44
Bestattungskosten	2 122	46	152	160	229	410

Insgesamt

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	16 254	163	3 208	2 438	2 584	2 883
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	9 606	30	2 885	2 064	2 002	1 845
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	444	4	4	24	38	91
Altenhilfe	970	–	–	–	18	84
Blindenhilfe	722	1	–	–	2	1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	521	27	27	35	52	80
Bestattungskosten	4 025	102	292	316	476	785

Anmerkungen Seite 125

**Noch: 5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
und Hilfe in anderen Lebenslagen außerhalb von und in Einrichtungen
nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten*)**

Noch: 5.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2014

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen						Durchschnittsalter
	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 und mehr	

noch: in Einrichtungen

Zusammen

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	246	72	29	54	53	259	42,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	227	51	6	6	2	1	38,8
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1	1	–	–	–	–	57,3
Altenhilfe	–	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe	18	20	23	48	51	258	85,4
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	–	–	–	–	–	–	21,5

außerhalb von und in Einrichtungen

männlich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	637	441	370	324	211	161	48,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	283	125	64	29	11	1	41,7
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	30	21	16	17	12	9	60,9
Altenhilfe	35	32	60	70	49	27	71,7
Blindenhilfe	37	36	37	37	28	35	75,1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	28	30	20	23	13	7	57,4
Bestattungskosten	226	198	175	149	98	83	56,9

weiblich

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	577	342	362	460	366	727	51,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	223	30	7	4	–	3	38,5
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	28	26	29	29	35	31	68,1
Altenhilfe	45	65	90	135	101	159	77,0
Blindenhilfe	38	31	38	65	56	280	83,6
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	24	27	27	41	32	28	62,3
Bestattungskosten	221	164	177	188	147	228	60,2

Insgesamt

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen¹⁾	1 214	783	732	784	577	888	49,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	506	155	71	33	11	4	40,2
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	58	47	45	46	47	40	65,0
Altenhilfe	80	97	150	205	150	186	75,2
Blindenhilfe	75	67	75	102	84	315	81,1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	52	57	47	64	45	35	60,2
Bestattungskosten	447	362	352	337	245	311	58,6

**6. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
und Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2014
nach Dauer der Hilfestellung, Geschlecht und Altersgruppen**

6.1 Im Laufe des Berichtsjahres beendete Hilfen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger										durchschnittliche Dauer der Hilfegewährung in Jahren
	ins- gesamt	davon mit einer Dauer der Hilfegewährung von ... bis unter ... Jahr(en)									
		unter 0,5	0,5 – 1	1 – 2	2 – 3	3 – 5	5 – 7	7 – 10	10 – 15	15 und mehr	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen											
männlich											
unter 7	4 806	1 380	2 110	791	406	105	14	–	–	–	0,9
7 – 18	3 036	1 382	808	310	213	187	69	49	18	–	1,1
18 – 30	2 315	789	635	533	141	141	25	30	16	5	1,2
30 – 40	1 768	360	549	568	95	114	15	30	23	14	1,6
40 – 50	1 807	359	516	571	120	119	35	24	14	49	2,0
50 – 65	2 377	398	558	723	212	261	51	44	35	95	2,9
65 und mehr	903	233	216	121	84	98	16	20	32	83	4,2
Zusammen	17 012	4 901	5 392	3 617	1 271	1 025	225	197	138	246	1,6
Durchschnittsalter	27,0	22,5	23,3	32,1	27,5	36,6	34,9	37,5	46,1	58,5	x
weiblich											
unter 7	3 713	1 307	1 723	378	236	67	2	–	–	–	0,8
7 – 18	1 762	850	448	169	116	85	43	44	7	–	1,1
18 – 30	1 849	622	511	466	117	72	26	28	7	–	1,2
30 – 40	1 257	235	413	419	63	78	14	15	16	4	1,5
40 – 50	1 324	221	402	455	78	86	23	15	13	31	2,0
50 – 65	1 795	331	450	562	175	136	27	26	22	66	2,6
65 und mehr	1 193	439	315	153	85	54	15	22	23	87	3,6
Zusammen	12 893	4 005	4 262	2 602	870	578	150	150	88	188	1,6
Durchschnittsalter	29,6	25,7	25,7	35,9	31,7	37,1	36,3	36,9	48,6	63,4	x
Insgesamt											
unter 7	8 519	2 687	3 833	1 169	642	172	16	–	–	–	0,9
7 – 18	4 798	2 232	1 256	479	329	272	112	93	25	–	1,1
18 – 30	4 164	1 411	1 146	999	258	213	51	58	23	5	1,2
30 – 40	3 025	595	962	987	158	192	29	45	39	18	1,6
40 – 50	3 131	580	918	1 026	198	205	58	39	27	80	2,0
50 – 65	4 172	729	1 008	1 285	387	397	78	70	57	161	2,8
65 und mehr	2 096	672	531	274	169	152	31	42	55	170	3,8
Insgesamt	29 905	8 906	9 654	6 219	2 141	1 603	375	347	226	434	1,6
Durchschnittsalter	28,2	23,9	24,3	33,7	29,2	36,8	35,5	37,2	47,1	60,7	x

**Noch: 6. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
und Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2014
nach Dauer der Hilfestellung, Geschlecht und Altersgruppen**

Noch: 6.1 Im Laufe des Berichtsjahres beendete Hilfen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger										
	ins- gesamt	davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahr(en)									durchschnittliche Dauer der Hilfestellung in Jahren
		unter 0,5	0,5 – 1	1 – 2	2 – 3	3 – 5	5 – 7	7 – 10	10 – 15	15 und mehr	
Hilfe zur Pflege											
männlich											
Unter 18	87	65	11	6	1	3	–	1	–	–	0,5
18 – 40	254	126	55	17	13	14	14	6	4	5	1,8
40 – 50	415	201	85	39	21	32	14	14	7	2	1,6
50 – 60	1 085	497	221	114	83	75	44	34	10	7	1,6
60 – 65	809	306	177	109	52	65	37	36	19	8	2,1
65 – 70	899	330	189	113	78	83	42	41	19	4	1,9
70 – 75	1 234	424	244	155	96	137	83	53	34	8	2,2
75 – 80	1 792	594	349	255	146	198	105	71	49	25	2,3
80 – 85	1 473	455	264	231	155	171	95	54	35	13	2,2
85 – 90	1 127	289	234	208	131	142	62	37	16	8	2,2
90 und mehr	603	128	99	129	91	85	40	21	8	2	2,3
Zusammen	9 778	3 415	1 928	1 376	867	1 005	536	368	201	82	2,1
Durchschnittsalter	72,0	68,6	71,6	75,1	75,7	75,1	74,3	72,6	73,6	71,9	x
weiblich											
Unter 18	106	31	12	2	2	3	29	24	3	–	4,2
18 – 40	200	98	46	18	12	9	8	3	3	3	1,7
40 – 50	357	170	84	38	12	18	12	10	8	5	1,7
50 – 60	779	329	177	91	50	56	41	17	8	10	1,7
60 – 65	626	276	140	69	40	44	23	20	8	6	1,6
65 – 70	798	368	150	77	67	54	32	26	19	5	1,8
70 – 75	1 385	555	272	142	121	145	60	53	28	9	1,9
75 – 80	2 634	939	502	342	232	302	148	86	57	26	2,1
80 – 85	3 120	832	524	511	362	431	235	137	63	25	2,4
85 – 90	3 934	840	581	627	497	669	351	241	104	24	2,8
90 und mehr	5 347	780	654	833	682	1 003	663	469	233	30	3,5
Zusammen	19 286	5 218	3 142	2 750	2 077	2 734	1 602	1 086	534	143	2,6
Durchschnittsalter	81,4	76,7	79,0	83,4	84,3	85,4	84,5	85,0	85,4	79,0	x
Insgesamt											
Unter 18	193	96	23	8	3	6	29	25	3	–	2,5
18 – 40	454	224	101	35	25	23	22	9	7	8	1,7
40 – 50	772	371	169	77	33	50	26	24	15	7	1,6
50 – 60	1 864	826	398	205	133	131	85	51	18	17	1,7
60 – 65	1 435	582	317	178	92	109	60	56	27	14	1,9
65 – 70	1 697	698	339	190	145	137	74	67	38	9	1,9
70 – 75	2 619	979	516	297	217	282	143	106	62	17	2,1
75 – 80	4 426	1 533	851	597	378	500	253	157	106	51	2,2
80 – 85	4 593	1 287	788	742	517	602	330	191	98	38	2,4
85 – 90	5 061	1 129	815	835	628	811	413	278	120	32	2,7
90 und mehr	5 950	908	753	962	773	1 088	703	490	241	32	3,3
Insgesamt	29 064	8 633	5 070	4 126	2 944	3 739	2 138	1 454	735	225	2,4
Durchschnittsalter	78,3	73,5	76,2	80,6	81,8	82,6	82,0	81,8	82,2	76,4	x

Noch: **6. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2014 nach Dauer der Hilfestellung, Geschlecht und Altersgruppen**

6.2 Am Jahresende andauernde Hilfen

Alter von ... bis unter .. Jahren	Empfängerinnen und Empfänger										durchschnittliche Dauer der Hilfegewährung in Jahren
	ins- gesamt	davon mit einer Dauer der Hilfegewährung von ... bis unter ... Jahr(en)									
		unter 0,5	0,5 – 1	1 – 2	2 – 3	3 – 5	5 – 7	7 – 10	10 – 15	15 und mehr	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen											
männlich											
unter 7	5 427	2 315	1 124	1 243	410	252	83	–	–	–	1,0
7 – 18	3 673	777	872	684	507	460	182	147	42	2	2,1
18 – 30	15 210	1 179	1 388	3 910	2 542	4 066	1 234	731	140	20	2,9
30 – 40	15 097	483	1 009	3 356	2 197	3 797	516	1 113	1 860	766	5,0
40 – 50	17 942	497	1 124	3 943	2 813	4 339	580	713	719	3 214	6,8
50 – 65	23 679	541	1 305	5 121	4 108	5 762	801	966	1 012	4 063	7,8
65 und mehr	4 097	89	250	795	793	945	150	191	191	693	7,7
Zusammen	85 125	5 881	7 072	19 052	13 370	19 621	3 546	3 861	3 964	8 758	5,5
Durchschnittsalter	40,2	21,0	32,1	39,4	42,2	42,5	38,4	41,6	43,4	51,8	x
weiblich											
unter 7	3 532	1 770	504	639	198	247	174	–	–	–	1,2
7 – 18	1 954	441	426	394	288	232	79	70	23	1	2,0
18 – 30	11 557	859	1 102	3 365	1 837	2 845	903	546	88	12	2,8
30 – 40	10 991	365	837	2 764	1 614	2 460	345	756	1 311	539	4,8
40 – 50	13 850	413	960	3 430	2 221	3 015	352	496	510	2 453	6,5
50 – 65	17 865	460	1 119	4 329	3 260	3 857	509	614	656	3 061	7,6
65 und mehr	3 953	125	290	806	782	773	165	194	166	652	7,4
Zusammen	63 702	4 433	5 238	15 727	10 200	13 429	2 527	2 676	2 754	6 718	5,5
Durchschnittsalter	41,4	22,6	36,5	41,0	44,0	42,7	37,6	42,3	43,6	52,4	x
Insgesamt											
unter 7	8 959	4 085	1 628	1 882	608	499	257	–	–	–	1,1
7 – 18	5 627	1 218	1 298	1 078	795	692	261	217	65	3	2,1
18 – 30	26 767	2 038	2 490	7 275	4 379	6 911	2 137	1 277	228	32	2,8
30 – 40	26 088	848	1 846	6 120	3 811	6 257	861	1 869	3 171	1 305	4,9
40 – 50	31 792	910	2 084	7 373	5 034	7 354	932	1 209	1 229	5 667	6,6
50 – 65	41 544	1 001	2 424	9 450	7 368	9 619	1 310	1 580	1 668	7 124	7,7
65 und mehr	8 050	214	540	1 601	1 575	1 718	315	385	357	1 345	7,6
Insgesamt	148 827	10 314	12 310	34 779	23 570	33 050	6 073	6 537	6 718	15 476	5,5
Durchschnittsalter	40,7	21,7	33,9	40,1	43,0	42,6	38,1	41,9	43,5	52,1	x

**Noch: 6. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
und Hilfe zur Pflege außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2014
nach Dauer der Hilfestellung, Geschlecht und Altersgruppen**

Noch: 6.2 Am Jahresende andauernde Hilfen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfängerinnen und Empfänger										durchschnittliche Dauer der Hilfegewährung in Jahren
	ins- gesamt	davon mit einer Dauer der Hilfegewährung von ... bis unter ... Jahr(en)									
		unter 0,5	0,5 – 1	1 – 2	2 – 3	3 – 5	5 – 7	7 – 10	10 – 15	15 und mehr	
Hilfe zur Pflege											
männlich											
Unter 18	98	25	23	17	20	7	4	1	–	1	1,8
18 – 40	852	100	161	133	138	106	67	64	38	45	4,2
40 – 50	1 550	172	299	207	210	229	132	151	81	69	4,3
50 – 60	3 969	469	813	605	551	596	372	302	173	88	3,6
60 – 65	2 924	321	600	475	403	462	230	232	142	59	3,6
65 – 70	3 078	342	620	484	402	470	287	248	171	54	3,6
70 – 75	3 995	443	794	646	511	625	346	357	188	85	3,6
75 – 80	5 093	629	1 095	893	682	717	440	328	220	89	3,2
80 – 85	3 774	458	773	746	557	543	324	210	112	51	3,0
85 – 90	2 551	297	547	552	355	386	207	117	56	34	2,9
90 und mehr	1 199	122	231	275	167	197	111	60	27	9	2,9
Zusammen	29 083	3 378	5 956	5 033	3 996	4 338	2 520	2 070	1 208	584	3,4
Durchschnittsalter	70,2	70,0	70,4	71,8	70,0	70,4	70,3	68,4	68,1	64,8	x
weiblich											
Unter 18	144	20	21	16	15	8	16	46	2	–	4,6
18 – 40	659	63	147	92	84	84	65	59	33	32	4,3
40 – 50	1 287	143	252	168	180	159	125	128	78	54	4,4
50 – 60	3 176	326	627	482	401	474	290	300	182	94	4,0
60 – 65	2 424	267	437	396	341	364	225	212	120	62	3,8
65 – 70	3 053	389	651	512	402	448	248	216	137	50	3,3
70 – 75	5 338	561	1 045	953	801	783	489	373	226	107	3,4
75 – 80	9 787	1 026	1 906	1 739	1 408	1 598	904	657	404	145	3,3
80 – 85	11 177	1 104	1 995	2 140	1 743	1 985	1 028	704	360	118	3,2
85 – 90	13 235	1 151	2 231	2 650	2 122	2 489	1 287	830	384	91	3,2
90 und mehr	13 107	926	1 870	2 402	2 085	2 619	1 584	1 069	449	103	3,5
Zusammen	63 387	5 976	11 182	11 550	9 582	11 011	6 261	4 594	2 375	856	3,4
Durchschnittsalter	80,0	78,4	78,8	80,9	80,8	81,5	81,0	78,8	77,9	72,9	x
Insgesamt											
Unter 18	242	45	44	33	35	15	20	47	2	1	3,4
18 – 40	1 511	163	308	225	222	190	132	123	71	77	4,2
40 – 50	2 837	315	551	375	390	388	257	279	159	123	4,3
50 – 60	7 145	795	1 440	1 087	952	1 070	662	602	355	182	3,7
60 – 65	5 348	588	1 037	871	744	826	455	444	262	121	3,7
65 – 70	6 131	731	1 271	996	804	918	535	464	308	104	3,5
70 – 75	9 333	1 004	1 839	1 599	1 312	1 408	835	730	414	192	3,5
75 – 80	14 880	1 655	3 001	2 632	2 090	2 315	1 344	985	624	234	3,3
80 – 85	14 951	1 562	2 768	2 886	2 300	2 528	1 352	914	472	169	3,1
85 – 90	15 786	1 448	2 778	3 202	2 477	2 875	1 494	947	440	125	3,1
90 und mehr	14 306	1 048	2 101	2 677	2 252	2 816	1 695	1 129	476	112	3,5
Insgesamt	92 470	9 354	17 138	16 583	13 578	15 349	8 781	6 664	3 583	1 440	3,4
Durchschnittsalter	76,9	75,3	75,9	78,1	77,6	78,4	77,9	75,6	74,6	69,6	x

**7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

7.1 Am 31. Dezember 2014

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII							
	insgesamt ¹⁾	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
		zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			unter 18	18 – 65	65 und mehr			
Kreisfreie Städte								
Düsseldorf	4 089	358	264	74	20	358	–	
Duisburg	3 904	529	474	34	21	482	47	
Essen	5 354	1 022	463	547	12	1 011	11	
Krefeld	1 272	27	23	4	–	27	–	
Mönchengladbach	1 648	151	51	66	34	151	–	
Mülheim an der Ruhr	1 295	72	50	19	3	71	1	
Oberhausen	1 277	47	43	3	1	47	–	
Remscheid	633	50	44	6	–	50	–	
Solingen	1 183	346	287	58	1	346	–	
Wuppertal	2 316	76	18	33	25	76	–	
Kreise								
Kleve	993	5	–	–	5	–	5	
Mettmann	2 386	554	400	121	33	543	11	
Rhein-Kreis Neuss	1 847	244	219	18	7	237	7	
Viersen	1 025	35	25	1	9	26	9	
Wesel	2 041	143	123	18	2	140	3	
Regierungsbezirk Düsseldorf	31 263	3 659	2 484	1 002	173	3 565	94	
Kreisfreie Städte								
Bonn	1 862	737	166	559	12	734	3	
Köln	7 515	829	14	319	496	816	13	
Leverkusen	968	207	160	31	16	207	–	
Kreise								
Städteregion Aachen	3 664	411	348	53	10	411	–	
darunter kreisfreie Stadt Aachen	252	–	–	–	–	–	–	
Düren	993	2	–	1	1	1	1	
Rhein-Erft-Kreis	1 717	169	146	22	1	169	–	
Euskirchen	592	–	–	–	–	–	–	
Heinsberg	1 110	114	67	43	4	113	1	
Oberbergischer Kreis	1 100	253	196	36	21	253	–	
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 504	568	488	46	34	568	–	
Rhein-Sieg-Kreis	1 742	548	382	164	2	548	–	
Regierungsbezirk Köln	22 767	3 838	1 967	1 274	597	3 820	18	
Kreisfreie Städte								
Bottrop	1 111	254	232	13	9	251	3	
Gelsenkirchen	2 190	447	392	40	15	433	14	
Münster	1 437	112	68	14	30	97	15	

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

Noch: 7.1 Am 31. Dezember 2014

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII					
	Hilfe zur Pflege					
	zusammen	im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
		unter 18	18 – 65	65 und mehr		
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	3 690	5	298	3 387	1 577	2 113
Duisburg	3 354	7	306	3 041	946	2 408
Essen	4 213	8	460	3 745	909	3 304
Krefeld	1 234	–	73	1 161	281	953
Mönchengladbach	1 489	2	76	1 411	364	1 125
Mülheim an der Ruhr	1 026	–	95	931	345	681
Oberhausen	1 210	–	104	1 106	306	904
Remscheid	580	1	108	471	223	357
Solingen	823	–	43	780	221	606
Wuppertal	2 256	1	169	2 086	846	1 410
Kreise						
Kleve	975	–	35	940	116	859
Mettmann	1 809	2	146	1 661	487	1 322
Rhein-Kreis Neuss	1 348	2	81	1 265	261	1 087
Viersen	967	–	53	914	166	802
Wesel	1 687	1	69	1 617	178	1 510
Regierungsbezirk Düsseldorf	26 661	29	2 116	24 516	7 226	19 441
Kreisfreie Städte						
Bonn	1 113	1	98	1 014	322	791
Köln	6 077	41	729	5 307	2 888	3 189
Leverkusen	757	1	86	670	222	535
Kreise						
Städteregion Aachen	2 945	2	358	2 585	969	1 996
darunter kreisfreie Stadt Aachen	–	–	–	–	–	–
Düren	989	2	73	914	151	838
Rhein-Erft-Kreis	1 475	4	186	1 285	395	1 080
Euskirchen	591	–	24	567	61	530
Heinsberg	897	2	106	789	177	720
Oberbergischer Kreis	835	–	64	771	155	680
Rheinisch-Bergischer Kreis	924	–	103	821	204	722
Rhein-Sieg-Kreis	1 180	2	101	1 077	267	914
Regierungsbezirk Köln	17 783	55	1 928	15 800	5 811	11 995
Kreisfreie Städte						
Bottrop	828	–	82	746	220	615
Gelsenkirchen	1 726	6	168	1 552	545	1 182
Münster	1 312	7	184	1 121	615	717

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

Noch: 7.1 Am 31. Dezember 2014

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII		Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte auf Hilfen zur Gesundheit über die Krankenkassen nach § 264 Abs. 2 SGB V
	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit (unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen)	
Kreisfreie Städte			
Düsseldorf	66	117	1 868
Duisburg	30	10	737
Essen	52	121	824
Krefeld	5	11	360
Mönchengladbach	35	9	532
Mülheim an der Ruhr	7	203	344
Oberhausen	15	29	217
Remscheid	2	6	49
Solingen	20	4	225
Wuppertal	3	60	766
Kreise			
Kleve	10	3	143
Mettmann	28	11	426
Rhein-Kreis Neuss	97	221	222
Viersen	17	9	129
Wesel	95	157	337
Regierungsbezirk Düsseldorf	482	971	7 179
Kreisfreie Städte			
Bonn	3	19	642
Köln	531	302	2 014
Leverkusen	6	–	175
Kreise			
Städteregion Aachen	261	55	173
darunter kreisfreie Stadt Aachen	251	1	–
Düren	3	3	81
Rhein-Erft-Kreis	11	67	184
Euskirchen	–	1	32
Heinsberg	116	11	28
Oberbergischer Kreis	16	–	282
Rheinisch-Bergischer Kreis	18	14	64
Rhein-Sieg-Kreis	15	3	722
Regierungsbezirk Köln	980	475	4 397
Kreisfreie Städte			
Bottrop	27	2	80
Gelsenkirchen	13	5	350
Münster	39	15	373

Anmerkungen Seite 133

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

Noch: 7.1 Am 31. Dezember 2014

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						
	insgesamt ¹⁾	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
		zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
			unter 18	18 – 65	65 und mehr		
Kreise							
Borken	1 535	341	323	14	4	340	1
Coesfeld	949	196	166	17	13	187	9
Recklinghausen	4 271	459	238	126	95	404	55
Steinfurt	1 596	16	3	2	11	16	–
Warendorf	1 234	316	264	19	33	293	23
Regierungsbezirk Münster	14 323	2 141	1 686	245	210	2 021	120
Kreisfreie Stadt							
Bielefeld	2 069	494	389	43	62	475	19
Kreise							
Gütersloh	2 054	1 034	972	26	36	1 008	26
Herford	951	36	17	9	10	36	–
Höxter	583	70	59	8	3	68	2
Lippe	1 288	47	9	2	36	19	28
Minden-Lübbecke	1 545	168	131	11	26	143	25
Paderborn	1 382	60	8	44	8	56	4
Regierungsbezirk Detmold	9 872	1 909	1 585	143	181	1 805	104
Kreisfreie Städte							
Bochum	1 915	4	–	–	4	–	4
Dortmund	4 822	595	579	3	13	584	11
Hagen	961	–	–	–	–	–	–
Hamm	1 009	155	150	4	1	155	–
Herne	1 156	206	194	10	2	205	1
Kreise							
Ennepe-Ruhr-Kreis	2 169	519	498	11	10	515	4
Hochsauerlandkreis	1 616	194	113	39	42	180	14
Märkischer Kreis	3 311	550	430	92	28	546	4
Olpe	864	448	388	51	9	432	16
Siegen-Wittgenstein	1 171	237	183	48	6	237	–
Soest	1 453	278	129	105	44	278	–
Unna	1 752	5	–	1	4	–	5
Regierungsbezirk Arnsberg	22 199	3 191	2 664	364	163	3 132	59
Örtliche Träger zusammen	100 424	14 738	10 386	3 028	1 324	14 343	395
davon							
kreisfreie Städte	49 986	6 718	4 061	1 880	777	6 576	142
Kreise	50 438	8 020	6 325	1 148	547	7 767	253
Überörtliche Träger zusammen	151 621	135 297	5 158	123 380	6 759	55 748	93 248
davon							
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	76 963	68 124	2 987	61 568	3 569	29 240	45 047
davon							
LVR (ohne Delegation)	70 927	67 871	2 969	61 351	3 551	29 010	45 024
örtliche Träger als Delegationsnehmer	6 036	253	18	217	18	230	23
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	74 658	67 173	2 171	61 812	3 190	26 508	48 201
davon							
LWL (ohne Delegation)	69 503	67 090	2 168	61 750	3 172	26 488	48 138
örtliche Träger als Delegationsnehmer	5 155	83	3	62	18	20	63
Nordrhein-Westfalen	252 045	150 035	15 544	126 408	8 083	70 091	93 643

Anmerkungen Seite 133

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

Noch: 7.1 Am 31. Dezember 2014

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII					
	Hilfe zur Pflege					
	zusammen	im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
unter 18		18 – 65	65 und mehr			
Kreise						
Borken	1 191	2	106	1 083	319	872
Coesfeld	729	3	45	681	175	555
Recklinghausen	3 822	79	245	3 498	559	3 263
Steinfurt	1 393	4	132	1 257	91	1 302
Warendorf	910	–	90	820	232	678
Regierungsbezirk Münster	11 911	101	1 052	10 758	2 756	9 184
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	1 591	15	208	1 368	649	942
Kreise						
Gütersloh	1 013	1	80	932	277	737
Herford	886	–	72	814	212	674
Höxter	504	3	59	442	126	378
Lippe	1 221	2	88	1 131	309	924
Minden-Lübbecke	1 200	2	82	1 116	249	983
Paderborn	1 084	5	141	938	361	723
Regierungsbezirk Detmold	7 499	28	730	6 741	2 183	5 361
Kreisfreie Städte						
Bochum	1 894	2	145	1 747	420	1 474
Dortmund	4 129	7	465	3 657	1 916	2 214
Hagen	961	3	100	858	211	750
Hamm	737	4	67	666	205	540
Herne	944	–	151	793	324	620
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 537	2	167	1 368	430	1 108
Hochsauerlandkreis	1 249	5	107	1 137	239	1 010
Märkischer Kreis	2 686	2	255	2 429	680	2 023
Olpe	414	–	22	392	33	382
Siegen-Wittgenstein	897	4	106	787	196	701
Soest	1 168	3	66	1 099	200	988
Unna	1 733	2	143	1 588	390	1 349
Regierungsbezirk Arnsberg	18 349	34	1 794	16 521	5 244	13 159
Örtliche Träger zusammen	82 203	247	7 620	74 336	23 220	59 140
davon						
kreisfreie Städte	41 944	111	4 215	37 618	14 555	27 430
Kreise	40 259	136	3 405	36 718	8 665	31 710
Überörtliche Träger zusammen	10 818	8	9 370	1 440	1 285	9 540
davon						
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	5 757	4	4 992	761	453	5 307
davon						
LVR (ohne Delegation)	–	–	–	–	–	–
örtliche Träger als Delegationsnehmer	5 757	4	4 992	761	453	5 307
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	5 061	4	4 378	679	832	4 233
davon						
LWL (ohne Delegation)	19	–	8	11	–	19
örtliche Träger als Delegationsnehmer	5 042	4	4 370	668	832	4 214
Nordrhein-Westfalen	93 021	255	16 990	75 776	24 505	68 680

Anmerkungen Seite 133

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

Noch: 7.1 Am 31. Dezember 2014

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII		Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte auf Hilfen zur Gesundheit über die Krankenkassen nach § 264 Abs. 2 SGB V
	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit (unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen)	
Kreise			
Borken	5	–	65
Coesfeld	26	–	24
Recklinghausen	24	11	356
Steinfurt	132	65	293
Warendorf	8	5	118
Regierungsbezirk Münster	274	103	1 659
Kreisfreie Stadt			
Bielefeld	12	1	347
Kreise			
Gütersloh	5	3	224
Herford	37	10	146
Höxter	10	–	27
Lippe	21	14	111
Minden-Lübbecke	179	4	208
Paderborn	38	224	267
Regierungsbezirk Detmold	302	256	1 330
Kreisfreie Städte			
Bochum	33	23	493
Dortmund	244	12	1 465
Hagen	–	–	68
Hamm	12	105	4
Herne	4	2	183
Kreise			
Ennepe-Ruhr-Kreis	39	88	158
Hochsauerlandkreis	190	15	52
Märkischer Kreis	66	35	331
Olpe	1	1	57
Siegen-Wittgenstein	36	8	149
Soest	3	43	121
Unna	10	14	100
Regierungsbezirk Arnsberg	638	346	3 181
Örtliche Träger zusammen	2 676	2 151	17 746
davon			
kreisfreie Städte	1 159	1 056	12 116
Kreise	1 517	1 095	5 630
Überörtliche Träger zusammen	5 657	260	1 947
davon			
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	3 112	217	953
davon			
LVR (ohne Delegation)	3 086	79	672
örtliche Träger als Delegationsnehmer	26	138	281
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	2 545	43	994
davon			
LWL (ohne Delegation)	2 484	7	729
örtliche Träger als Delegationsnehmer	61	36	265
Nordrhein-Westfalen	8 333	2 411	19 693

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

7.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2014

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII							
	insgesamt ¹⁾	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
		zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			unter 18	18 – 65	65 und mehr			
Kreisfreie Städte								
Düsseldorf	6 333	611	422	151	38	611	–	
Duisburg	5 198	1 077	908	90	79	976	102	
Essen	7 347	1 390	610	754	26	1 378	12	
Krefeld	1 709	34	28	5	1	34	–	
Mönchengladbach	2 411	201	54	101	46	200	1	
Mülheim an der Ruhr	1 644	144	90	48	6	141	3	
Oberhausen	2 052	222	213	8	1	222	–	
Remscheid	718	88	76	12	–	88	–	
Solingen	1 836	704	546	152	6	704	–	
Wuppertal	2 929	168	41	51	76	168	–	
Kreise								
Kleve	1 362	7	–	–	7	–	7	
Mettmann	3 028	646	461	145	40	635	11	
Rhein-Kreis Neuss	2 440	324	292	24	8	317	7	
Viersen	1 697	240	194	34	12	230	10	
Wesel	2 998	406	304	89	13	397	9	
Regierungsbezirk Düsseldorf	43 702	6 262	4 239	1 664	359	6 101	162	
Kreisfreie Städte								
Bonn	2 371	987	256	679	52	984	3	
Köln	10 682	1 610	723	349	538	1 597	13	
Leverkusen	1 434	405	341	46	18	405	–	
Kreise								
Städteregion Aachen	4 913	742	576	131	35	742	–	
darunter kreisfreie Stadt Aachen	332	–	–	–	–	–	–	
Düren	1 370	3	–	1	2	1	2	
Rhein-Erft-Kreis	2 276	226	184	41	1	226	–	
Euskirchen	748	–	–	–	–	–	–	
Heinsberg	1 470	158	82	70	6	157	1	
Oberbergischer Kreis	1 665	427	358	44	25	427	–	
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 818	744	642	64	38	744	–	
Rhein-Sieg-Kreis	2 780	1 021	617	395	9	1 021	–	
Regierungsbezirk Köln	31 527	6 323	3 779	1 820	724	6 304	19	
Kreisfreie Städte								
Bottrop	1 516	373	340	22	11	370	3	
Gelsenkirchen	3 037	727	639	71	17	712	15	
Münster	2 316	308	186	59	63	289	19	

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

Noch: 7.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2014

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII					
	Hilfe zur Pflege					
	zusammen	im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
		unter 18	18 – 65	65 und mehr		
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	5 735	8	522	5 205	2 897	2 838
Duisburg	4 124	10	326	3 788	1 041	3 083
Essen	5 245	9	542	4 694	1 128	4 119
Krefeld	1 661	–	117	1 544	432	1 230
Mönchengladbach	2 069	2	114	1 953	596	1 473
Mülheim an der Ruhr	1 284	–	116	1 168	436	848
Oberhausen	1 643	–	151	1 492	444	1 199
Remscheid	603	1	114	488	236	367
Solingen	1 090	1	72	1 017	311	783
Wuppertal	2 825	4	213	2 608	1 014	1 811
Kreise						
Kleve	1 332	–	47	1 285	173	1 159
Mettmann	2 248	2	168	2 078	552	1 696
Rhein-Kreis Neuss	1 791	6	125	1 660	419	1 372
Viersen	1 385	–	77	1 308	272	1 114
Wesel	2 272	1	103	2 168	287	1 988
Regierungsbezirk Düsseldorf	35 307	44	2 807	32 456	10 238	25 080
Kreisfreie Städte						
Bonn	1 372	1	117	1 254	375	997
Köln	7 664	84	923	6 657	3 504	4 160
Leverkusen	985	1	101	883	266	719
Kreise						
Städteregion Aachen	3 647	4	424	3 219	1 156	2 521
darunter kreisfreie Stadt Aachen	–	–	–	–	–	–
Düren	1 304	5	118	1 181	261	1 050
Rhein-Erft-Kreis	1 880	5	222	1 653	564	1 360
Euskirchen	718	–	36	682	83	638
Heinsberg	1 103	2	122	979	218	885
Oberbergischer Kreis	1 139	1	87	1 051	225	914
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 055	–	108	947	224	833
Rhein-Sieg-Kreis	1 645	2	140	1 503	387	1 265
Regierungsbezirk Köln	22 512	105	2 398	20 009	7 263	15 342
Kreisfreie Städte						
Bottrop	1 102	–	103	999	287	824
Gelsenkirchen	2 151	6	183	1 962	604	1 548
Münster	1 998	9	306	1 683	1 071	953

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

Noch: 7.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2014

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII		Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte auf Hilfen zur Gesundheit über die Krankenkassen nach § 264 Abs. 2 SGB V
	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit (unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen)	
Kreisfreie Städte			
Düsseldorf	78	119	2 008
Duisburg	69	15	797
Essen	265	759	840
Krefeld	11	13	401
Mönchengladbach	187	12	573
Mülheim an der Ruhr	12	227	396
Oberhausen	184	43	248
Remscheid	9	78	57
Solingen	57	4	253
Wuppertal	35	64	824
Kreise			
Kleve	16	9	178
Mettmann	150	18	477
Rhein-Kreis Neuss	195	229	237
Viersen	73	11	148
Wesel	218	164	387
Regierungsbezirk Düsseldorf	1 559	1 765	7 824
Kreisfreie Städte			
Bonn	4	20	709
Köln	1 376	338	2 161
Leverkusen	45	3	196
Kreise			
Städteregion Aachen	462	163	194
darunter kreisfreie Stadt Aachen	330	2	–
Düren	38	40	91
Rhein-Erft-Kreis	93	84	197
Euskirchen	29	1	37
Heinsberg	171	90	33
Oberbergischer Kreis	101	2	299
Rheinisch-Bergischer Kreis	24	18	79
Rhein-Sieg-Kreis	116	8	764
Regierungsbezirk Köln	1 927	615	3 260
Kreisfreie Städte			
Bottrop	44	2	89
Gelsenkirchen	135	28	382
Münster	72	22	465

Anmerkungen Seite 139

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

Noch: 7.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2014

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						
	insgesamt ¹⁾	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen					
		zusammen ¹⁾	im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
			unter 18	18 – 65	65 und mehr		
Kreise							
Borken	2 245	664	640	18	6	664	1
Coesfeld	1 766	736	678	37	21	726	10
Recklinghausen	5 967	855	419	263	173	768	88
Steinfurt	2 737	39	19	7	13	39	–
Warendorf	1 857	526	429	53	44	490	42
Regierungsbezirk Münster	21 441	4 228	3 350	530	348	4 058	178
Kreisfreie Stadt							
Bielefeld	3 687	1 330	1 127	99	104	1 306	24
Kreise							
Gütersloh	2 938	1 676	1 593	43	40	1 649	27
Herford	1 328	51	19	17	15	50	1
Höxter	722	86	70	11	5	84	2
Lippe	1 969	83	30	2	51	48	35
Minden-Lübbecke	2 856	749	509	178	62	706	43
Paderborn	1 710	84	17	56	11	80	4
Regierungsbezirk Detmold	15 210	4 059	3 365	406	288	3 923	136
Kreisfreie Städte							
Bochum	2 508	4	–	–	4	–	4
Dortmund	7 565	1 276	854	11	411	873	403
Hagen	1 400	–	–	–	–	–	–
Hamm	1 757	684	668	8	8	684	–
Herne	1 620	352	334	14	4	351	1
Kreise							
Ennepe-Ruhr-Kreis	2 979	791	752	25	14	786	5
Hochsauerlandkreis	2 518	208	124	41	43	194	14
Märkischer Kreis	5 038	2 130	2 009	92	29	2 126	4
Olpe	1 338	771	703	57	11	755	16
Siegen-Wittgenstein	1 586	323	237	75	11	323	–
Soest	1 636	282	129	108	45	282	–
Unna	2 277	7	–	1	6	–	7
Regierungsbezirk Arnsberg	32 222	6 828	5 810	432	586	6 374	454
Örtliche Träger zusammen	144 102	27 700	20 543	4 852	2 305	26 760	949
davon							
kreisfreie Städte	72 070	12 695	8 456	2 730	1 509	12 093	603
Kreise	72 032	15 005	12 087	2 122	796	14 667	346
Überörtliche Träger zusammen	172 892	151 032	7 360	135 831	7 841	67 675	101 310
davon							
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	88 047	76 116	3 058	68 907	4 151	36 740	47 922
davon							
LVR (ohne Delegation)	80 653	75 681	3 013	68 575	4 093	36 333	47 894
örtliche Träger als Delegationsnehmer	7 394	435	45	332	58	407	28
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	84 845	74 916	4 302	66 924	3 690	30 935	53 388
davon							
LWL (ohne Delegation)	78 346	74 614	4 290	66 695	3 629	30 806	53 214
örtliche Träger als Delegationsnehmer	6 499	302	12	229	61	129	174
Nordrhein-Westfalen	316 994	178 732	27 903	140 683	10 146	94 435	102 259

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

Noch: 7.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2014

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII					
	Hilfe zur Pflege					
	zusammen	im Alter von ... bis unter ... Jahren			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
		unter 18	18 – 65	65 und mehr		
Kreise						
Borken	1 560	2	129	1 429	400	1 163
Coesfeld	976	3	71	902	219	772
Recklinghausen	5 119	123	321	4 675	805	4 351
Steinfurt	1 740	4	159	1 577	119	1 621
Warendorf	1 182	1	117	1 064	302	880
Regierungsbezirk Münster	15 828	148	1 389	14 291	3 807	12 112
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	2 298	61	336	1 901	1 075	1 223
Kreise						
Gütersloh	1 238	1	92	1 145	330	909
Herford	1 163	2	106	1 055	308	855
Höxter	615	3	62	550	140	480
Lippe	1 765	3	128	1 634	502	1 283
Minden-Lübbecke	1 650	5	166	1 479	359	1 337
Paderborn	1 356	5	161	1 190	403	953
Regierungsbezirk Detmold	10 085	80	1 051	8 954	3 117	7 040
Kreisfreie Städte						
Bochum	2 363	2	162	2 199	488	1 875
Dortmund	6 630	12	762	5 856	3 465	3 168
Hagen	1 261	4	127	1 130	301	960
Hamm	956	4	88	864	275	694
Herne	1 200	1	175	1 024	393	807
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 996	2	222	1 772	575	1 424
Hochsauerlandkreis	2 137	5	112	2 020	271	1 866
Märkischer Kreis	2 769	2	255	2 512	696	2 092
Olpe	564	–	48	516	77	523
Siegen-Wittgenstein	1 173	5	133	1 035	251	922
Soest	1 330	3	70	1 257	231	1 122
Unna	2 206	4	163	2 039	483	1 761
Regierungsbezirk Arnsberg	24 585	44	2 317	22 224	7 506	17 214
Örtliche Träger zusammen	108 317	421	9 962	97 934	31 931	76 788
davon						
kreisfreie Städte	56 259	220	5 670	50 369	20 639	35 679
Kreise	52 058	201	4 292	47 565	11 292	41 109
Überörtliche Träger zusammen	13 217	14	11 404	1 799	1 907	11 354
davon						
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	6 918	9	5 961	948	629	6 303
davon						
LVR (ohne Delegation)	–	–	–	–	–	–
örtliche Träger als Delegationsnehmer	6 918	9	5 961	948	629	6 303
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	6 299	5	5 443	851	1 278	5 051
davon						
LWL (ohne Delegation)	29	–	15	14	–	29
örtliche Träger als Delegationsnehmer	6 270	5	5 428	837	1 278	5 022
Nordrhein-Westfalen	121 534	435	21 366	99 733	33 838	88 142

Anmerkungen Seite 139

**Noch: 7. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppen,
ausgewählten Hilfearten*) und Sitz des Trägers**

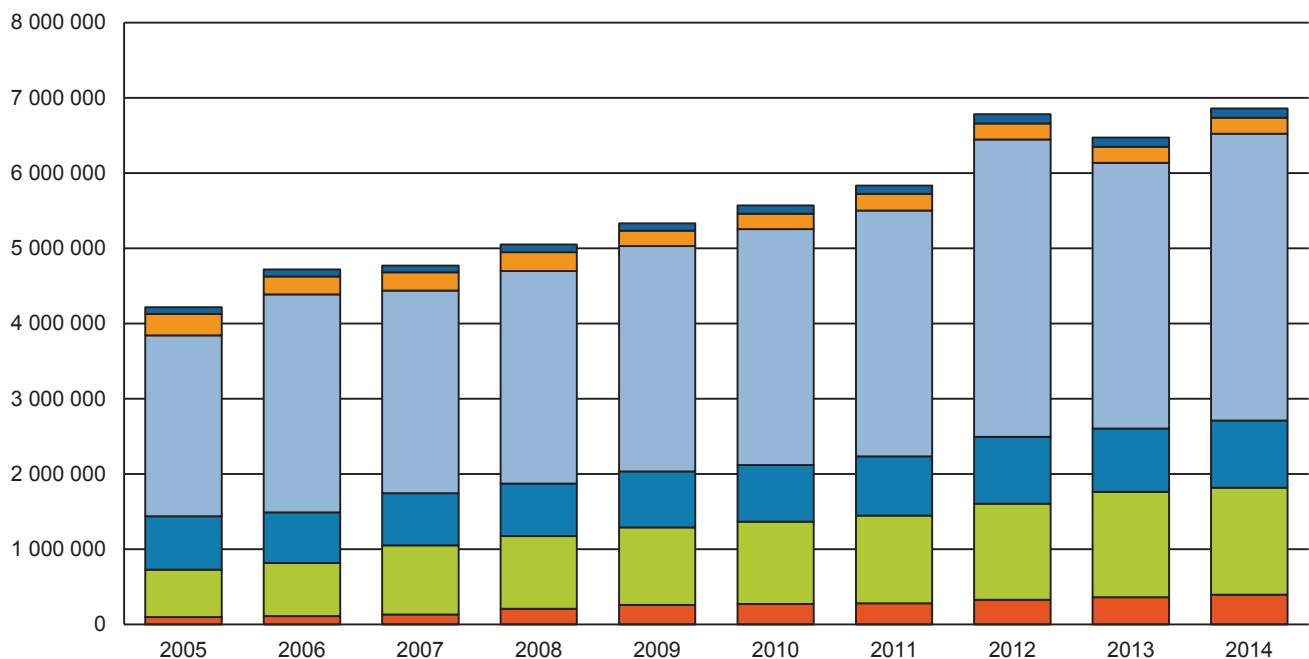
Noch: 7.2 Im Laufe des Berichtsjahres 2014

Sitz des Trägers	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII		Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte auf Hilfen zur Gesundheit über die Krankenkassen nach § 264 Abs. 2 SGB V
	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit (unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen)	
Kreise			
Borken	19	5	74
Coesfeld	65	6	34
Recklinghausen	47	22	388
Steinfurt	203	824	304
Warendorf	104	95	119
Regierungsbezirk Münster	689	1 004	1 855
Kreisfreie Stadt			
Bielefeld	148	3	389
Kreise			
Gütersloh	21	4	246
Herford	123	19	160
Höxter	22	1	29
Lippe	138	14	127
Minden-Lübbecke	475	8	233
Paderborn	62	252	303
Regierungsbezirk Detmold	989	301	1 487
Kreisfreie Städte			
Bochum	165	25	581
Dortmund	366	23	1 598
Hagen	139	–	70
Hamm	15	105	4
Herne	37	112	194
Kreise			
Ennepe-Ruhr-Kreis	90	131	246
Hochsauerlandkreis	218	17	61
Märkischer Kreis	132	39	373
Olpe	7	1	62
Siegen-Wittgenstein	92	26	171
Soest	22	48	138
Unna	62	17	116
Regierungsbezirk Arnsberg	1 345	544	3 614
Örtliche Träger zusammen	7 041	4 381	19 540
davon			
kreisfreie Städte	3 453	2 015	13 235
Kreise	3 588	2 366	6 305
Überörtliche Träger zusammen	9 213	462	2 214
davon			
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	5 174	341	1 012
davon			
LVR (ohne Delegation)	5 108	156	693
örtliche Träger als Delegationsnehmer	66	185	319
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	4 039	121	1 202
davon			
LWL (ohne Delegation)	3 943	36	910
örtliche Träger als Delegationsnehmer	96	85	292
Nordrhein-Westfalen	16 254	4 843	21 754

D. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII

Reine Ausgaben der Sozialhilfe 2005 – 2014 nach Hilfearten in 1 000 EUR

- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen
- Hilfe zur Gesundheit¹⁾
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
- Hilfe zur Pflege
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Hilfe zum Lebensunterhalt



1) einschließlich Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

Grafik: IT.NRW

1. Ausgaben der Sozialhilfe an Leistungsberechtigte 2014 nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten

Hilfeart	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte		
	insgesamt	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	449 118 895	225 176 636	223 942 259
laufende Leistungen	440 551 993	218 582 479	221 969 514
einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	8 004 747	6 048 389	1 956 358
einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	562 153	545 767	16 386
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 557 553 652	1 177 633 889	379 919 763
darunter einmalige Leistungen	6 448 689	6 414 122	34 567
Hilfen zur Gesundheit zusammen (ohne Erstattungen an Krankenkassen)	39 720 438	25 293 163	14 427 275
vorbeugende Gesundheitshilfe	349 676	82 176	267 500
Hilfe bei Krankheit	39 262 839	25 103 318	14 159 521
Hilfe zur Familienplanung	91 843	91 589	254
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	14 548	14 548	–
Hilfe bei Sterilisation	1 534	1 534	–
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung²⁾	176 191 047	–	–
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	4 053 208 905	850 242 485	3 202 966 420
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	17 951 227	11 353 903	6 597 324
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	6 433 513	4 273 284	2 160 229
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	1 079 068 547	–	1 079 068 547
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	2 675 878 440	707 170 816	1 968 707 624
darunter			
Hilfsmittel (ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX)	326 319	326 319	–
heilpädagogische Leistungen für Kinder	242 408 429	57 004 954	185 403 475
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	929 896	725 615	204 281
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	1 115 584	1 115 584	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1 623 702	1 623 702	–
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	2 404 862 836	626 227 319	1 778 635 517
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	14 810 481	11 315 908	3 494 573
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	9 801 185	8 831 409	969 776
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	215 263 194	105 377 681	109 885 513
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	625 222	625 222	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	505 227	505 227	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	59 415	–	59 415
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	1 216 879	1 211 769	5 110
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	56 207 245	19 724 587	36 482 658
Hilfe zur Pflege zusammen	962 119 561	146 581 304	815 538 257
Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII in Form von			
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	13 884 899	13 884 899	–
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	9 084 056	9 084 056	–
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	4 850 320	4 850 320	–
andere Leistungen	118 762 025	118 762 025	–
davon			
angemessene Aufwendungen für Pflegeperson	13 420 157	13 420 157	–
angemessene Beihilfen	10 166 323	10 166 323	–
Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson oder der besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	10 830 777	10 830 777	–
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	82 277 077	82 277 077	–
Hilfsmittel	2 067 691	2 067 691	–
Ausgaben für teilstationäre Pflege	5 870 419	–	5 870 419
Ausgaben für Kurzzeitpflege	5 060 886	–	5 060 886
Ausgaben für stationäre Pflege	804 606 958	–	804 606 958
darunter			
Pflegestufe 0	66 788 982	–	66 788 982
Pflegestufe 1	158 236 120	–	158 236 120
Pflegestufe 2	286 726 800	–	286 726 800
Pflegestufe 3	270 582 440	–	270 582 440
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	134 546 596	57 723 419	76 823 177
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	111 517 124	35 652 273	75 864 851
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	731 215	729 867	1 348
Altenhilfe	3 750 957	3 009 819	741 138
Blindenhilfe	1 513 936	1 395 581	118 355
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	747 551	650 066	97 485
Bestattungskosten	16 285 815	16 285 815	–
Ausgaben insgesamt²⁾	7 372 459 094	2 482 650 896	4 713 617 151

1) ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung – 2) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.

**Noch: 1. Ausgaben der Sozialhilfe an Leistungsberechtigte 2014 nach Art des Trägers
außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten**

Hilfeart	Davon durch		
	örtliche Träger der Sozialhilfe		
	zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	226 284 840	189 397 024	36 887 816
laufende Leistungen	220 893 329	185 781 007	35 112 322
einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	4 840 404	3 070 249	1 770 155
einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	551 105	545 767	5 338
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 242 531 192	1 177 570 103	64 961 089
darunter einmalige Leistungen	6 428 295	6 414 122	14 173
Hilfen zur Gesundheit zusammen (ohne Erstattungen an Krankenkassen)	36 457 975	25 114 052	11 343 923
vorbeugende Gesundheitshilfe	110 826	82 176	28 650
Hilfe bei Krankheit	36 239 527	24 924 404	11 315 123
Hilfe zur Familienplanung	91 542	91 392	150
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	14 548	14 548	–
Hilfe bei Sterilisation	1 534	1 534	–
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung²⁾	154 373 324	.	.
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	233 479 181	221 203 103	12 276 078
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	12 224 475	9 404 077	2 820 398
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1 538 183	1 537 110	1 073
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	155 295	–	155 295
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	88 556 409	83 472 100	5 084 309
darunter			
Hilfsmittel (ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX)	234 124	234 124	–
heilpädagogische Leistungen für Kinder	57 056 861	56 999 865	56 996
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	929 896	725 615	204 281
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	1 006 291	1 006 291	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1 474 803	1 474 803	–
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	5 895 527	4 530 133	1 365 394
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	12 299 418	9 747 199	2 552 219
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	9 659 483	8 754 064	905 419
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	105 369 837	105 369 837	–
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	10 082	10 082	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	505 227	505 227	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	59 415	–	59 415
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	1 216 879	1 211 769	5 110
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	23 843 383	19 692 905	4 150 478
Hilfe zur Pflege zusammen	789 627 478	135 252 066	654 375 412
Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII in Form von			
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	12 244 875	12 244 875	–
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	8 577 577	8 577 577	–
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	4 580 105	4 580 105	–
andere Leistungen	109 849 507	109 849 507	–
davon			
angemessene Aufwendungen für Pflegeperson	12 326 469	12 326 469	–
angemessene Beihilfen	9 963 007	9 963 007	–
Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson oder der besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	10 732 599	10 732 599	–
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	75 044 134	75 044 134	–
Hilfsmittel	1 783 298	1 783 298	–
Ausgaben für teilstationäre Pflege	4 974 606	–	4 974 606
Ausgaben für Kurzzeitpflege	3 962 951	–	3 962 951
Ausgaben für stationäre Pflege	645 437 862	–	645 437 862
darunter			
Pflegestufe 0	47 767 639	–	47 767 639
Pflegestufe 1	127 533 380	–	127 533 380
Pflegestufe 2	243 836 096	–	243 836 096
Pflegestufe 3	225 639 414	–	225 639 414
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	35 170 849	33 533 678	1 637 171
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	13 591 884	12 896 885	694 999
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	727 805	726 457	1 348
Altenhilfe	3 748 187	3 007 049	741 138
Blindenhilfe	161 545	59 344	102 201
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	745 675	648 190	97 485
Bestattungskosten	16 195 755	16 195 755	–
Ausgaben insgesamt²⁾	2 717 924 839	1 782 070 026	781 481 489

Anmerkungen Seite 146

**Noch: 1. Ausgaben der Sozialhilfe an Leistungsberechtigte 2014 nach Art des Trägers
außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten**

Hilfeart	Davon durch		
	überörtliche Träger der Sozialhilfe		
	zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	222 834 055	35 779 612	187 054 443
laufende Leistungen	219 658 664	32 801 472	186 857 192
einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	3 164 343	2 978 140	186 203
einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	11 048	–	11 048
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	315 022 460	63 786	314 958 674
darunter einmalige Leistungen	20 394	–	20 394
Hilfen zur Gesundheit zusammen (ohne Erstattungen an Krankenkassen)	3 262 463	179 111	3 083 352
vorbeugende Gesundheitshilfe	238 850	–	238 850
Hilfe bei Krankheit	3 023 312	178 914	2 844 398
Hilfe zur Familienplanung	301	197	104
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung²⁾	21 817 723	.	.
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	3 819 729 724	629 039 382	3 190 690 342
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	5 726 752	1 949 826	3 776 926
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	4 895 330	2 736 174	2 159 156
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	1 078 913 252	–	1 078 913 252
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	2 587 322 031	623 698 716	1 963 623 315
darunter			
Hilfsmittel (ohne Hilfsmittel nach §§ 26, 31, 33 SGB IX)	92 195	92 195	–
heilpädagogische Leistungen für Kinder	185 351 568	5 089	185 346 479
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	–	–	–
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	109 293	109 293	–
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	148 899	148 899	–
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	2 398 967 309	621 697 186	1 777 270 123
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 511 063	1 568 709	942 354
andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	141 702	77 345	64 357
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	109 893 357	7 844	109 885 513
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	615 140	615 140	–
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	–	–	–
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	–	–	–
sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	32 363 862	31 682	32 332 180
Hilfe zur Pflege zusammen	172 492 083	11 329 238	161 162 845
Ausgaben für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII in Form von			
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 640 024	1 640 024	–
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	506 479	506 479	–
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	270 215	270 215	–
andere Leistungen	8 912 518	8 912 518	–
davon			
angemessene Aufwendungen für Pflegeperson	1 093 688	1 093 688	–
angemessene Beihilfen	203 316	203 316	–
Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson oder der besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	98 178	98 178	–
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	7 232 943	7 232 943	–
Hilfsmittel	284 393	284 393	–
Ausgaben für teilstationäre Pflege	895 813	–	895 813
Ausgaben für Kurzzeitpflege	1 097 935	–	1 097 935
Ausgaben für stationäre Pflege	159 169 096	–	159 169 096
darunter			
Pflegestufe 0	19 021 343	–	19 021 343
Pflegestufe 1	30 702 740	–	30 702 740
Pflegestufe 2	42 890 704	–	42 890 704
Pflegestufe 3	44 943 026	–	44 943 026
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	99 375 747	24 189 741	75 186 006
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	97 925 240	22 755 388	75 169 852
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	3 410	3 410	–
Altenhilfe	2 770	2 770	–
Blindenhilfe	1 352 391	1 336 237	16 154
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	1 876	1 876	–
Bestattungskosten	90 060	90 060	–
Ausgaben insgesamt²⁾	4 654 534 255	700 580 870	3 932 135 662

Anmerkungen Seite 146

2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2014 nach Arten, Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten

Hilfeart	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte	Einnahmen			
		zusammen	davon		
			Kostenbeiträge und Aufwen- dungersatz; Kostenersatz	Leistungen Dritter	
				übergeleitete Un- terhaltsansprüche gegen bürgerlich- rechtlich Unter- haltsverpflichtete	Leistungen von Sozialleistungs- trägern
	EUR				
	1	2	3	4	5

außerhalb von Einrichtungen¹⁾

örtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	189 397 024	20 960 936	3 437 972	3 547 645	7 338 237
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 177 570 103	26 336 184	5 563 421	498 840	14 112 771
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	221 203 103	1 936 518	390 374	167 617	387 417
Hilfe zur Pflege	135 252 066	5 472 592	579 006	757 120	2 834 941
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	33 533 678	382 210	151 033	29 567	32 704
Zusammen	1 756 955 974	55 088 440	10 121 806	5 000 789	24 706 070

überörtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	35 779 612	389 542	90 343	45 947	97 018
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	63 786	412	–	–	–
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	629 039 382	32 578 655	3 561 872	3 712 787	654 623
Hilfe zur Pflege	11 329 238	228 332	3 825	5 135	12 582
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	24 189 741	1 398 875	–	–	–
Zusammen	700 401 759	34 595 816	3 656 040	3 763 869	764 223

Zusammen

Hilfe zum Lebensunterhalt	225 176 636	21 350 478	3 528 315	3 593 592	7 435 255
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 177 633 889	26 336 596	5 563 421	498 840	14 112 771
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	850 242 485	34 515 173	3 952 246	3 880 404	1 042 040
Hilfe zur Pflege	146 581 304	5 700 924	582 831	762 255	2 847 523
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	57 723 419	1 781 085	151 033	29 567	32 704
Zusammen	2 457 357 733	89 684 256	13 777 846	8 764 658	25 470 293

in Einrichtungen¹⁾

örtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	36 887 816	1 927 817	322 528	125 030	1 114 027
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	64 961 089	2 823 791	757 812	26 453	1 140 285
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	12 276 078	1 029 798	131 757	35 512	729 346
Hilfe zur Pflege	654 375 412	54 236 167	7 612 117	20 555 736	5 446 113
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 637 171	1 452 132	338 839	179 673	57 439
Zusammen	770 137 566	61 469 705	9 163 053	20 922 404	8 487 210

überörtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	187 054 443	31 025 673	98 488	1 331	29 423 148
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	314 958 674	106 852 847	7 954 753	3 531 085	94 220 600
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 190 690 342	205 000 932	35 454 694	8 699 736	152 896 667
Hilfe zur Pflege	161 162 845	6 420 092	1 283 777	529 128	1 882 184
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	75 186 006	7 501 001	7 129 621	6 783	211 749
Zusammen	3 929 052 310	356 800 545	51 921 333	12 768 063	278 634 348

1) ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

**Noch: 2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2014 nach Arten, Art des Trägers
außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten**

Hilfeart	Einnahmen		Reine Ausgaben	
	davon			
	Leistungen Dritter	Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)		
	sonstige Ersatzleistungen			
	EUR		% von Spalte 1	
	6	7	8	9

außerhalb von Einrichtungen¹⁾

örtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	1 334 169	5 302 913	168 436 088	88,9
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 737 540	4 423 612	1 151 233 919	97,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	194 448	796 662	219 266 585	99,1
Hilfe zur Pflege	305 393	996 132	129 779 474	96,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	78 401	90 505	33 151 468	98,9
Zusammen	3 649 951	11 609 824	1 701 867 534	96,9

überörtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	84 368	71 866	35 390 070	98,9
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	412	–	63 374	99,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	14 676	24 634 697	596 460 727	94,8
Hilfe zur Pflege	196 268	10 522	11 100 906	98,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	172	1 398 703	22 790 866	94,2
Zusammen	295 896	26 115 788	665 805 943	95,1

Zusammen

Hilfe zum Lebensunterhalt	1 418 537	5 374 779	203 826 158	90,5
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 737 952	4 423 612	1 151 297 293	97,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	209 124	25 431 359	815 727 312	95,9
Hilfe zur Pflege	501 661	1 006 654	140 880 380	96,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	78 573	1 489 208	55 942 334	96,9
Zusammen	3 945 847	37 725 612	2 367 673 477	96,4

in Einrichtungen¹⁾

örtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	57 272	308 960	34 959 999	94,8
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	107 295	791 946	62 137 298	95,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	63 589	69 594	11 246 280	91,6
Hilfe zur Pflege	7 874 450	12 747 751	600 139 245	91,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	–	876 181	185 039	11,3
Zusammen	8 102 606	14 794 432	708 667 861	92,0

überörtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	1 500 180	2 526	156 028 770	83,4
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	608 031	538 378	208 105 827	66,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	6 072 756	1 877 079	2 985 689 410	93,6
Hilfe zur Pflege	1 295 462	1 429 541	154 742 753	96,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	56 677	96 171	67 685 005	90,0
Zusammen	9 533 106	3 943 695	3 572 251 765	90,9

1) ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

**Noch: 2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2014 nach Arten, Art des Trägers
außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten**

Hilfeart	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte	Einnahmen			
		zusammen	davon		
			Kostenbeiträge und Aufwen- dungersatz; Kostenersatz	Leistungen Dritter	
				übergeleitete Un- terhaltsansprüche gegen bürgerlich- rechtlich Unter- haltsverpflichtete	Leistungen von Sozialleistungs- trägern
	EUR				
1	2	3	4	5	

noch: in Einrichtungen¹⁾

Zusammen

Hilfe zum Lebensunterhalt	223 942 259	32 953 490	421 016	126 361	30 537 175
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	379 919 763	109 676 638	8 712 565	3 557 538	95 360 885
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 202 966 420	206 030 730	35 586 451	8 735 248	153 626 013
Hilfe zur Pflege	815 538 257	60 656 259	8 895 894	21 084 864	7 328 297
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	76 823 177	8 953 133	7 468 460	186 456	269 188
Zusammen	4 699 189 876	418 270 250	61 084 386	33 690 467	287 121 558

Insgesamt¹⁾

örtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	226 284 840	22 888 753	3 760 500	3 672 675	8 452 264
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 242 531 192	29 159 975	6 321 233	525 293	15 253 056
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	233 479 181	2 966 316	522 131	203 129	1 116 763
Hilfe zur Pflege	789 627 478	59 708 759	8 191 123	21 312 856	8 281 054
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	35 170 849	1 834 342	489 872	209 240	90 143
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	190 831 299	2 512 104	384 269	23 145	940 107
Zusammen	2 717 924 839	119 070 249	19 669 128	25 946 338	34 133 387

überörtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	222 834 055	31 415 215	188 831	47 278	29 520 166
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	315 022 460	106 853 259	7 954 753	3 531 085	94 220 600
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 819 729 724	237 579 587	39 016 566	12 412 523	153 551 290
Hilfe zur Pflege	172 492 083	6 648 424	1 287 602	534 263	1 894 766
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	99 375 747	8 899 876	7 129 621	6 783	211 749
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	25 080 186	182 716	2 714	—	141 467
Zusammen	4 654 534 255	391 579 077	55 580 087	16 531 932	279 540 038

Insgesamt

Hilfe zum Lebensunterhalt	449 118 895	54 303 968	3 949 331	3 719 953	37 972 430
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 557 553 652	136 013 234	14 275 986	4 056 378	109 473 656
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	4 053 208 905	240 545 903	39 538 697	12 615 652	154 668 053
Hilfe zur Pflege	962 119 561	66 357 183	9 478 725	21 847 119	10 175 820
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	134 546 596	10 734 218	7 619 493	216 023	301 892
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	215 911 485	2 694 820	386 983	23 145	1 081 574
Insgesamt	7 372 459 094	510 649 326	75 249 215	42 478 270	313 673 425

1) ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

**Noch: 2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2014 nach Arten, Art des Trägers
außerhalb von und in Einrichtungen sowie nach Hilfearten**

Hilfeart	Einnahmen		Reine Ausgaben	
	davon			
	Leistungen Dritter	Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)		
	sonstige Ersatzleistungen			
	EUR		% von Spalte 1	
	6	7	8	9

noch: in Einrichtungen¹⁾

Zusammen

Hilfe zum Lebensunterhalt	1 557 452	311 486	190 988 769	85,3
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	715 326	1 330 324	270 243 125	71,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	6 136 345	1 946 673	2 996 935 690	93,6
Hilfe zur Pflege	9 169 912	14 177 292	754 881 998	92,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	56 677	972 352	67 870 044	88,3
Zusammen	17 635 712	18 738 127	4 280 919 626	91,1

Insgesamt¹⁾

örtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	1 391 441	5 611 873	203 396 087	89,9
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 844 835	5 215 558	1 213 371 217	97,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	258 037	866 256	230 512 865	98,7
Hilfe zur Pflege	8 179 843	13 743 883	729 918 719	92,4
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	78 401	966 686	33 336 507	94,8
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	179 113	985 470	188 319 195	98,7
Zusammen	11 931 670	27 389 726	2 598 854 590	95,6

überörtliche Träger

Hilfe zum Lebensunterhalt	1 584 548	74 392	191 418 840	85,9
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	608 443	538 378	208 169 201	66,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	6 087 432	26 511 776	3 582 150 137	93,8
Hilfe zur Pflege	1 491 730	1 440 063	165 843 659	96,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	56 849	1 494 874	90 475 871	91,0
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	38 535	—	24 897 470	99,3
Zusammen	9 867 537	30 059 483	4 262 955 178	91,6

Insgesamt

Hilfe zum Lebensunterhalt	2 975 989	5 686 265	394 814 927	87,9
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	2 453 278	5 753 936	1 421 540 418	91,3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	6 345 469	27 378 032	3 812 663 002	94,1
Hilfe zur Pflege	9 671 573	15 183 946	895 762 378	93,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	135 250	2 461 560	123 812 378	92,0
Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	217 648	985 470	213 216 665	98,8
Insgesamt	21 799 207	57 449 209	6 861 809 768	93,1

1) ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

3. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2014 nach Hilfearten und Ausgaben je Einwohner sowie Art und Sitz des Trägers

Sitz des Trägers	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt	Davon		
		je Einwohner ¹⁾	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)
EUR				
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	153 773 237	254	8 272 400	73 823 600
Duisburg	84 229 325	174	9 350 514	37 338 475
Essen	122 963 520	214	7 484 729	51 406 287
Krefeld	40 791 217	183	1 919 864	19 601 079
Mönchengladbach	55 457 251	216	4 382 534	27 042 499
Mülheim an der Ruhr	32 816 829	196	3 303 161	14 551 199
Oberhausen	31 716 620	152	2 093 204	16 390 499
Remscheid	16 420 450	151	1 482 471	7 149 721
Solingen	26 013 242	166	2 471 340	11 133 723
Wuppertal	74 615 217	216	4 758 847	32 747 098
Kreise				
Kleve	32 184 346	106	2 705 364	14 807 351
Mettmann	70 011 300	147	7 570 361	30 548 707
Rhein-Kreis Neuss	49 412 415	112	4 544 014	22 169 480
Viersen	28 673 664	97	2 439 548	13 967 899
Wesel	53 009 165	116	5 113 084	23 089 510
Regierungsbezirk Düsseldorf	872 087 798	171	67 891 435	395 767 127
Kreisfreie Städte				
Bonn	63 276 776	202	6 620 454	29 853 451
Köln	267 155 670	255	22 402 018	121 794 750
Leverkusen	25 452 829	158	3 436 393	11 424 537
Kreise				
Städteregion Aachen	91 789 612	168	8 026 923	42 257 869
Düren	34 914 094	135	2 395 907	15 869 604
Rhein-Erft-Kreis	53 708 348	117	5 060 425	24 223 944
Euskirchen	20 386 747	108	2 206 649	9 375 195
Heinsberg	31 350 637	126	3 078 594	13 712 985
Oberbergischer Kreis	26 689 702	99	3 644 487	11 377 760
Rheinisch-Bergischer Kreis	29 895 112	107	2 478 499	13 606 542
Rhein-Sieg-Kreis	62 626 015	107	6 585 939	27 140 268
Regierungsbezirk Köln	707 245 542	162	65 936 288	320 636 905
Kreisfreie Städte				
Bottrop	17 241 583	149	1 322 609	6 569 750
Gelsenkirchen	46 134 903	179	3 150 857	23 703 498
Münster	48 132 988	159	5 698 858	22 807 454

1) Bevölkerungsstand am 31.12.2014; Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis des Zensus vom 09.05.2011

**Noch: 3. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2014 nach Hilfearten und Ausgaben je Einwohner
sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Davon			
	Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung (5. Kapitel SGB XII)	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)
	EUR			
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	18 534 253	12 770 589	39 376 805	995 590
Duisburg	62 932	5 030 916	31 696 316	750 172
Essen	8 952 772	8 656 759	43 326 836	3 136 137
Krefeld	3 578 370	1 146 494	14 267 849	277 561
Mönchengladbach	3 776 460	1 778 765	17 322 254	1 154 739
Mülheim an der Ruhr	3 348 356	1 381 479	9 933 765	298 869
Oberhausen	1 810 967	1 710 927	9 277 739	433 284
Remscheid	451 637	1 339 205	5 884 790	112 626
Solingen	671 553	2 655 895	8 525 123	555 608
Wuppertal	6 333 794	6 284 445	24 002 825	488 208
Kreise				
Kleve	1 442 907	2 381 997	10 727 651	119 076
Mettmann	4 795 798	7 664 919	18 593 649	837 866
Rhein-Kreis Neuss	3 258 257	4 959 390	14 213 939	267 335
Viersen	1 414 448	1 194 411	9 525 184	132 174
Wesel	2 236 589	4 949 371	17 226 126	394 485
Regierungsbezirk Düsseldorf	60 669 093	63 905 562	273 900 851	9 953 730
Kreisfreie Städte				
Bonn	5 434 432	9 892 920	10 714 815	760 704
Köln	40 517 325	15 521 734	54 637 806	12 282 037
Leverkusen	1 157 779	2 653 999	6 568 168	211 953
Kreise				
Städteregion Aachen	5 454 309	8 843 908	26 774 555	432 048
Düren	1 629 876	3 721 506	11 029 018	268 183
Rhein-Erft-Kreis	5 456 787	4 832 224	13 839 346	295 622
Euskirchen	666 455	1 719 813	6 306 567	112 068
Heinsberg	772 778	3 601 433	9 836 817	348 030
Oberbergischer Kreis	813 780	1 445 821	9 181 653	226 201
Rheinisch-Bergischer Kreis	870 238	2 788 333	10 088 513	62 987
Rhein-Sieg-Kreis	2 927 327	8 708 223	16 825 826	438 432
Regierungsbezirk Köln	65 701 086	63 729 914	175 803 084	15 438 265
Kreisfreie Städte				
Bottrop	878 498	1 478 543	6 849 457	142 726
Gelsenkirchen	2 940 413	2 972 023	12 942 163	425 949
Münster	2 845 051	3 375 959	11 820 087	1 585 579

**Noch: 3. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2014 nach Hilfearten und Ausgaben je Einwohner
sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt	Davon		
		je Einwohner ¹⁾	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)
	EUR			
Kreise				
Borken	38 642 644	106	2 862 244	18 235 524
Coesfeld	21 193 009	98	2 162 849	8 376 473
Recklinghausen	89 129 628	145	7 569 379	38 750 410
Steinfurt	52 606 848	120	3 555 448	24 066 126
Warendorf	28 641 022	105	1 910 823	13 224 467
Regierungsbezirk Münster	341 722 625	132	28 233 067	155 733 702
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	62 822 536	190	5 632 049	27 441 580
Kreise				
Gütersloh	35 505 084	100	2 669 422	17 547 079
Herford	30 726 317	123	3 715 591	12 675 269
Höxter	12 124 946	85	949 380	5 267 621
Lippe	38 957 057	113	2 524 879	18 239 809
Minden-Lübbecke	39 023 346	126	3 809 672	18 501 200
Paderborn	34 352 340	115	2 700 012	16 309 418
Regierungsbezirk Detmold	253 511 626	125	22 001 005	115 981 976
Kreisfreie Städte				
Bochum	60 768 634	168	4 404 608	30 193 251
Dortmund	134 457 030	232	7 810 563	66 373 066
Hagen	32 748 110	175	3 322 893	17 853 651
Hamm	22 834 764	129	1 343 046	10 517 705
Herne	23 593 981	153	1 672 859	11 539 146
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	44 178 110	137	5 065 550	19 996 954
Hochsauerlandkreis	31 143 508	119	3 044 318	12 498 639
Märkischer Kreis	61 298 999	148	5 162 800	26 102 981
Olpe	12 432 242	92	743 541	5 034 106
Siegen-Wittgenstein	30 908 504	112	2 196 606	13 980 698
Soest	33 733 607	114	2 947 642	14 157 016
Unna	55 259 759	141	4 508 619	26 164 269
Regierungsbezirk Arnsberg	543 357 248	153	42 223 045	254 411 482
Örtliche Träger zusammen	2 717 924 839	154	226 284 840	1 242 531 192
davon				
kreisfreie Städte	1 443 416 712	203	112 336 271	671 256 019
Kreise	1 274 508 127	121	113 948 569	571 275 173
Überörtliche Träger zusammen	4 654 534 255	x	222 834 055	315 022 460
davon				
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	2 456 229 831	x	122 990 978	188 837 649
davon				
LVR (ohne Delegation)	2 291 850 397	x	90 093 586	166 220 752
örtliche Träger als Delegationsnehmer	164 379 434	x	32 897 392	22 616 897
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	2 198 304 424	x	99 843 077	126 184 811
davon				
LWL (ohne Delegation)	2 089 883 725	x	83 951 301	109 628 104
örtliche Träger als Delegationsnehmer	108 420 699	x	15 891 776	16 556 707
Nordrhein-Westfalen	7 372 459 094	418	449 118 895	1 557 553 652

1) Bevölkerungsstand am 31.12.2014; Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis des Zensus vom 09.05.2011

**Noch: 3. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2014 nach Hilfearten und Ausgaben je Einwohner
sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Davon			
	Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung (5. Kapitel SGB XII)	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)
	EUR			
Kreise				
Borken	1 354 270	3 005 681	12 969 949	214 976
Coesfeld	723 791	2 225 070	7 573 991	130 835
Recklinghausen	4 682 130	7 552 792	29 974 478	600 439
Steinfurt	2 181 020	5 732 437	16 831 303	240 514
Warendorf	1 615 710	3 617 209	8 092 214	180 599
Regierungsbezirk Münster	17 220 883	29 959 714	107 053 642	3 521 617
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	2 898 717	9 155 456	17 371 039	323 695
Kreise				
Gütersloh	1 303 662	5 568 920	8 285 298	130 703
Herford	1 455 818	4 242 338	8 224 508	412 793
Höxter	440 357	1 087 083	4 316 076	64 429
Lippe	1 119 310	4 584 199	12 237 455	251 405
Minden-Lübbecke	1 455 032	3 387 882	11 353 014	516 546
Paderborn	2 666 604	3 352 349	9 063 867	260 090
Regierungsbezirk Detmold	11 339 500	31 378 227	70 851 257	1 959 661
Kreisfreie Städte				
Bochum	4 793 589	3 287 301	17 552 170	537 715
Dortmund	14 858 630	4 357 219	39 944 113	1 113 439
Hagen	1 653 417	2 181 188	7 465 718	271 243
Hamm	1 300 711	2 748 256	6 716 905	208 141
Herne	1 205 633	1 569 421	7 491 602	115 320
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	2 323 594	3 699 030	12 842 742	250 240
Hochsauerlandkreis	880 198	3 920 474	10 476 107	323 772
Märkischer Kreis	2 165 179	7 675 546	19 881 653	310 840
Olpe	315 825	2 242 719	4 096 051	—
Siegen-Wittgenstein	1 274 735	3 743 010	9 216 172	497 283
Soest	1 599 077	3 221 278	11 577 749	230 845
Unna	3 530 149	5 860 322	14 757 662	438 738
Regierungsbezirk Arnsberg	35 900 737	44 505 764	162 018 644	4 297 576
Örtliche Träger zusammen	190 831 299	233 479 181	789 627 478	35 170 849
davon				
kreisfreie Städte	128 005 289	101 949 493	403 688 345	26 181 295
Kreise	62 826 010	131 529 688	385 939 133	8 989 554
Überörtliche Träger zusammen	25 080 186	3 819 729 724	172 492 083	99 375 747
davon				
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	15 914 588	1 965 257 297	99 136 395	64 092 924
davon				
LVR (ohne Delegation)	6 734 161	1 963 383 677	1 403 136	64 015 085
örtliche Träger als Delegationsnehmer	9 180 427	1 873 620	97 733 259	77 839
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	9 165 598	1 854 472 427	73 355 688	35 282 823
davon				
LWL (ohne Delegation)	6 392 951	1 853 862 656	807 992	35 240 721
örtliche Träger als Delegationsnehmer	2 772 647	609 771	72 547 696	42 102
Nordrhein-Westfalen	215 911 485	4 053 208 905	962 119 561	134 546 596

**4. Einnahmen und reine Ausgaben der Sozialhilfe 2014 nach Hilfearten
sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Einnahmen	Reine Ausgaben ¹⁾ für Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt	Davon	
			Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)
	EUR			
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	2 083 208	151 690 029	8 130 718	72 929 011
Duisburg	4 674 858	79 554 467	9 207 472	36 645 493
Essen	2 648 351	120 315 169	7 203 897	50 705 173
Krefeld	2 119 002	38 672 215	1 633 873	19 345 137
Mönchengladbach	2 863 638	52 593 613	3 852 578	26 359 529
Mülheim an der Ruhr	1 355 834	31 460 995	3 082 917	14 358 013
Oberhausen	1 072 239	30 644 381	1 885 946	15 992 929
Remscheid	729 182	15 691 268	1 254 812	6 897 535
Solingen	2 101 708	23 911 534	2 258 572	10 727 069
Wuppertal	1 885 038	72 730 179	3 849 237	32 531 286
Kreise				
Kleve	1 691 211	30 493 135	2 307 773	14 425 866
Mettmann	3 321 099	66 690 201	6 677 144	30 072 858
Rhein-Kreis Neuss	2 438 698	46 973 717	3 942 976	21 815 952
Viersen	1 502 189	27 171 475	2 180 656	13 500 712
Wesel	2 600 281	50 408 884	4 621 418	22 397 542
Regierungsbezirk Düsseldorf	33 086 536	839 001 262	62 089 989	388 704 105
Kreisfreie Städte				
Bonn	1 259 464	62 017 312	6 438 996	29 443 049
Köln	6 963 899	260 191 771	19 524 365	119 971 732
Leverkusen	646 189	24 806 640	3 220 307	11 299 489
Kreise				
Städteregion Aachen	3 412 035	88 377 577	7 679 577	41 317 267
Düren	2 222 384	32 691 710	2 057 599	15 314 349
Rhein-Erft-Kreis	4 005 898	49 702 450	4 522 719	23 572 500
Euskirchen	1 236 215	19 150 532	1 832 664	9 058 038
Heinsberg	1 483 551	29 867 086	2 766 630	13 146 823
Oberbergischer Kreis	1 565 887	25 123 815	3 319 870	11 054 057
Rheinisch-Bergischer Kreis	1 156 727	28 738 385	2 275 036	13 334 961
Rhein-Sieg-Kreis	2 009 959	60 616 056	6 165 332	26 352 755
Regierungsbezirk Köln	25 962 208	681 283 334	59 803 095	313 865 020
Kreisfreie Städte				
Bottrop	998 507	16 243 076	1 025 906	6 416 702
Gelsenkirchen	927 288	45 207 615	2 871 439	23 524 177
Münster	2 336 296	45 796 692	5 170 096	22 158 330

1) Reine Ausgaben sind Nettoausgaben, d. h. Ausgaben abzüglich Einnahmen.

**Noch: 4. Einnahmen und reine Ausgaben der Sozialhilfe 2014 nach Hilfearten
sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Davon			
	Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung (5. Kapitel SGB XII)	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)
	EUR			
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	18 524 374	12 655 978	38 462 672	987 276
Duisburg	58 415	5 019 784	27 881 312	741 991
Essen	8 948 019	8 629 293	41 715 553	3 113 234
Krefeld	3 559 302	1 102 394	12 753 948	277 561
Mönchengladbach	3 764 364	1 767 905	15 701 130	1 148 107
Mülheim an der Ruhr	3 322 613	1 381 479	9 025 590	290 383
Oberhausen	1 802 528	1 700 426	8 829 458	433 094
Remscheid	451 637	1 335 303	5 650 977	101 004
Solingen	658 102	2 490 184	8 377 146	-599 539
Wuppertal	6 331 944	6 275 278	23 267 561	474 873
Kreise				
Kleve	1 442 264	2 375 102	9 823 960	118 170
Mettmann	4 790 677	7 581 696	16 737 196	830 630
Rhein-Kreis Neuss	3 258 257	4 947 926	12 746 207	262 399
Viersen	1 411 808	1 190 644	8 755 541	132 114
Wesel	2 229 255	4 937 617	15 831 276	391 776
Regierungsbezirk Düsseldorf	60 553 559	63 391 009	255 559 527	8 703 073
Kreisfreie Städte				
Bonn	5 430 753	9 881 304	10 062 506	760 704
Köln	39 666 466	15 438 594	53 357 771	12 232 843
Leverkusen	1 157 779	2 649 475	6 283 403	196 187
Kreise				
Städteregion Aachen	5 451 498	8 737 345	24 760 303	431 587
Düren	1 517 786	3 714 961	9 827 526	259 489
Rhein-Erft-Kreis	5 393 430	4 391 459	11 526 720	295 622
Euskirchen	666 455	1 719 710	5 761 597	112 068
Heinsberg	740 032	3 565 715	9 303 537	344 349
Oberbergischer Kreis	805 540	1 440 906	8 277 569	225 873
Rheinisch-Bergischer Kreis	840 450	2 788 333	9 437 059	62 546
Rhein-Sieg-Kreis	2 926 445	8 689 380	16 044 762	437 382
Regierungsbezirk Köln	64 596 634	63 017 182	164 642 753	15 358 650
Kreisfreie Städte				
Bottrop	878 498	1 478 543	6 300 701	142 726
Gelsenkirchen	2 940 413	2 933 089	12 515 026	423 471
Münster	2 840 357	3 259 086	10 794 315	1 574 508

**Noch: 4. Einnahmen und reine Ausgaben der Sozialhilfe 2014 nach Hilfearten
sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Einnahmen	Reine Ausgaben ¹⁾ für Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt	Davon	
			Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)
	EUR			
Kreise				
Borken	3 627 163	35 015 481	2 010 170	17 533 131
Coesfeld	1 488 269	19 704 740	1 943 289	8 081 451
Recklinghausen	4 980 998	84 148 630	6 691 633	37 851 077
Steinfurt	3 944 575	48 662 273	2 572 655	22 788 660
Warendorf	1 863 077	26 777 945	1 768 786	12 779 939
Regierungsbezirk Münster	20 166 173	321 556 452	24 053 974	151 133 467
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	4 003 276	58 819 260	4 782 328	26 553 683
Kreise				
Gütersloh	1 965 574	33 539 510	2 381 491	16 936 482
Herford	1 136 413	29 589 904	3 498 891	12 448 179
Höxter	604 266	11 520 680	799 478	5 172 651
Lippe	2 728 402	36 228 655	2 035 752	17 602 682
Minden-Lübbecke	2 457 816	36 565 530	3 426 324	17 794 048
Paderborn	1 627 386	32 724 954	2 366 354	15 781 925
Regierungsbezirk Detmold	14 523 133	238 988 493	19 290 618	112 289 650
Kreisfreie Städte				
Bochum	2 812 959	57 955 675	3 883 326	29 559 607
Dortmund	4 759 804	129 697 226	7 217 676	64 524 998
Hagen	838 520	31 909 590	3 242 336	17 610 217
Hamm	1 399 636	21 435 128	1 251 772	10 235 148
Herne	620 305	22 973 676	1 511 660	11 410 652
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	2 835 702	41 342 408	4 619 972	19 508 930
Hochsauerlandkreis	2 053 638	29 089 870	2 593 530	12 151 983
Märkischer Kreis	4 136 412	57 162 587	4 469 152	24 204 754
Olpe	691 311	11 740 931	652 513	4 946 677
Siegen-Wittgenstein	1 532 164	29 376 340	1 872 801	13 681 483
Soest	1 933 962	31 799 645	2 688 986	13 791 881
Unna	1 717 786	53 541 973	4 154 687	25 752 645
Regierungsbezirk Arnsberg	25 332 199	518 025 049	38 158 411	247 378 975
Örtliche Träger zusammen	119 070 249	2 598 854 590	203 396 087	1 213 371 217
davon				
kreisfreie Städte	49 099 201	1 394 317 511	102 500 229	659 198 959
Kreise	69 971 048	1 204 537 079	100 895 858	554 172 258
Überörtliche Träger zusammen	391 579 077	4 262 955 178	191 418 840	208 169 201
davon				
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	196 132 780	2 260 097 051	122 865 372	109 804 040
davon				
LVR (ohne Delegation)	191 658 086	2 100 192 311	90 073 042	87 354 591
örtliche Träger als Delegationsnehmer	4 474 694	159 904 740	32 792 330	22 449 449
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	195 446 297	2 002 858 127	68 553 468	98 365 161
davon				
LWL (ohne Delegation)	191 707 894	1 898 175 831	52 964 667	82 361 943
örtliche Träger als Delegationsnehmer	3 738 403	104 682 296	15 588 801	16 003 218
Nordrhein-Westfalen	510 649 326	6 861 809 768	394 814 927	1 421 540 418

1) Reine Ausgaben sind Nettoausgaben, d. h. Ausgaben abzüglich Einnahmen.

**Noch: 4. Einnahmen und reine Ausgaben der Sozialhilfe 2014 nach Hilfearten
sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Davon			
	Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung (5. Kapitel SGB XII)	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)
	EUR			
Kreise				
Borken	1 347 400	2 999 492	10 910 312	214 976
Coesfeld	719 694	2 184 311	6 649 426	126 569
Recklinghausen	4 648 731	7 390 200	27 307 967	259 022
Steinfurt	2 181 020	5 565 650	15 313 774	240 514
Warendorf	1 558 000	3 401 850	7 096 319	173 051
Regierungsbezirk Münster	17 114 113	29 212 221	96 887 840	3 154 837
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	2 897 884	8 932 092	15 332 497	320 776
Kreise				
Gütersloh	1 302 313	5 429 892	7 359 349	129 983
Herford	1 454 132	4 219 680	7 556 509	412 513
Höxter	440 357	1 082 760	3 961 005	64 429
Lippe	997 293	4 524 827	10 816 696	251 405
Minden-Lübbecke	1 425 501	3 374 277	10 028 834	516 546
Paderborn	2 656 559	3 333 797	8 327 311	259 008
Regierungsbezirk Detmold	11 174 039	30 897 325	63 382 201	1 954 660
Kreisfreie Städte				
Bochum	4 786 430	3 249 933	15 992 519	483 860
Dortmund	14 845 485	4 297 371	37 740 513	1 071 183
Hagen	1 653 417	2 122 591	7 016 588	264 441
Hamm	1 045 447	2 721 691	5 984 217	196 853
Herne	1 205 633	1 569 421	7 174 881	101 429
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	1 887 449	3 673 481	11 403 649	248 927
Hochsauerlandkreis	865 270	3 719 966	9 435 624	323 497
Märkischer Kreis	1 953 416	7 668 756	18 555 669	310 840
Olpe	300 103	2 230 286	3 611 352	—
Siegen-Wittgenstein	1 274 735	3 683 830	8 366 208	497 283
Soest	1 599 077	3 217 027	10 271 829	230 845
Unna	3 464 388	5 840 775	13 893 349	436 129
Regierungsbezirk Arnsberg	34 880 850	43 995 128	149 446 398	4 165 287
Örtliche Träger zusammen	188 319 195	230 512 865	729 918 719	33 336 507
davon				
kreisfreie Städte	126 769 860	100 891 214	380 220 284	24 736 965
Kreise	61 549 335	129 621 651	349 698 435	8 599 542
Überörtliche Träger zusammen	24 897 470	3 582 150 137	165 843 659	90 475 871
davon				
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	15 733 593	1 859 654 295	95 388 862	56 650 889
davon				
LVR (ohne Delegation)	6 732 005	1 858 088 213	1 073 901	56 870 559
örtliche Träger als Delegationsnehmer	9 001 588	1 566 082	94 314 961	—219 670
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	9 163 877	1 722 495 842	70 454 797	33 824 982
davon				
LWL (ohne Delegation)	6 391 230	1 721 918 286	756 413	33 783 292
örtliche Träger als Delegationsnehmer	2 772 647	577 556	69 698 384	41 690
Nordrhein-Westfalen	213 216 665	3 812 663 002	895 762 378	123 812 378

**5. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2014 nach ausgewählten Hilfearten
und Ort der Hilfestellung sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt	Einnahmen	Reine Ausgaben	
			zusammen	je Einwohner ¹⁾
EUR				
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	153 773 237	2 083 208	151 690 029	254
Duisburg	84 229 325	4 674 858	79 554 467	174
Essen	122 963 520	2 648 351	120 315 169	214
Krefeld	40 791 217	2 119 002	38 672 215	183
Mönchengladbach	55 457 251	2 863 638	52 593 613	216
Mülheim an der Ruhr	32 816 829	1 355 834	31 460 995	196
Oberhausen	31 716 620	1 072 239	30 644 381	152
Remscheid	16 420 450	729 182	15 691 268	151
Solingen	26 013 242	2 101 708	23 911 534	166
Wuppertal	74 615 217	1 885 038	72 730 179	216
Kreise				
Kleve	32 184 346	1 691 211	30 493 135	106
Mettmann	70 011 300	3 321 099	66 690 201	147
Rhein-Kreis Neuss	49 412 415	2 438 698	46 973 717	112
Viersen	28 673 664	1 502 189	27 171 475	97
Wesel	53 009 165	2 600 281	50 408 884	116
Regierungsbezirk Düsseldorf	872 087 798	33 086 536	839 001 262	171
Kreisfreie Städte				
Bonn	63 276 776	1 259 464	62 017 312	202
Köln	267 155 670	6 963 899	260 191 771	255
Leverkusen	25 452 829	646 189	24 806 640	158
Kreise				
Städteregion Aachen	91 789 612	3 412 035	88 377 577	168
Düren	34 914 094	2 222 384	32 691 710	135
Rhein-Erft-Kreis	53 708 348	4 005 898	49 702 450	117
Euskirchen	20 386 747	1 236 215	19 150 532	108
Heinsberg	31 350 637	1 483 551	29 867 086	126
Oberbergischer Kreis	26 689 702	1 565 887	25 123 815	99
Rheinisch-Bergischer Kreis	29 895 112	1 156 727	28 738 385	107
Rhein-Sieg-Kreis	62 626 015	2 009 959	60 616 056	107
Regierungsbezirk Köln	707 245 542	25 962 208	681 283 334	162
Kreisfreie Städte				
Bottrop	17 241 583	998 507	16 243 076	149
Gelsenkirchen	46 134 903	927 288	45 207 615	179
Münster	48 132 988	2 336 296	45 796 692	159

1) Bevölkerungsstand am 31.12.2014; Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis des Zensus vom 09.05.2011

**Noch: 5. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2014 nach ausgewählten Hilfearten
und Ort der Hilfgewährung sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Reine Ausgaben			
	darunter			
	Hilfe zum Lebensunterhalt		Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	EUR			
Kreisfreie Städte				
Düsseldorf	6 227 500	1 903 218	70 167 277	2 761 734
Duisburg	7 816 194	1 391 278	34 573 648	2 071 845
Essen	5 450 963	1 752 934	47 770 077	2 935 096
Krefeld	1 068 472	565 401	18 775 934	569 203
Mönchengladbach	3 755 868	96 710	25 114 419	1 245 110
Mülheim an der Ruhr	2 630 939	451 978	13 761 118	596 895
Oberhausen	1 421 636	464 310	15 222 955	769 974
Remscheid	1 072 118	182 694	6 486 253	411 282
Solingen	1 917 628	340 944	10 095 900	631 169
Wuppertal	2 944 572	904 665	31 258 616	1 272 670
Kreise				
Kleve	1 278 133	1 029 640	13 497 120	928 746
Mettmann	5 281 528	1 395 616	28 981 851	1 091 007
Rhein-Kreis Neuss	2 972 202	970 774	20 723 823	1 092 129
Viersen	1 712 811	467 845	12 413 441	1 087 271
Wesel	2 970 986	1 650 432	21 264 800	1 132 742
Regierungsbezirk Düsseldorf	48 521 550	13 568 439	370 107 232	18 596 873
Kreisfreie Städte				
Bonn	5 695 527	743 469	26 995 935	2 447 114
Köln	17 114 702	2 409 663	114 027 470	5 944 262
Leverkusen	2 850 945	369 362	10 845 657	453 832
Kreise				
Städteregion Aachen	6 268 319	1 411 258	38 987 207	2 330 060
Düren	1 480 229	577 370	14 211 868	1 102 481
Rhein-Erft-Kreis	3 935 163	587 556	22 448 942	1 123 558
Euskirchen	1 695 432	137 232	8 222 464	835 574
Heinsberg	2 139 188	627 442	12 320 656	826 167
Oberbergischer Kreis	2 708 790	611 080	10 492 167	561 890
Rheinisch-Bergischer Kreis	2 200 985	74 051	12 329 645	1 005 316
Rhein-Sieg-Kreis	6 129 778	35 554	25 187 627	1 165 128
Regierungsbezirk Köln	52 219 058	7 584 037	296 069 638	17 795 382
Kreisfreie Städte				
Bottrop	1 025 906	—	5 968 925	447 777
Gelsenkirchen	2 033 793	837 646	22 424 366	1 099 811
Münster	3 939 182	1 230 914	21 095 517	1 062 813

Noch: **5. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2014 nach ausgewählten Hilfearten und Ort der Hilfestellung sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Reine Ausgaben				
	darunter				
	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen		Hilfe zur Pflege		Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
	EUR				
Kreisfreie Städte					
Düsseldorf	12 655 978	–	11 530 929	26 931 743	18 524 374
Duisburg	4 876 323	143 461	3 808 097	24 073 215	58 415
Essen	8 629 293	–	7 565 842	34 149 711	8 948 019
Krefeld	1 102 394	–	1 488 735	11 265 213	3 559 302
Mönchengladbach	1 766 154	1 751	2 268 920	13 432 210	3 764 364
Mülheim an der Ruhr	1 349 983	31 496	2 224 795	6 800 795	3 322 613
Oberhausen	1 700 426	–	852 456	7 977 002	1 802 528
Remscheid	1 301 386	33 917	1 070 245	4 580 732	451 637
Solingen	2 353 713	136 471	1 229 818	7 147 328	658 102
Wuppertal	6 177 151	98 127	7 054 535	16 213 026	6 331 944
Kreise					
Kleve	2 141 760	233 342	823 573	9 000 387	1 442 264
Mettmann	7 391 377	190 319	2 761 260	13 975 936	4 790 677
Rhein-Kreis Neuss	4 176 252	771 674	1 354 266	11 391 941	3 258 257
Viersen	880 571	310 073	565 554	8 189 987	1 411 808
Wesel	4 889 750	47 867	958 276	14 873 000	2 229 255
Regierungsbezirk Düsseldorf	61 392 511	1 998 498	45 557 301	210 002 226	60 553 559
Kreisfreie Städte					
Bonn	9 794 739	86 565	1 222 997	8 839 509	5 430 753
Köln	14 968 204	470 390	9 034 444	44 323 327	39 666 466
Leverkusen	2 649 475	–	736 028	5 547 375	1 157 779
Kreise					
Städteregion Aachen	8 737 345	–	5 521 878	19 238 425	5 451 498
Düren	3 637 666	77 295	734 226	9 093 300	1 517 786
Rhein-Erft-Kreis	4 391 459	–	1 690 047	9 836 673	5 393 430
Euskirchen	1 719 710	–	367 671	5 393 926	666 455
Heinsberg	3 508 719	56 996	1 669 976	7 633 561	740 032
Oberbergischer Kreis	1 437 614	3 292	751 232	7 526 337	805 540
Rheinisch-Bergischer Kreis	2 788 333	–	1 861 203	7 575 856	840 450
Rhein-Sieg-Kreis	8 679 309	10 071	2 048 321	13 996 441	2 926 445
Regierungsbezirk Köln	62 312 573	704 609	25 638 023	139 004 730	64 596 634
Kreisfreie Städte					
Bottrop	1 441 403	37 140	516 654	5 784 047	878 498
Gelsenkirchen	2 408 654	524 435	1 937 496	10 577 530	2 940 413
Münster	2 931 529	327 557	2 695 800	8 098 515	2 840 357

**Noch: 5. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2014 nach ausgewählten Hilfearten
und Ort der Hilfgewährung sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt	Einnahmen	Reine Ausgaben	
			zusammen	je Einwohner ¹⁾
EUR				
Kreise				
Borken	38 642 644	3 627 163	35 015 481	106
Coesfeld	21 193 009	1 488 269	19 704 740	98
Recklinghausen	89 129 628	4 980 998	84 148 630	145
Steinfurt	52 606 848	3 944 575	48 662 273	120
Warendorf	28 641 022	1 863 077	26 777 945	105
Regierungsbezirk Münster	341 722 625	20 166 173	321 556 452	132
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	62 822 536	4 003 276	58 819 260	190
Kreise				
Gütersloh	35 505 084	1 965 574	33 539 510	100
Herford	30 726 317	1 136 413	29 589 904	123
Höxter	12 124 946	604 266	11 520 680	85
Lippe	38 957 057	2 728 402	36 228 655	113
Minden-Lübbecke	39 023 346	2 457 816	36 565 530	126
Paderborn	34 352 340	1 627 386	32 724 954	115
Regierungsbezirk Detmold	253 511 626	14 523 133	238 988 493	125
Kreisfreie Städte				
Bochum	60 768 634	2 812 959	57 955 675	168
Dortmund	134 457 030	4 759 804	129 697 226	232
Hagen	32 748 110	838 520	31 909 590	175
Hamm	22 834 764	1 399 636	21 435 128	129
Herne	23 593 981	620 305	22 973 676	153
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	44 178 110	2 835 702	41 342 408	137
Hochsauerlandkreis	31 143 508	2 053 638	29 089 870	119
Märkischer Kreis	61 298 999	4 136 412	57 162 587	148
Olpe	12 432 242	691 311	11 740 931	92
Siegen-Wittgenstein	30 908 504	1 532 164	29 376 340	112
Soest	33 733 607	1 933 962	31 799 645	114
Unna	55 259 759	1 717 786	53 541 973	141
Regierungsbezirk Arnsberg	543 357 248	25 332 199	518 025 049	153
Örtliche Träger zusammen	2 717 924 839	119 070 249	2 598 854 590	154
davon				
kreisfreie Städte	1 443 416 712	49 099 201	1 394 317 511	203
Kreise	1 274 508 127	69 971 048	1 204 537 079	121
Überörtliche Träger zusammen	4 654 534 255	391 579 077	4 262 955 178	x
davon				
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	2 456 229 831	196 132 780	2 260 097 051	x
davon				
LVR (ohne Delegation)	2 291 850 397	191 658 086	2 100 192 311	x
örtliche Träger als Delegationsnehmer	164 379 434	4 474 694	159 904 740	x
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	2 198 304 424	195 446 297	2 002 858 127	x
davon				
LWL (ohne Delegation)	2 089 883 725	191 707 894	1 898 175 831	x
örtliche Träger als Delegationsnehmer	108 420 699	3 738 403	104 682 296	x
Nordrhein-Westfalen	7 372 459 094	510 649 326	6 861 809 768	418

Anmerkung Seite 161

**Noch: 5. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2014 nach ausgewählten Hilfearten
und Ort der Hilfewährung sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Reine Ausgaben			
	darunter			
	Hilfe zum Lebensunterhalt		Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	EUR			
Kreise				
Borken	1 793 736	216 434	16 458 214	1 074 917
Coesfeld	1 535 613	407 676	7 664 524	416 927
Recklinghausen	5 918 128	773 505	37 976 369	-125 292
Steinfurt	3 003 631	-430 976	22 276 874	511 786
Warendorf	1 499 428	269 358	11 928 119	851 820
Regierungsbezirk Münster	20 749 417	3 304 557	145 792 908	5 340 559
Kreisfreie Stadt				
Bielefeld	4 103 857	678 471	25 548 035	1 005 648
Kreise				
Gütersloh	2 079 657	301 834	16 292 900	643 582
Herford	2 992 965	505 926	11 785 676	662 503
Höxter	592 701	206 777	4 629 974	542 677
Lippe	2 021 538	14 214	16 420 735	1 181 947
Minden-Lübbecke	2 432 663	993 661	16 335 612	1 458 436
Paderborn	1 778 541	587 813	14 711 940	1 069 985
Regierungsbezirk Detmold	16 001 922	3 288 696	105 724 872	6 564 778
Kreisfreie Städte				
Bochum	3 373 329	509 997	28 110 783	1 448 824
Dortmund	5 383 702	1 833 974	61 574 996	2 950 002
Hagen	2 833 684	408 652	16 791 700	818 517
Hamm	614 134	637 638	9 681 385	553 763
Herne	1 291 535	220 125	10 887 255	523 397
Kreise				
Ennepe-Ruhr-Kreis	3 967 501	652 471	18 260 514	1 248 416
Hochsauerlandkreis	2 058 001	535 529	11 135 198	1 016 785
Märkischer Kreis	3 528 373	940 779	22 735 459	1 469 295
Olpe	454 780	197 733	4 382 310	564 367
Siegen-Wittgenstein	1 885 934	-13 133	12 685 850	995 633
Soest	1 991 888	697 098	12 778 858	1 013 023
Unna	3 561 280	593 407	24 514 961	1 237 684
Regierungsbezirk Arnsberg	30 944 141	7 214 270	233 539 269	13 839 706
Örtliche Träger zusammen	168 436 088	34 959 999	1 151 233 919	62 137 298
davon				
kreisfreie Städte	84 566 186	17 934 043	627 178 221	32 020 738
Kreise	83 869 902	17 025 956	524 055 698	30 116 560
Überörtliche Träger zusammen	35 390 070	156 028 770	63 374	208 105 827
davon				
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	24 065 365	98 800 007	63 786	109 740 254
davon				
LVR (ohne Delegation)	-20 544	90 093 586	-	87 354 591
örtliche Träger als Delegationsnehmer	24 085 909	8 706 421	63 786	22 385 663
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	11 324 705	57 228 763	-412	98 365 573
davon				
LWL (ohne Delegation)	-	52 964 667	-	82 361 943
örtliche Träger als Delegationsnehmer	11 324 705	4 264 096	-412	16 003 630
Nordrhein-Westfalen	203 826 158	190 988 769	1 151 297 293	270 243 125

**Noch: 5. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2014 nach ausgewählten Hilfearten
und Ort der Hilfgewährung sowie Art und Sitz des Trägers**

Sitz des Trägers	Reine Ausgaben				
	darunter				
	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen		Hilfe zur Pflege		Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
	EUR				
Kreise					
Borken	2 999 492	–	1 469 972	9 440 340	1 347 400
Coesfeld	2 184 311	–	1 142 278	5 507 148	719 694
Recklinghausen	5 790 684	1 599 516	4 629 701	22 678 266	4 648 731
Steinfurt	5 611 714	–46 064	1 912 896	13 400 878	2 181 020
Warendorf	2 601 134	800 716	1 079 111	6 017 208	1 558 000
Regierungsbezirk Münster	25 968 921	3 243 300	15 383 908	81 503 932	17 114 113
Kreisfreie Stadt					
Bielefeld	8 191 377	740 715	6 610 591	8 721 906	2 897 884
Kreise					
Gütersloh	4 880 873	549 019	2 084 715	5 274 634	1 302 313
Herford	3 817 157	402 523	1 072 302	6 484 207	1 454 132
Höxter	1 051 299	31 461	396 704	3 564 301	440 357
Lippe	3 868 354	656 473	1 472 620	9 344 076	997 293
Minden-Lübbecke	2 988 787	385 490	1 279 999	8 748 835	1 425 501
Paderborn	3 141 307	192 490	1 508 671	6 818 640	2 656 559
Regierungsbezirk Detmold	27 939 154	2 958 171	14 425 602	48 956 599	11 174 039
Kreisfreie Städte					
Bochum	3 141 268	108 665	2 657 095	13 335 424	4 786 430
Dortmund	4 255 041	42 330	14 183 845	23 556 668	14 845 485
Hagen	1 964 955	157 636	956 362	6 060 226	1 653 417
Hamm	2 721 691	–	741 652	5 242 565	1 045 447
Herne	1 524 313	45 108	1 899 220	5 275 661	1 205 633
Kreise					
Ennepe-Ruhr-Kreis	3 517 069	156 412	1 846 475	9 557 174	1 887 449
Hochsauerlandkreis	3 295 637	424 329	994 291	8 441 333	865 270
Märkischer Kreis	7 668 756	–	2 292 654	16 263 015	1 953 416
Olpe	2 080 979	149 307	32 108	3 579 244	300 103
Siegen-Wittgenstein	3 571 861	111 969	731 527	7 634 681	1 274 735
Soest	2 284 375	932 652	792 064	9 479 765	1 599 077
Unna	5 627 481	213 294	1 647 347	12 246 002	3 464 388
Regierungsbezirk Arnsberg	41 653 426	2 341 702	28 774 640	120 671 758	34 880 850
Örtliche Träger zusammen	219 266 585	11 246 280	129 779 474	600 139 245	188 319 195
davon					
kreisfreie Städte	97 905 450	2 985 764	82 286 556	297 933 728	126 769 860
Kreise	121 361 135	8 260 516	47 492 918	302 205 517	61 549 335
Überörtliche Träger zusammen	596 460 727	2 985 689 410	11 100 906	154 742 753	24 897 470
davon					
Landschaftsverband Rheinland (LVR)	352 356 909	1 507 297 386	6 447 080	88 941 782	15 733 593
davon					
LVR (ohne Delegation)	351 917 689	1 506 170 524	–	1 073 901	6 732 005
örtliche Träger als Delegationsnehmer	439 220	1 126 862	6 447 080	87 867 881	9 001 588
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)	244 103 818	1 478 392 024	4 653 826	65 800 971	9 163 877
davon					
LWL (ohne Delegation)	243 686 363	1 478 231 923	–	756 413	6 391 230
örtliche Träger als Delegationsnehmer	417 455	160 101	4 653 826	65 044 558	2 772 647
Nordrhein-Westfalen	815 727 312	2 996 935 690	140 880 380	754 881 998	213 216 665